

Der
OETZER

GEMEINDEBOTE



ONLINEVERSION
des Gemeindeboten



www.gemeindebote.at



Ein starkes Team ...

Ing. Hansjörg Falkner, Ing. Klaus Amprosi, Patricia Gutweniger, Daniel Frühwirth, Hannes Tollinger, Annaliese Stecher, Clemens Stecher, Florian Schmid, Paul Pienz, Gabi Stecher, Ewald Auer, Carola Fischer, Günther Stecher

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming, Druck: Alpina Innsbruck, Fotos: Ewald Auer, Hans Covi, Bernhard Plattner, Sickline, Ewald Schmid, Ronald Raggl, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen, Bernhard Stecher, J. Pfaundler/Watzek-Photografie, sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden. Titelbild: Fresko - Volksschule Oetz, Andreas Weißenbach, 1959





EDITORIAL

Geschätzte Leser der Jubiläumsausgabe!

(HF) Es freut mich ganz besonders, dass wir Ihnen die zehnte Ausgabe des Gemeindeboten in dieser Form präsentieren können. Wir, damit meine ich das Team, das Großteils von Anfang an für das Entstehen bzw. das Erscheinungsbild dieser Lektüre verantwortlich ist und das sich alle Jahre wieder auf die positiven Rückmeldungen der sowohl einheimischen Leser als auch unserer Stammgäste freut. Da die Aufwandsentschädigung für das Redaktionsteam lediglich mit einem gemeinsamen Abendessen abgegolten wird, gehe ich davon aus, dass es genau diese positive Resonanz ist, warum alle noch immer voll motiviert dabei sind. Dafür einmal ein großes Dankeschön.

Da ein Rückblick über die vergangenen zehn Jahre den Rahmen des Editorials sprengen würde, beschränke ich mich auf einige sozusagen tagesaktuelle Themen aus unserer Gemeinde, die uns schon einige Zeit „begleiten“.

Da wäre zuerst die Geschichte rund um die geplante WC- Anlage bei der Kirche. Hier sind wir aufgrund der Tatsache, dass wir uns der Diözese fügten, ein großes Stück weiter gekommen, sodass normalerweise im kommenden Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann. Die Liegenschaft, auf welcher die Anlage errichtet werden soll, wird nicht wie ursprünglich von uns angedacht an die Gemeinde abgetreten, sondern bleibt im Besitz der Kirche, uns wird mittels Bestands- und Superädifikatsvertrag das Recht eingeräumt, auf der besagten Fläche eine WC- Anlage zu errichten und dort 60 Jahre zu betreiben, als Gegenwert wird 1 Euro pro Jahr wertgesichert vereinbart. Somit sind die Verhandlungen zwar nicht so ausgefallen, wie wir es uns sowohl im Pfarrkirchen- als auch im Gemeinderat vorgestellt haben, aufgrund der Tatsache, dass die Einrichtung jedoch unverzichtbar ist, sind wir auf die Bedingungen der Diözese eingegangen. All diejenigen, die zukünftig ein dringendes Bedürfnis vor oder nach dem Kirchenbesuch haben, wird es freuen.

Das zweite schon fast unendliche Thema handelt von den Agrargemeinschaften, das ich hier kurz anschnitten möchte, da wir mit einer Agrargemeinschaft selbst betroffen sind und in der Vergangenheit genügend Erfahrungen mit den bestehenden Gesetzen, die vom Landtag abgesegnet wurden, machen mussten. Wer in den vergangenen Monaten bzw. Jahren die in den Medien dutzende Male veröffentlichten Höchstgerichtserkenntnisse zum Thema Gemeindegutsagrargemeinschaften verfolgt hat und wer jetzt (zu Redaktionsschluss) den Vorschlag für das neue Agrargesetz unserer Regierung kennt, kann nur noch mit dem Kopfschütteln. Auch wenn die Verantwortlichen der Gemeinde und der Agrargemeinschaft miteinander können, wie es auch bei uns der Fall ist, so gibt es zu einigen Themen immer wieder verschiedene Ansichten - mit den bis dato vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind hier aber nach wie vor keine Lösungen in Sicht, sondern werden wieder neue Reibungspunkte geschaffen, die notgedrungener Weise dazu führen, dass Unfriede im Dorf herrscht. Die Erkenntnisse der Höchstgerichte sind an Klarheit und Deutlichkeit nicht zu überbieten, jetzt würde es nur noch den Mut der Schwarz-Grünen Regierung benötigen, den endgültigen Schlussstrich - die Rückübertragung - unter die Angelegenheit zu ziehen. Ansonsten wird das Thema Agrargemeinschaft auch in Zukunft ein Thema sein. Die Leidtragenden sind all jene, die damit arbeiten müssen!

Was die weiteren aktuellen Geschehnisse in unserer Gemeinde anlangt, darf ich Sie einladen, die nachfolgenden 76 Seiten unseres Boten zu studieren.

Zum Abschluss dieses Jubiläumseditorials ist es mir ein großes Bedürfnis, allen zu danken, die in den vergangenen zehn Jahren unser Dorf, sowie unsere Gemeinschaft positiv mitgestaltet haben und die mir in dieser Zeit ihr Vertrauen geschenkt und eine großartige Unterstützung entgegengebracht haben. Sofern es der Wunsch der Wähler ist, würde ich mich freuen, wenn ich auch in den kommenden zehn Jahren wieder mit meinem Team sowohl für die Gemeinde als auch für den Boten verantwortlich zeichnen darf.

Gerade im abgelaufenen Jahr hat der Herrgott sehr viele Menschen aus unserer Gemeinde zu sich geholt. Deshalb möchte ich den Hinterbliebenen, für die das nun bevorstehende Weihnachtsfest eine schwierige Zeit werden wird, viel Kraft, Mut und Zuversicht wünschen. Ihnen allen gilt unser Mitgefühl.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgern/innen, Gästen und Freunden ein gesegnetes und ruhiges Weihnachten sowie viel Gesundheit und Glück fürs neue Jahr. Euer

Abusj Coll



Interview mit BM Ing. Hansjörg Falkner

Am 15. November sprach Paul Pienz mit BM Ing. H. Falkner.

BM: „Griß di Paul, was mecht'n denn die Oetzerinnen und Oetzer gern wissen?“

PP: Fährt man zum Beispiel Tal einwärts und kommt nach Oetz, dann sticht das Transparent „KIDS PARK neu in Oetz“ ins Auge. Also ein Hinweis, dass für unsere Kleinsten in Oetz etwas Neues geschaffen wurde.

BM: *Zusammen mit dem TVB hat die Gemeinde beim Schwimmbad einen gewaltigen Spielpark errichtet und im Frühjahr 2013 Betrieb genommen. Damit wurde ein Zeichen gesetzt, dass uns die Kinder wichtig sind, denn Sie sind die Zukunft und das Potenzial auf dem wir aufbauen müssen. Dieser Park wird sehr gut angenommen! Neben Einheimischen und Gästen kommen auch Familien und Kindergruppen aus der ganzen Umgebung und nützen den KIDS-Park.*



PP: Willst du damit sagen, dass in nächster Zeit noch mehr für unsere Jüngsten getan wird?

BM: *Genau! Nachdem wir in den vergangenen Jahren speziell für die ältere Generation sehr viel geschaffen haben - denken wir an das neue Pflegeheim, Sozial- und Gesundheitssprengel, usw. - wollen wir nun das Augenmerk auf unsere jüngsten Gemeindeglieder richten.*

PP: Die Zeit, in der Jung und Alt in einer Großfamilie betreut, gehegt und gepflegt wurden, ist wohl vorbei. So müssen wohl die Gemeindevertreter auf den gesellschaftlichen Strukturwandel reagieren und die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, damit unsere Kinder sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Was ist also in nächster Zeit noch geplant?



BM: *Wir haben in Oetz das große Glück gehabt, dass sich schon vor Jahren junge Mütter Gedanken über Kleinkinderbetreuung machten. In Form einer Privatinitiative haben sie die Krabbelstube ins Leben gerufen, die bestens funktioniert hat und vorbildlich geführt wurde. Die Ansprüche und der Raumbedarf sind aber gestiegen und das Land Tirol forciert die Schaffung von Einrichtungen für die Ganztagsbetreuung von Kindern vor dem Kindergartenalter. So haben wir die Krabbelstube auf professionelle Beine gestellt und führen seit Herbst eine sogenannte Kinderkrippe im dritten Gruppenraum des Kindergartens. (Montag bis Freitag mit zwei fixen Betreuerinnen, Fr. Hechenbichler Barbara und Fr. Nagele Ramona)*

PP: Ist der Raumbedarf damit abgedeckt?

BM: *Nein, nächstes Jahr braucht der Kindergarten den Raum wieder selbst. Die neue Kinderkrippe benötigt mindestens zwei bis drei Gruppenräume und derzeit können auch nicht alle Kinder untergebracht werden. Man ist daher auf Standortsuche gegangen und hat einen idealen Platz im Hauptschulareal gefunden (Innenhof zwischen Schulküche, Hauptschule und Turnsaal, siehe Skizze). Hier wird*

ein pfiffiger Neubau errichtet, bei dem neben der neuen Kinderkrippe auch eine neue Zentralgarderobe und ein Personenlift geplant sind. Durch den Lift wird der ganze Gebäudetrakt barrierefrei.

PP: Mit welcher Investitionsgröße wird hier gerechnet?

BM: *In Anbetracht des Bauvolumens mit vier Gruppenräumen, Ruheraum, Speiseraum, Büroraum, Zentralgarderobe und Personenlift muss mindestens eine Million Euro budgetiert werden. Es kann aber mit einer großzügigen Förderung von Seiten des Landes (ca. 400.000,- EUR) gerechnet werden.*

PP: Wann ist die geplante Inbetriebnahme?

BM: *Mit Herbst 2014 ist der Start der Ganztagsbetreuung in der neuen Kinderkrippe vorgesehen. Somit sind die wichtigsten und dringendsten Bauprojekte zumindest aus heutiger Sicht auf Schiene - aber wer weiß schon, was noch auf uns zukommt.*

PP: Bei der Gelegenheit noch eine Nachfrage aus einem früheren Interview. Läuft das Projekt „neues Gemeindeamt“ wie geplant oder hat sich etwas geändert?

BM: *Ja, der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen und alle Wünsche und Vorstellungen konnten berücksichtigt werden. Mit dem Neubau am Standort „altes Postamt“ wird im Frühjahr 2014 begonnen und wir können dann ab Herbst die Postpartnerschaft übernehmen.*

EINBLICKE INS DORFGESCHEHEN

Gemeindebauten

Neubau Gemeindehaus

(HF) Als Sieger aus dem Architektenwettbewerb ging nach zwei Jurysitzungen das Projekt von Arch. Mag. arch. Bruno Spagolla sowie dessen Partnern Arch. DI Markus Mallin und DI Christian Zottele hervor. Das Konzept sowie die optische Erscheinung des Gebäudes überzeugten durch die klare und geradlinige Struktur. Bei der öffentlichen Präsentation aller Wettbewerbsprojekte im Saal „Ez“ unter der Mitwirkung der Abteilung Dorferneuerung des Landes sowie des Architekten des Siegerprojektes konnten zwar nur sehr wenige Oetzerinnen und Oetzer begrüßt werden, die Anwesenden zeigten aber durchwegs großes Interesse, wie sich bei der anschließenden Diskussion herausstellte. Besonders große Akzeptanz und Zuspruch hat jener Vorschlag gefunden, das Gemeindehaus und die geplante Arztpraxis so zu planen, dass beides unabhängig voneinander gebaut werden kann, d.h. dass in unserem Fall die Arztpraxis erst dann errichtet wird, wenn wirklich der Bedarf gegeben ist.

Der für Herbst dieses Jahres ins Auge gefasste Baubeginn hätte planmäßig erfolgen können, wurde aber auf das kommende Frühjahr aufgeschoben, da vor allem die Baufirmen im Herbst ausgelastet sind, was sich preislich eher negativ auswirkt. Zudem spielt es bei uns keine große Rolle, ob wir einige Monate später in das neue Gemeindehaus übersiedeln. Sobald es die Witterung zulässt, soll auf jeden Fall mit den Arbeiten begonnen werden. Laut Architekt liegt die Bauzeit unter einem Jahr, sodass wir eventuell schon im kommenden Winter das neue Amt beziehen können. Was die Finanzierung anlangt, hat sich für uns zwischenzeitlich herausgestellt, dass wir aufgrund einer Entscheidung des BMF, trotz Auslagerung des Gebäudes in eine Kommanditgesellschaft, nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind. Was sich natürlich sehr negativ auf die geschätzten Baukosten von ca. 1,9 Mio. Euro auswirkt. Mittels der zugesagten Bedarfszuweisung, der Aufbringung von Eigenmitteln und der Aufnahme eines Darlehens lässt sich so ein Projekt aber trotzdem umsetzen. Uns ist bewusst, dass diese Summe nicht ganz unbeträchtlich ist. Wie wir aber auch wissen, werden die Baukosten in Zukunft



vermutlich nicht weniger und die Erfordernis, einen Postpartner in unserem Dorf einzurichten sowie das Gemeindehaus den heutigen Standards anzupassen, ist größer denn je.

Neubau Acherberg Alm

(HF) Nach ziemlich genau 6 Monaten reiner Bauzeit, konnte die neu errichtete Almwirtschaft Ende Juli dieses Jahres von den Pächtern Ursula und Otto Stecher in Betrieb genommen werden. Aufgrund der langanhaltenden Winterverhältnisse in dieser Höhenlage verzögerte sich die geplante Fertigstellung zwar um über 1 Monat, kurz nach dem Viehauftrieb war es aber möglich, mit dem Probetrieb zu beginnen. Die ursprünglich geschätzten Baukosten für die nach heutigen Standards ausgestattete Almhütte in der Höhe von Netto 450.000,- Euro konnten aufgrund der Tatsache, dass unsere Gemeindearbeiter sehr viele Leistungen in Eigenregie durchführten, eingehalten werden. Es ist aber auch positiv anzumerken, dass mit sämtlichen am Bau mitwirkenden Firmen eine verlässliche und faire Zusammenarbeit möglich war. Allen sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Im Zuge des Neubaus stand auch die Neuverpachtung der Almwirtschaft an. Da das gesamte Konstrukt auch steuerlich genau überlegt werden musste - es galt immerhin rund 90.000,- Euro für die Ge-



meindekassa einzusparen - hat es im Zuge der Ausschreibungsphase einige Verzögerungen gegeben, sodass erst Anfang Mai die genauen Grundlagen wie z.B. Gewerbeberechtigung, Pachtpreis usw. bekannt waren. Von den ursprünglich sechs Pachtinteressenten, welche im Frühjahr grundsätzliches Interesse an der Bewirtschaftung der Alm zeigten, sind nach dem Bekanntwerden des Pachtpreises von 6.000,- Euro pro Sommersaison noch drei konkrete Bewerber übrig geblieben. Da Ursula und Otto Stecher die Acherberg Alm schon einmal bewirtschafteten, ihnen die fachliche Kompetenz in landwirtschaftlicher Hinsicht auch nicht abgesprochen werden kann und sie zudem die einzigen Bewerber aus unserer Gemeinde waren, hat sich der Gemeinderat für ein Pachtverhältnis mit ihnen ausgesprochen. Nach den ersten Probemonaten bin ich persönlich überzeugt, dass die richtige Entscheidung getroffen wurde und wünsche den neuen Pächtern viel Erfolg und vor allem viel Freude bei der herausfordernden Aufgabe.

Betreutes Wohnen

Zwischenzeitlich konnte die Planung der betreuten Wohnungen abgeschlossen werden. Insgesamt entstehen 9 Einheiten mit je ca. 45 m², welche ab Herbst 2014 vermietet werden. Nähere Auskünfte hierzu erhalten Sie im Gemeindeamt Oetz.



Infrastruktur

(HF) Auch heuer wurden wieder im Zuge der Grabungsarbeiten durch die TIGAS einige kleinere Infrastrukturprojekte der Gemeinde umgesetzt, auf die aber nicht im Einzelnen eingegangen werden kann, da dies den Rahmen dieser Zeitung sprengen würde, deshalb folgt nur ein kurzer Bericht über die größten Projekte in diesem Jahr.



Erneuerung Wasserversorgung Oetzerau

Das aufwändigste Vorhaben stellte die Erneuerung der Wasserleitung im Bereich zwischen der Hofstelle von Hubert Prantl bis zum Feuerwehrhaus und weiterführend durch die Hueb bis zur Kreuzung, wo der „neue“ Huebweg in den bestehenden einmündet. Bevor der Austausch der Wasserleitung in Angriff genommen werden konnte, mussten sämtliche Haushalte in diesem Bereich mittels provisorischem Bypass mit Wasser versorgt werden. Die Arbeit an sich stellte für die Profis der Firma Fröschl, welche im Bestbieterverfahren zum Zug gekommen ist, kein großes Problem dar, lediglich die Engstellen vor allem durch die Hueb waren eine Herausforderung für die Arbeiter. Da in Teilabschnitten noch kein Oberflächenwasserkanal bestand, wurde dieser im Zuge der Arbeiten ebenfalls mit verlegt. In der vorge-

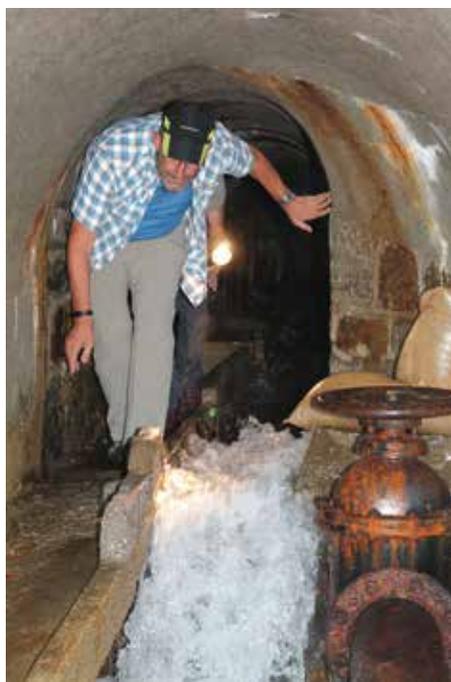


gebenen Bauzeit wurden sämtliche aufgetragenen Arbeiten zur besten Zufriedenheit erledigt.

Die Quintessenz nach solchen Tiefbauvorhaben - wenn die Baufirmen abgerüstet haben: Man sieht zwar eine neue Asphaltdecke, dass weit über 200.000,- Euro „vergraben“ wurden, ist nicht mehr ersichtlich und meist auch schnell vergessen.

Sanierung „Farlbachsprung- Quelle“

Das in die Jahre gekommene, ursprünglich für die Wasserversorgung des Lagers Schlatt vorgesehene Quellfassungsbauwerk musste einer Sanierung unterzogen werden. Einige der Betonbauwerke wurden durch das ständige Einwirken der Wassermassen stark in Mitleidenschaft gezogen. Die sehr aufwändigen Arbeiten wurden durch die Gemeindegewerkschaft in Eigenregie durchgeführt. Damit eine lange Lebensdauer der gesamten Anlage gewährleistet ist, wird für kommenden Jahr die Auskleidung der Betonbauwerke mittels Kunststoffplatten ins Auge gefasst.



Oetzerbergweg Abschnitt II

Kürzlich konnte wiederum in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Ländlicher Raum“ des Landes Tirol die Sanierung des letzten Abschnitts des Oetzerbergweges zwischen Riedebeben und Stall abgeschlossen werden. In gewohnt professioneller Art wickelten die Verantwortlichen, allen voran der Leiter der Abteilung DI Bernhard Leitner mit seinen Mitarbeitern das Bauvorhaben ab. Insgesamt hat die diesjährige Maßnahme über 250.000,- Euro verschlungen, wobei dankenswerter Weise wieder die Hälfte seitens des Landes übernommen wurde. Für das kommende Jahr ist noch die Sanierung der einzelnen Hofzufahrten, die ebenfalls öffentliches Gut darstellen, geplant. Danach sollten im Normalfall die Straßenbaumaßnahmen am Oetzerberg für die nächste Zeit abgeschlossen sein.

Ausbau Piburger Landesstraße

Anfang Dezember neigten sich auch die Ausbauarbeiten bei der Piburger Straße dem Ende zu. Geplant war die Verbreiterung der Landesstraße zwischen der Piburger Brücke und dem Recyclinghof sowie die Errichtung eines Gehsteiges. Ursprünglich nicht geplant war die Verlegung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsleitungen, sowie der Gasleitung. Da sich diese Möglichkeit sicherlich nicht mehr so schnell ergeben hätte, wurden die angeführten Infrastrukturleitungen durch die Gemeindegewerkschaft eingebaut. Wie anfänglich auch befürchtet, waren die Grabungsarbeiten eine sehr steinige Angelegenheit und wurden durch die Tatsache, dass jede Menge Kabel bereits in der Straße verlegt waren, nicht erleichtert. Trotzdem konnten alle Hindernisse bestens gemeistert werden. Die Gehsteigerrichtung sowie sämtliche Straßenbauarbeiten erfolgte durch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Umhausen. An dieser Stelle möchte



ich mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die saubere Ausführung bedanken. Der ursprüngliche Gedanke, den Bereich zwischen der Brücke und dem Sportplatz bzw. dem Recyclinghof für Fußgänger sicherer zu machen, konnte auf jeden Fall bestens umgesetzt werden.

ten innerhalb von ca. 10 Jahren amortisieren sollte. Kürzlich hat man den Grundstein für den lang ersehnten Wunsch der Bewohner von Schlatt, den Schulweg bis zur Bushaltestelle Mühlau auszuleuchten, gelegt. Auslöser waren die Grabungsarbeiten durch die TI-WAG, die es uns ermöglichten ein Kabel mit zu verlegen. Sobald es die Witterung zulässt, werden im Ortsteil Schlatt einige der bestehenden Straßenlaternen wieder demontiert - diesbezüglich ist anzumerken, dass seitens einiger betroffener Bewohner immer wieder aufgezeigt wird, dass die bestehende Beleuchtung in Schlatt überdimensioniert ist - und entlang des Schulwegs aufgestellt. Es ist positiv zu erwähnen, dass sich bei sämtlichen angeführten Vorhaben, die Anstellung von Markus Schennach bereits bezahlt gemacht hat.

Neuer Salzsilo

(HF) Kurz vor Einbruch des Winters wurde im Gemeindebauhof ein Salzsilo mit einem Fassungsvermögen von ca. 34 m³ aufgestellt. Bis dato wurde das Streusalz sattelzugweise in 25 kg Säcken geliefert. Diese Variante war einerseits sehr kostspielig und andererseits für die Mitarbeiter des Winterdienstes sehr unpraktisch. Die Gesamtkosten für den Silo belaufen sich inkl. der Fundamentierung, welche in Eigenregie hergestellt wurde, auf ca. 12.000,- Euro. Diese Investition sollte sich in Anbetracht der Tatsache, dass wir uns durch die Umstellung (loses Streusalz anstelle der Säcke) über 1.000,- Euro pro Jahr einsparen, in einiger Zeit amortisieren.

Neugestaltung Ortskern

Wie in der vergangenen Ausgabe berichtet, haben wir uns in diesem Jahr hauptsächlich mit den Planungsarbeiten für die Ortskerngestaltung beschäftigt. Diesbezüglich konnte die Entwurfsplanung auch schon abgeschlossen werden. Diese sollte den betroffenen Anrainern im Frühjahr erstmalig präsentiert werden. Derzeit werden Gespräche mit der Abteilung Dorferneuerung bezüglich der Finanzierung dieses nicht nur baulich sondern auch finanziell sehr aufwändigen Projektes geführt. Je nach Ausgang dieser Gespräche wird eine Entscheidung getroffen, ob bereits im kommenden Jahr mit dem ersten Teilstück begonnen wird. Der Umstand, dass 2014 zwei Großprojekte (Neubau Gemeindehaus und Kinderbetreuungseinrichtung) abzuwickeln sind, macht die Finanzierung der Ortskerngestaltung ungleich schwieriger.



Straßen- und Schutzwegbeleuchtung

Im Zuge der Durchführung eines Verkehrssicherheitschecks durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit wurden in unserer Gemeinde einige Kleinigkeiten wie z.B. der Austausch diverser Verkehrszeichen, die nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen aufgezeigt. Bis auf einige wenige Punkte sind aber keine größeren Mängel festgestellt worden. Zu diesen Ausnahmen zählt unter anderem die Beleuchtung des Schutzweges am Ortsanfang von Habichen im Bereich des Hotel Waldhof. Aus diesem Grund hat man kürzlich an beiden Straßenseiten neue, den derzeitigen Vorschriften entsprechende Schutzwegleuchten errichtet. Des Weiteren haben wir heuer ca. 90.000,- Euro in die Erneuerung der bestehenden Straßenlaternen investiert. Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre sämtliche alte Leuchtkörper durch LED-Leuchten zu ersetzen. Das hierzu ausgearbeitete Projekt durch die Firma Elektro Santer besagt, dass sich die Investition durch den Einsatz der LED-Leuch-



Personal

Pensionierungen/ Neubesetzungen

(HF) Im Frühjahr ist an die Stelle des bereits Ende letzten Jahres in den Ruhestand getretenen Franzlois Stecher, Alois Pienz getreten. Da er vor einiger Zeit bereits bei der Gemeinde beschäftigt war, bedurfte es keiner besonderen Einschulung. Besonders sein handwerkliches Geschick und die Tatsache, dass er über eine Tischlerwerkstatt verfügt, kommt uns sehr zugute. So war es beispielsweise möglich, dass sämtliche Türen sowie die gesamte Einrichtung für die Acherberg Alm in Eigenregie hergestellt werden konnten. Da in den gesamten Gemeindebauten immer wieder Tischlerarbeiten gefragt sind, bin ich überzeugt, dass ihm in Zukunft auch nicht langweilig werden wird.

Im Sommer haben Annemarie und Othmar Gritsch, zwei gute Seelen, in der damals noch Hauptschule, heute Neuen Mittelschule, ihren Dienst beendet. Othmar ist bereits im Jahr 1973 in den Dienst der Gemeinde getreten. Nachdem ihn seine gesundheitlichen Probleme dazu gezwungen haben, die Tätigkeit des Gemeindevorarbeiters an den Nagel zu hängen, hat er den Schulwartposten, welchen er nun auch schon seit ca. 16 Jahren ausübte, übernommen. Annemarie und Othmar haben es mit ihrer Art verstanden, sich bei allen Schülern Respekt zu verschaffen, aber trotzdem von allen gemocht zu werden. Ich möchte mich in meinem, aber auch im Namen des gesamten Lehrkörpers bei beiden ganz besonders bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft noch viel Gesundheit und einen langen gemeinsamen Ruhestand.

Die Nachfolge von Othmar hat zwischenzeitlich Markus Schennach angetreten. Als gelernter Elektrotechniker ist er eine große Ergänzung für unser Team. Während des Schulbetriebs können seinerseits allgemeine Tätigkeiten, wie z.B. die Wartung der gesamten Straßenbeleuchtung usw., verrichtet werden, am Nachmittag widmet er sich dann voll und ganz dem Schulgebäude.

Mit der Anstellung des Schulwartes wurde gleichzeitig Claudia Pienz als neue Reinigungskraft für die Hauptschule bestellt. Mit ihr haben wir eine sehr zuverlässige und gründliche Mitarbeiterin gefunden.

Das seit heuer seitens der Gemeinde ins Leben gerufene Kleinkinderbetreuungs-konzept, konkret die Einrichtung der Kin-



derkrippe, hat es mit sich gebracht, dass mit Barbara Hechenbichler, Ramona Nagele und aushilfsweise Melitta Schrott drei neue Mitarbeiterinnen ihren Dienst angetreten haben. Ihre Aufgabe ist es, die ursprünglich durch Privatinitiative einiger sehr engagierter Oetzerinnen, bei denen ich mich an dieser Stelle recht herzlich für ihren Einsatz und die Mühen bedanken möchte, gegründete Krabbelstube nun nach den Vorgaben der Bildungsabteilung des Landes als Kinderkrippe zu führen.

Ich bedanke mich bereits jetzt schon für das Engagement der neu hinzugekommenen Mitarbeiter und freue mich auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Feste & Feiern

Ehrungen verdienter Gemeindebürger

Kürzlich wurden im Rahmen eines Festaktes drei Gemeindebürger für die Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit geehrt. Trotz der Tatsache, dass solche Ehrungen immer zu gewissen Diskussionen führen, da nicht jeder jedem gleich gut gesinnt ist und auch der Neid in unserer Gesellschaft eine nicht unwesentliche Rolle spielt, hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, Herrn Franz Gstrein und Herrn Ferdinand Rosenhammer das Ehrenzeichen sowie Herrn Helmut Prantl den Ehrenring der Gemeinde zu verleihen. Anlass hierfür war, dass heuer sowohl Franz Gstrein, der insgesamt 15 Jahre dem Gesamtsportverein vorstand, sowie Helmut Prantl, der 15 Jahre als Kommandant die Geschicke der Feuerwehr Oetz leitete, ihre Ämter zur Verfügung stellten. Neben seiner Funktion als Sportvereinsobmann wurde Franz unter anderem wegen seiner über 55 jährigen Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Oetz ausgezeichnet. Ähnliches gilt für Helmut, der seit ca. 25 Jahren dem

Pfarrkirchenrat angehört und zudem über 20 Jahre lang als Bergretter aktiv war. Ferdinand Rosenhammer wurde für seine Verdienste rund um die kirchlichen Belange geehrt - hier ist den treffenden Worten unseres Pfarrers bei der Laudatio „Wenn Blumen sprechen könnten, dann würden sie jetzt ganz viel erzählen“ nichts mehr hinzuzufügen. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation den drei Geehrten.



125 Jahre Raiffeisen in Tirol

Auf Betreiben von Johann Tobias Haid wurde im Jahr 1888 der erste „Spar- und Darlehens-kassenverein“ in unserem Dorf gegründet. Dies bot Anlass genug, dass die Raiffeisen Bankengruppe Tirol am 22. September ein Jubiläumsfest in Oetz organisierte. Angefangen vom landesüblichen Empfang, bei welchem unter anderem Landeshauptmann Günther Platter begrüßt werden konnte, über den offiziellen Festakt im Veranstaltungssaal bis hin zum gemütlichen Ausklang im Festzelt am Dorfplatz war es eine perfekt organisierter und sehr würdiger Ehrentag.

Jubiläen unseres Pfarrers

(HF) Am Pfingstsonntag feierte unser Pfarrer Ewald Gredler das vierzigjährige Priesterjubiläum in seiner Heimatgemeinde Kolsass. Natürlich haben es sich einige Vertreter des Seelsorgeraumes Oetz - Sautens nicht nehmen lassen, an diesem Festakt teilzunehmen. Nach einem feierlichen Gottesdienst, bei welchem Ewald kurz seinen Werdegang erzählte, fand bei der anschließenden Agape ein reger Austausch zwischen den Kolsassern und den mitgereisten Vertretern des Seelsorgeraumes statt. Einige Monate später stand das nächste Jubiläum - 20 Jahre Pfarrer Ewald in Oetz - welches anlässlich des Kirchtagsfestes im bescheidenen Rahmen mitgefeiert wurde, am Programm. Die Obfrau des Pfarrgemeinderates gewährte einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit von Ewald in den vergangenen 20 Jahren. Seitens der Gemeinde wurde unserem Pfarrer als Dankeschön ein kleines Geschenk überreicht, bevor es zum gemütlichen Teil überging.



Gesamtanbieter anzukaufen, gewählt. Dies bedeutete einerseits eine Menge Arbeit für die Mitglieder des Ausschusses, auf der anderen Seite aber eine Ersparnis von mehreren tausend Euro für die Gemeinde. Dieser Umstand und die Tatsache, dass seitens des Katastrophenfonds sowie seitens des Feuerwehrverbandes eine Förderung in der Höhe von insgesamt 37.000,- Euro beigesteuert wurde, erleichtert die Anschaffung eines solchen Mehrzweckfahrzeuges für die Gemeinde wesentlich.

Jahres in Betrieb waren, zusammen. Da zum Zeitpunkt der Errichtung des Wohn- und Pflegeheims noch nicht bekannt war, dass in Oetz die Gasversorgung Einzug hält, wurde die gesamte Anlage im Jahr 2008 aufgerüstet - leider aber nur unzureichend, sodass wir bis dato immer wieder Schwierigkeiten mit der Anlage hatten und zudem ein unverhältnismäßig hoher Ölverbrauch zu verzeichnen war. Deshalb wurde der Entschluss gefasst, die gesamte Öl-Anlage gegen eine Gas- Brennwertanlage zu ersetzen. Hier kommt uns das technische Wissen von Martin Santer, der bei der Umrüstung federführend verantwortlich war, zugute. In wenigen Wochen ist es in Zusammenarbeit mit der Firma Swoboda Bruno gelungen, die bestehenden Kessel zu demontieren und die neuen Brennwertgeräte in Stellung zu bringen. Diese Investition sollte nicht nur der Umwelt zugutekommen, sondern früher oder später auch im Gemeindefiskus zu spüren sein.

Verschiedenes

Ankauf Feuerwehrfahrzeug

(HF) Da beim Bericht der Feuerwehr sicherlich einige Details zum neuen Fahrzeug der FF Oetz, dem LAST nachzulesen sind, beschränkt sich meine Zusammenfassung auf ein Dankeschön, das ich dem Ausschuss sowie der gesamten Feuerwehrmannschaft unter der Führung von Kommandant Markus Schennach aussprechen möchte. Bei der Anschaffung dieses Fahrzeuges wurde der beschwerlichere Weg, die Einzelkomponenten separat und nicht das Fahrzeug von einem

Austausch Heizungsanlage

(HF) Mit der zentralen Heizungsanlage im Volksschulgebäude wird das Wohn- und Pflegeheim, der Veranstaltungssaal inkl. Kindergarten, das Hauptschulgebäude mit Turnsaal sowie das Turmmuseum mit Wärme bzw. Warmwasser versorgt. Die bestehende Anlage setzte sich aus zwei Öl- Kesseln, die während des gesamten





Siedlung „Holderlach“

(HF) Der Titel in der Überschrift soll nicht darüber hinweg täuschen, dass „nur“ vier bis fünf Baugrundstücke neu erschlossen werden, die nach den geltenden Richtlinien an Gemeindeglieder verkauft werden. Da es für die Gemeinde immer schwieriger wird, günstiges Bauland zu mobilisieren, sind wir allerdings um jeden Bauplatz, den wir anbieten können, froh.

Im sogenannten „Holderlach“ in Habichen wäre zwar genügend Gemeindegrund für eine größere Siedlung vorhanden, das Problem in diesem Gebiet stellt aber die Gefährdung durch den darüber liegenden Wildbach dar, welche eine Bebauung über den nun vorgesehenen Bereich hinaus ausschließt.

Da die verkehrstechnische Anbindung bereits gegeben ist, müssen noch die restliche Infrastruktur sowie die formalrechtlichen Punkte, wie z.B. Widmung, Bebauungsplan usw., vorbereitet werden, damit eine Bebauung der Grundstücke erfolgen kann. Die Erledigung der angeführten Punkte sowie die Festsetzung des Verkaufspreises durch den Gemeinderat wäre im kommenden Frühjahr vorgesehen, sodass relativ rasch mit dem Verkauf der Bauplätze zu rechnen ist. Interessenten können sich gerne im Bauamt oder beim Bürgermeister informieren.

Gemeindekrippe

(HF) Seit wenigen Tagen kann man im Gemeindepark unsere neue Gemeindekrippe bestaunen. Die aus Zirbenholz geschnitzte heilige Familie wurde vom Oetzter Schnitzer Sepp Zangerl angefertigt. Die Krippe selbst haben einige Mitglieder des Krippenbauvereins, allen voran der Obmann Otto Stecher, gebaut. Das verwendete Holz dafür stammt

zum Großteil von der ehemaligen „Trierer-Hütte“, die direkt neben der Acherberg Alm stand. Die Dacheindeckung hat die Spenglerei Auer Bruno kostenlos ausgeführt, das Material für die Elektroinstallationen sponserte Martin und Georg vom Gasthof Stern. Allen Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott.



Standortwechsel TIWAG

(HF) Äußerst Positives gibt es in Bezug auf den geplanten Standortwechsel der TIWAG, welche derzeit mitten in unserem Ortsgebiet eine Außenstelle hat, zu berichten. Ausgelöst durch die verkehrstechnisch äußerst ungünstige Lage und der Tatsache, dass mit der vorhandenen Grundstücksgröße die zukünftig zu erwartenden Herausforderungen nicht mehr optimal gemeistert werden können, haben sich die Verantwortlichen der TIWAG auf die Suche nach einem neuen Grundstück begeben. Da die TIWAG in der Gemeinde Haiming bereits Flächen, die den Anforderungen entsprechen würden besitzt, war ein Abwandern nicht ganz ausgeschlossen, aber glücklicherweise war das Ergebnis der sehr konstruktiven Gespräche mit dem Verhandlungsteam des Energieversorgers jenes, dass der Standort nur innerhalb unseres Ortes - in das Gewerbegebiet Oetz/Habichen - verlegt wird. Das bedeu-

tet, dass mit Abschluss dieses Rechtsgeschäftes im Gewerbegebiet von den knapp 10.000 m² bereits über die Hälfte vergeben sind. Der Baubeginn der neuen TIWAG-Räumlichkeiten ist bereits im kommenden Jahr geplant. Das Grundstück im Ortsgebiet wird nach der Übersiedlung des Betriebs seitens der TIWAG zum Verkauf ausgeschrieben.



Jagdverpachtung

(HF) Nach zehn Jahren war es heuer wieder so weit, dass die Neuverpachtung der Genossenschaftsjagd Oetz erfolgte. Seitens des Obmannes der Jagdgenossenschaft, Vizebürgermeister Mathias Speckle, wurde die Ausschreibung im Offertweg mit Vorbehalt des Zuschlages in die Wege geleitet. Da die Bedingungen, vor allem die Pachtzinshöhe, jeweils im Auge des Betrachters liegt - seitens des zukünftigen Pächters ist der Preis zu hoch, da die Bejagung in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, seitens der Verpächterin zu niedrig, da man im Vergleich zu anderen Jagden preislich am unteren Ende liegt und der wirtschaftliche Faktor auch nicht außer Acht gelassen werden darf - war die Vergabe eine nicht ganz einfache Angelegenheit. Aus Sicht der Gemeinde galt es, das Verhältnis zwischen Pachtzinshöhe und der

zukünftigen Zusammenarbeit mit dem/den Jagdpächter/n auszuloten. Hätten wir uns für die Versteigerung bzw. Vergabe an einen Bestbieter entschieden, hätten wir mit großer Wahrscheinlichkeit einen viel höheren Pachtpreis erzielen können. Es gibt allerdings im Bezirk einige Beispiele die aufzeigen, dass eine Zusammenarbeit mit jemandem, den man nicht kennt und der vielleicht andere jagdliche Interessen hat, äußerst schwierig sein kann und dann der Pachtpreis zur Nebensache wird. Aus diesem Grund hat sich der Ausschuss der Genossenschaftsjagd für die gewählte Ausschreibungsvariante entschieden, mit dem Ergebnis, dass zumindest keine Reduktion des Pachtpreises aus dem Jahr 2012 stattgefunden hat und mit Roland Haslwanger und Georg Neururer zwei Einheimische den Zuschlag für die nächsten zehn Jahre erhalten haben. Wie sie die jagdlichen Herausforderungen meistern wird sich in Zukunft weisen.

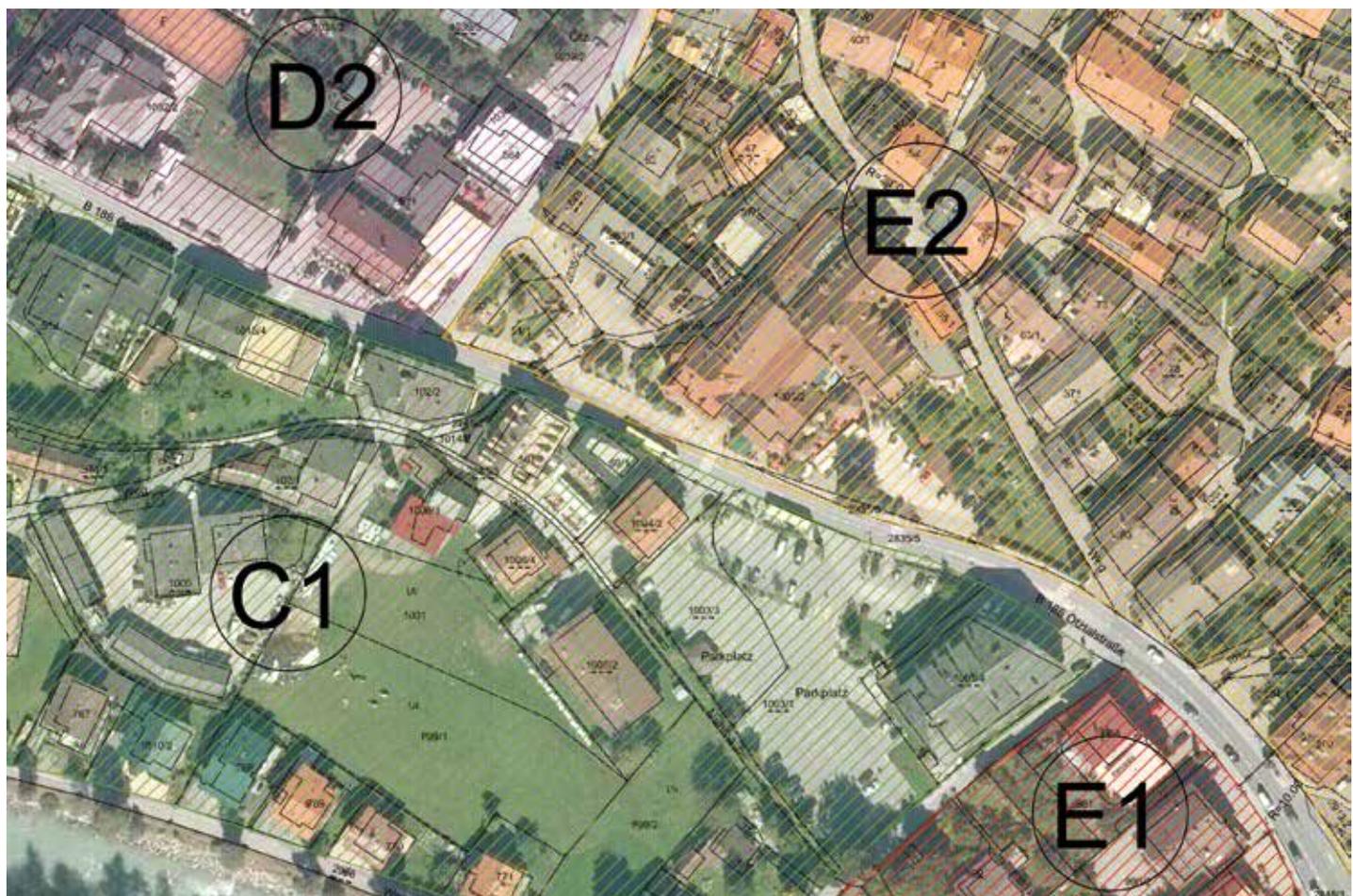
Verkehrslitsystem

(HF) Schon seit längerer Zeit arbeitet ein Team an der Entwicklung eines Verkehrslitsystems in unserer Gemeinde. So langsam nimmt auch alles Formen an, sodass, wenn

alles gut läuft, im kommenden Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werden kann. Ziel war es einerseits den derzeit herrschenden Schilderwald aufzuräumen und mit einem übersichtlichen Konzept den Gast bzw. Lieferanten zum jeweiligen Zielort zu lotsen. Für die erste grobe Orientierung wird der Ort in verschiedene Zonen wie z.B. A1, B2 usw. unterteilt, diese Information wird an sämtliche Abzweigungen der Öztal Straße prioritär angekündigt. Zudem werden an diesen Stellen auch die wichtigsten Infrastruktur- und Tourismuseinrichtungen (z.B. Arzt, Veranstaltungssaal, Schwimmbad usw.) sowie Beherbergungsbetriebe mit mind. 20 Betten, die nicht direkt an der Hauptstraße liegen, angekündigt. Die Einschränkung auf Pensionen und Hotels dieser Größenordnung hat einzig und alleine den Grund, dass alles darüber hinausgehende wiederum zu einer für den ortsunkundigen Nutzer unübersichtlichen Situation führen würde. Bei den Kreuzungen in der zweiten Reihe werden zusätzlich zu den oben angeführten Daten auch noch die Privatpensionen bzw. kleinere Betriebe angeführt. So kann beispielsweise ein Gast mit Angabe der Zonenbezeichnung relativ einfach seine Pension finden, auch wenn diese nicht namentlich an der Öztal-Straße aufscheint.



Da wir nach der Einholung der ersten Angebote von Gesamtkosten in der Höhe von ca. 50.000,- Euro ausgehen, kann das Vorhaben allerdings nur umgesetzt werden, wenn seitens jener Institutionen und Betriebe, die namentlich angekündigt werden, ein Kostenbeitrag, welcher nach derzeitigem Stand noch nicht genau fixiert ist, eingehoben wird. Nähere Informationen können beim Amtsleiter Klaus Amprosi eingeholt werden bzw. werden den betroffenen Betrieben in der nächsten Zeit schriftlich mitgeteilt.





Kraftwerk Tumpen/Habichen

(HF) Wieder ein Jahr ist vergangen ohne dass der Spatenstich in greifbare Nähe gerückt ist. Das Verfahren hat sich zwar dahingehend zum Positiven gewendet, dass das Projekt doch nicht der UVP-Pflicht unterliegt, jetzt warten wir allerdings schon eine geraume Zeit auf das Ergebnis der naturschutzrechtlichen Verhandlung. Wie dieses aussieht weiß (zum Redaktionsschluss) noch niemand - die Stellungnahmen, welche bei der Verhandlung abgegeben wurden (lt. Landesumweltanwalt gibt es nicht einen positiven Punkt, der für das Kraftwerk spricht), lassen aber nichts Gutes auf sich schließen. Schlussendlich muss seitens der Behörden entschieden werden ob hier dem öffentlichen Interesse mehr Stellenwert als den Naturschutzinteressen eingeräumt wird. Sollte es etwas Neues in dieser Causa geben, werden wir auf jeden Fall darüber berichten - hoffentlich nicht erst im Boten 2014.

In der Gemeinderatssitzung am 07. Dezember 2013 wurde folgender Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014 beschlossen:

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
■ VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG	€ 22.900,00	€ 496.200,00
■ ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	€ 85.500,00	€ 210.600,00
■ UNTERRICHT, ERZIEHUNG SPORT UND WISSENSCHAFT	€ 183.000,00	€ 643.100,00
■ KUNST, KULTUR UND KULTUS	€ 3.500,00	€ 172.300,00
■ SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG	€ 33.000,00	€ 399.200,00
■ GESUNDHEIT	€ 29.500,00	€ 453.400,00
■ STRASSEN- UND WASSER- BAU, VERKEHR	€ 61.100,00	€ 329.900,00
■ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	€ 1.700,00	€ 129.300,00
■ DIENSTLEISTUNGEN	€ 1.562.200,00	€ 1.484.900,00
■ FINANZWIRTSCHAFT	€ 3.089.700,00	€ 753.200,00
Summe Ordentlicher Haushalt	€ 5.072.100,00	€ 5.072.100,00
Summe Außerordentlicher Haushalt	€ 2.740.000,00	€ 2.740.000,00
Summe Voranschlag 2014 Gesamt	€ 7.812.100,00	€ 7.812.100,00

Registered E-Mail

Liebe Bürger!

Nun ist es soweit – die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines E-Mails (genauer gesagt registered Mail) ist ab sofort möglich.

Dieser kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

Genauerer Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.oetz.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Bürgerservice!

Bitte melden Sie sich

- entweder auf www.oetz.tirol.gv.at/e-Zustellung online an
- oder senden Sie ein Mail an verwaltung@oetz.tirol.gv.at mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht.

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und berichten über das Jahr 2013 – unser bereits 5. Betriebsjahr – in den beiden Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming. Zu den schon traditionellen SeneCura-Angeboten gehört natürlich der jährliche Bewohner-Urlaubs Austausch. Heuer im Sommer fuhren zwei Bewohner aus Haiming in das SeneCura Sozialzentrum Wagrein in Salzburg und konnten von Montag bis Freitag ein ansprechendes Ausflugsprogramm mit kulinarischen Highlights genießen. Gleichzeitig waren Bewohner aus den SeneCura Heimen in Wagrein und Unterpremstätten unsere Gäste. Gemeinsam mit Bewohnern aus Oetz und Haiming erkundeten wir mit unseren Gästen touristische Attraktionen wie das neue Tirol-Museum am Bergisel, machten eine originelle Führung im Heimatmuseum Längenfeld mit und besuchten natürlich das Ötzidorf in Umhausen.



Kulinarisch ging's auch beim heurigen Candle Light Dinner in den Heimen Oetz und Haiming hoch her. Unsere Mitarbeiter unterstützten die Bewohner bei der Auswahl der passenden Garderobe und zeichneten für die festlich gedeckte Tafel verantwortlich. Leo, unser Küchenleiter, verwöhnte mit seinem Team Bewohner sowie Angehörige mit einem exklusiven 4-Gänge Menü.

Im Heim Oetz fertigten Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Bewohner gemeinsam eine Erntedank-Krone aus Kornähren an, die von Pfarrer Ewald Gredler beim musikalisch umrahmten Gottesdienst feierlich gesegnet wurde.

Wir berichteten schon in der letzten Ausgabe über unser Projekt „Das Schmerzfreie Pflegeheim“, das wir gemeinsam mit der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg durchführen. Nach der Pilotphase, in der unser Haus in Haiming teilnahm, absolvierten kürzlich 5 Dipl. Gesundheits- und Krankenschwestern aus unserem Haus in Oetz eine in Österreich einzigartige Ausbildung zur „Pain Nurse“. Nach dem Motto „Schmerz muss nicht sein“ haben unsere Mitarbeiter in diesem Lehrgang jene Zusatzqualifikationen erworben, die sie befähigen, ein komplexes Schmerzassessment (Schmerzerfassung) als Grundlage zur Schmerztherapie einzusetzen, um damit die Lebensqualität unserer BewohnerInnen in Zusammenarbeit mit den Hausärzten nachhaltig zu verbessern.

Weitere Abwechslung wurde unseren Bewohnern geboten durch: die Kleintierschau in Oetz, Eierschwammerigulasch kochen, Marmeladen einkochen, Kräutersträuße binden, Gesangsdarbietung „Operettenreigen“, Maskenball, Tanzabend, Oktoberfest, Teilnahme an der Herz-Jesu-Prozession, Aufführung der Kindertrachtengruppe Niederthai, Adventsingen mit dem Männerchor Roppen, Martini-Laternenumzug mit dem Kindergarten Oetz, Yoga für Senioren mit Anita. Interessant für eine kleine Gruppe unserer Bewohner ist die Veranstaltungsreihe „Ofnbonkpalaver“ im Heimatmuseum und Gedächtnisspeicher Längenfeld. Die erste Veranstaltung war dem

Frohe Weihnachten
 und ein erfolgreiches
 neues Jahr wünscht

**Raiffeisenbank
 Vorderes Oetztal**





Thema „Öztaler Bauernöfen“ gewidmet, die zweite dem Schicksal der „Schwabenkinder“ aus dem Ötztal.

Am wöchentlichen Gottesdienst in unseren Häusern begrüßen wir inzwischen viele Gläubige aus der Bevölkerung. Manche nutzen die Gelegenheit um anschließend bei einer Tasse Kaffee ein paar Worte mit unseren Bewohnern zu wechseln.

Diese Aufzählung an Veranstaltungen und Aktivitäten hat keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit, macht aber deutlich, dass in unserer Einrichtung weit mehr als Betreuung und Pflege passiert. Möglich ist das durch die großartige Unterstützung und das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten. Sie bereichern und prägen den Alltag unserer Heimbewohner nachhaltig mit und ergänzen die professionellen Leistungen unserer hauptamtlichen Mitarbeiter. Sollten Sie Interesse am sozialen Engagement für

Bewohner haben und „Zeit schenken“ wollen, können Sie uns gerne kontaktieren. In einem persönlichen Gespräch mit Heimleitung und Pflegedienstleitung erfahren Sie alles rund um's Ehrenamt in unseren Einrichtungen (Haiming Tel.: 05266/87475, Oetz Tel.: 05252/21200).

Wie in der Vergangenheit bauen wir auch im kommenden Jahr wieder auf das soziale Engagement der Vereine, Schulen, Kindergärten in den Gemeinden Haiming, Oetz, Roppen, Sautens und Umhausen – herzlichen Dank nochmals allen an dieser Stelle! Bei unseren Bewohnern sowie deren Angehörigen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Bürgermeistern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken wir für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

kommen. Die Nachmittagsbetreuung muss sowohl den schulischen als auch den spielerischen Anforderungen gerecht werden.

Die Sommerbetreuung - davon wird gerne Gebrauch gemacht. Sie entlastet berufstätige Eltern.

Für Jugendliche ist es immer schwierig! Ansprüche ändern sich noch bevor man auf Vorschläge reagieren kann. Verbesserungen können nur durch gute Zusammenarbeit erzielt werden.

Für junge Familien Wohnraum schaffen, der auch bezahlbar ist.

All diese Bereiche sind wichtig!

Wir bemühen uns, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Einrichtungen, die geschaffen werden müssen, sollten ausbaufähig und finanzierbar sein.

Für den Sozialausschuss der Gemeinde Oetz Margit Swoboda



Für die Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Karlheinz Koch, Heimleiter

Sozialausschuss Oetz

Die vielfältigen sozialen Ansprüche unserer modernen Gesellschaft sind für uns eine ständige Herausforderung.

Für die Kleinkinderbetreuung brauchen wir geeignete Räumlichkeiten und eine angepasste Betreuung.

Für Kindergartenkinder sollten genügend Gruppenräume und Personal zur Verfügung stehen, damit sie optimal gefördert werden können.

Für Schüler sollte es möglich sein, ein Mittagessen zu be-



Gedächtnisspeicher Ötztal

Sehr, sehr viele Interessierte waren dabei als Lehn 23 b. Gedächtnisspeicher Ötztal am 16. Juni dieses Jahres feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Für uns war das feine Fest bei herrlichem Wetter ein wunderbarer Auftakt und gleichzeitig eine Bestätigung dafür, dass wir am richtigen Weg sind.

Die Weichen sind gestellt

Seitens seines Trägers, des Ötztaler Heimatvereins, wurde der Gedächtnisspeicher Ötztal so definiert, dass er als „Gedächtnis des Tales“ helfen solle, das „geistige und kulturelle Erbe des Ötztals zu bewahren, zu erforschen und der Bevölkerung sowie Interessierten zugänglich zu machen“. Im weiteren Sinn ist der Gedächtnisspeicher Ötztal also ein Archiv. Das noch immer verbreitete Vorurteil, ein Archiv sei altes Papier, staubig und überholt, widerlegen wir allerdings in unserem alltäglichen Tun: Der Gedächtnisspeicher wird immer mehr zu einem Ort, wo man gern hingehet, wo man sich über Geschichte austauscht, wohin man Geschichten bringt und sich auch welche wieder mitnimmt. Und so haben sich die ersten Wochen und Monate an diesem außergewöhnlichen Arbeitsplatz darum gedreht, die offizielle Eröffnung vorzubereiten und in diesem Zusammenhang in Form einer Ausstellung aufzuzeigen, wie wir uns die Arbeit hier vorstellen und was hier passieren soll (Ausstellungen: Konzeption und Gestaltung Benedikt Haid). Angefangen von der klassischen Archivarbeit bis hin zum Erzählen und zum Festhalten des Erzählten mittels Tonaufnahmen, die später wieder als eigene Quellen „angezapft“ und damit Einlass zum Wissen übers Tal werden können.

Worauf wir hinarbeiten

Wenn also jemand etwas zur Entwicklung zum Wesen des Ötztals sucht, möchten wir entweder selber bereits die Antwort bei der Hand haben oder zumindest wissen, wo oder wie am besten weiterzusuchen wäre, ganz vor dem Hintergrund des Vernetzens von Wissen. Darüber hinaus haben wir uns im Juli an ein Experiment gewagt und damit ein völlig neues Format ausprobiert, den sogenannten Ofnbonkpalaver: Beim Ofnbonkpalaver möchten wir in lockerer Atmosphäre über die verschiedenen Handwerke reden, die im Tal eine Rolle gespielt haben - Erinnerungen aufleben lassen, die in keiner schriftlichen Quelle, wohl aber in den Köpfen und Herzen der Menschen zu finden sind. Beim ersten Abend standen der Ötztaler Ofen und das Handwerk des Ofenbaues im Mittelpunkt.



In weiterer Zukunft werden wir uns mit den anderen Baumaterialien beschäftigen, die bei uns eine Rolle gespielt haben und spielen: Textilverarbeitung (Ötztaler Hoor oder Schafwolle), Metall und die Schmiedekunst, Holz samt volkskundlicher Kenntnis, wie das Wissen um Mondholz-Stämme usw. Ferner sollen die Begegnungen im Gedächtnisspeicher der Qualität der Erinnerung nachspüren. Anfang November haben uns ExpertInnen vom Bauernhaus-Museum Wolfegg im Allgäu von der länderübergreifenden Kooperation „Die Schwabenkinder“ und „Der Weg der Schwabenkinder“ erzählt. Anschließend konnten wir gemeinsam herausfinden, dass die mehr als 300 Jahre andauernde Wanderung der SchwabengängerInnen auch unser Tal betroffen hat und das Weggehen und Heimkehren bis heute bewegende Themen sind. Auch sonst war allerhand los in diesem Jahr: Ein fesselnder Abend Anfang Oktober mit Norbert Gstrein, der aus seinem neuesten Roman Eine Ahnung vom Anfang gelesen hat. Wenige Tage später wurde mittels Vortrags und einer kleinen Ausstellung sowie in einer lebhaften Diskussion die Erinnerung an 30 Jahre Zukunftswerkstätte Kraftfeld Längenfeld wachgerufen. Der Gedächtnisspeicher Ötztal kann die an ihn gestellten Aufgaben nur schrittweise und in wechselseitigem Austausch mit der Bevölkerung bewältigen. Vor diesem Hintergrund freut es uns natürlich umso mehr, dass der Längenfelder Sozialsprengel mit den SeniorInnen von der Tagesbetreuung im Rahmen eines gemütlichen Nachmittages und eines Prüfungsprojektes bei uns zu Gast war. Ebenso sah man von Mai bis Oktober immer wieder die dritte bzw. vierte Klasse der Volksschule Längenfeld/Unterried im Museumsgarten werkeln: Der Frage, woher die Pommes kommen folgend, haben sie selbst Erdäpfel



gesetzt, gejätet und schließlich auch geerntet, verkocht und mit Freuden verspeist.

Auf einem guten Weg

Und so wurde der Gedächtnisspeicher im ersten Dreivierteljahr seines Bestehens lebhaft angenommen und wir konnten sehr viele Personen erreichen – seien es die BesucherInnen des Museums, oder Menschen, welche mit ihren Leihgaben, Schenkungen und Geschichten dazu beitragen, die Eigenheiten des Tales zu dokumentieren. Und jedes Mal aufs Neue zeigt sich, dass solche Einzelgespräche zwar zeitaufwendig sind und eine entsprechend aufmerksame Vor- und Nachbereitung brauchen aber gleichermaßen wichtig, informativ und bereichernd sind. Auch unsere Gäste zeigen sich an der Talgeschichte, der Geschichte ihres Urlaubsortes, sehr interessiert und suchen das persönliche Gespräch. Als Leiterin des Gedächtnisspeichers bemühe ich mich laufend in der Knüpfung von Kontakten zu ähnlich gelagerten Institutionen, im direkten Austausch mit den hier Beheimateten, durch die Publikation von Texten, mithilfe der uns wohl gesinnten Medien und im Rahmen von Veranstaltungen, wie der Themenwanderung Alpine Mythen Ende August von Vent zum Hochjochospiz, das zusammengetragene Wissen nicht nur zu dokumentieren, sondern auch entsprechend aufzubereiten und zurück ins Tal fließen zu lassen. Viele positive Rückmeldungen der letzten Monate bestärken uns in dieser Richtung weiterzumachen und sind wohl Bestätigung für ein gutes Zusammenspiel von Ötztal Natur und Kultur - Ausschuss, Verein, Museumswart, FerialpraktikantInnen, der Lehner Nachbarschaft und allen, die uns Vertrauen geschenkt haben und laufend dazu beitragen, den Speicher zu füllen. Wer sich über die einzelnen Projekte und unsere weiteren Pläne informieren möchte, ist herzlich zueinem Besuch in Lehn - und vorab auf der von Benedikt Haid in gelungener Weise gestalteten Website: www.gedachtnisspeicher-otztal.at - eingeladen!

Ingeborg Schmid - Mummert,
Leiterin Gedächtnisspeicher Ötztal

SKIREGION HOCHOETZ



Im Winter 2012/13 konnten wir aufgrund sehr guter Pistenverhältnisse bereits zum Winterstart ein erfolversprechendes Ergebnis einfahren. Anschließend kam uns der viele Schnee in der laufenden Saison sehr entgegen, somit konnten wir das Vorjahresergebnis wiederum toppen. Das neu errichtete Kinderrestaurant wurde von den Skischulen und den Kinder- und Jugendgruppen sehr gut angenommen. Die ebenerdigen WCs und der Personenlift sind sehr zum Vorteil unserer kleinen Besucher und im Panoramarestaurant bleibt dadurch mehr Platz für die anderen Gäste. Auch der neue Kinderparcours „Auf den Spuren der Wildtiere“ gilt als beliebtes Highlight bei den Kids. Die Werbekooperationen mit dem Ötztal Tourismus, der gute Ruf unseres Skigebietes über perfekt präparierte Pisten, die zahlreichen Veranstaltungen, das familienfreundliche Angebot sowie die freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter, all dies trägt zu diesem Erfolg bei. An dieser Stelle möchte ich mich bei all unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Bemühen herzlich bedanken. Auch eine im letzten Winter durchgeführte Gästebefragung bestätigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.



Der diesjährige Sommerstart zeichnete sich durch sehr schlechtes Wetter aus. Im Frühjahr ereignete sich durch starken Regen im Bereich der Talstation des Zirbenliftes ein Hangrutsch, welcher eine Mure zum Kühtale-Bach und schließlich Richtung Ochsengarten auslöste. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis tief in den Sommer hinein. Dank der heißen Temperaturen im Juli und August erzielten wir jedoch das beste Ergebnis seit Bestehen der Bahn.

Speicherteich Hochoetz eingereicht!

Wie bereits berichtet, wurde schon letztes Jahr mit der Planung des Speicherteiches Richtung Rotes Wandl begonnen. Heuer konnte nun, nach vielen Begehungen mit den Sachverständigen aller zuständigen Behörden, die Planung abgeschlossen und beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wasserrecht, eingereicht werden.

Um eine effizientere Beschneigung zu ermöglichen, ist der Teich absolut erforderlich. Durch den Bau des Speicherteiches kann die notwendige Zeit für die Grundbeschneigung halbiert sowie die Effizienz um ein Vielfaches gesteigert werden. Somit gilt der Teich in Anbetracht der weniger werdenden durchgehenden Kälteperioden als eine wesentliche Investition. Die Kosten für den Teich mit Pumpstation, weitere Schneekanonen und Lanzen sowie die Stromversorgung belaufen sich laut Schätzung auf ca. 6 Millionen Euro. Im Bereich des Teiches planen wir des Weiteren eine Kinderattraktion für Sommer und Winter. Hier rechnen wir vorerst mit Kosten von 1,5 Millionen Euro.

Neuer Online-Auftritt

Vor eineinhalb Jahren fiel die Entscheidung, die Internetseite der Skiregion Hochoetz auf der Ortswebsite von Oetz zu integrieren, um dadurch den gemeinsamen Webauftritt zu stärken und gleichzeitig Synergien zu nutzen. Nachdem der Ötztal Tourismus entschieden hat, all den Seiten einen zeitgemäßen Auftritt zu verpassen, wurde auch die www.oetz.com angepasst. Seit November erstrahlt unsere Winterseite nun in neuem Glanz. Nicht nur große Bilder, Übersichtlichkeit und die Integration sozialer Medien gelten als Kernelemente, ein essentieller Vorteil besteht darin, dass die Website für alle mobilen Endgeräte optimiert ist.

Neu im Winter 2013/14

Nicht nur im Bereich Marketing wurde investiert, diesen Winter wird auch das Angebot für unsere kleinen Pistenflitzer erweitert. Bereits bei der Bergfahrt mit der Acherkogelbahn lacht WIDI, das neue Maskottchen, den Kids von zwei Gondeln aus zu. Im Skigebiet angekommen, begleitet WIDI die Kids durch einen Parcours und gibt wichtige Tipps zum richtigen Verhalten auf der Piste. Der Winter kann somit kommen.

Wir starten heuer am 13. Dezember in die



Wintersaison und haben bis zum Ostermontag, den 21.04.2014 geöffnet. Auch zum diesjährigen Jahreswechsel veranstalten wir wieder unser beliebtes Bergsilvester in Hochoetz mit Livemusik, Paragleiter-Show und einem gewaltigen Feuerwerk. Tischreservierungen nehmen wir gerne unter 05252-638512 entgegen. Nun wünsche ich all unseren Gästen und Einheimischen noch ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Andreas Perberschlager
Geschäftsführer

**ÖTZ
TAL**

Skiregion Hochoetz



**HOCH
OETZ**

Mein Familienskigebiet im Ötztal ganz vorne

Übersichtlich, persönlich und authentisch.

- Top präparierte Pisten
- Keine Wartezeiten
- Betreuter Kindergarten mitten im Skigebiet
- Jeden Mittwoch Kindertheater
- Kinderparcours „Auf den Spuren der Wildtiere“
- Pistentipps von Maskottchen WIDI
- Aussichtsplattform Zugspitzblick
- Funpark und permanente Rennstrecke
- Urige Skihütten



WINTERHIGHLIGHTS 2013/14

MEIN WINTERSTART IN HOCHOETZ 13.12.2013

Mein Winterstartpaket: Nimm 1 + 1 am 13. und 14.12.2013
2 Tage Skigenuss zum Preis für 1 Tag!

LIFE RADIO WINTERTOUR 15.12.2013

Musikalische Unterhaltung, Riesenwuzzler, Limbo Dance Station,
Torschusswand, Gewinnspiel, Pistenbully- und Skidoofahren.

MEIN BERGSILVESTER IN HOCHOETZ 31.12.2013

Ab 20.30 Uhr im Panoramarestaurant. Livemusik, eine
imposante Paragleiter-Show, ein eindrucksvolles Feuerwerk,
traumhafte Ausblicke, Tanz und Gaudi.

MEIN KINDERSCHNEEFEST IN HOCHOETZ 28.02.2014

Pistenspaß, Schneeanimation, Mitmachshows, uvm.

HAPPY FAMILY WOCHEN 11.1. - 25.1. / 15.3. - 5.4. 2014

Spezialangebot für Familien



Schiregion Hochoetz Betriebszeiten 13.12.2013 - 21.04.2014 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 info@hochoetz.at

www.hochoetz.at



GÄSTE & FREUNDE

Geschätzte Gäste und Freunde,
liebe Oetzerinnen und Oetzer,

der Bericht im Gemeindeboten ist immer wieder eine gute Gelegenheit, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Insbesondere merkt man, wie schnell ein Jahr vergeht und dass sich auch touristisch viel getan hat. Auf der einen Seite konnten wir im Winter in Oetz mit über 140.000 Nächtigungen und einem Plus von 2,5% ein sehr gutes Nächtigungsergebnis erzielen. Auch auf die Sommersaison (+ 1,2%) können wir durchwegs zufrieden zurückblicken. Gerade im Frühjahr schauten die Nächtigungs- und Buchungszahlen alles andere als rosig aus. Die Regenperioden - gerade um die Feiertage - machten anfangs speziell dem Outdoor-Segment zu schaffen. Umso erfreulicher, dass gerade der Juli und August nicht nur wettertechnischen Sonnenschein brachte. Unsere Gäste konnten mit idealem Berg- und Badewetter traumhaft schöne Urlaubstage in unserer Region verbringen. Von Seiten des Öztal Tourismus versuchten wir im Sommer durch Online-Marketing, Bannerschaltungen und „Google-Ads“ gezielt auch „Last-Minute-Bucher“ anzusprechen.

www.oetz.com – im neuen Design

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, ein hohes Niveau bei der Online-Vermarktung zu erreichen. Dahingehend haben wir auch unsere website „www.oetz.com“ aktualisiert und einem neuen Design unterzogen. Somit ist diese auch für sämtliche Smart-

phones, iPhones, Tablets etc. tauglich und entspricht somit den hohen Anforderungen dieser neuen Medien. Dahingehend werden auch die Inhalte überarbeitet und gezielt der Sprache der „user“ angepasst. Gerade das Familienthema lässt sich durch unser neues Maskottchen WIDI* gut auf unseren Internetseiten „spielen“. Der Familiengast erkennt somit klar, dass bei uns die Familien willkommen sind.



Winterveranstaltungen

31.12.2013	Mein Bergsilvester
06.01.2014	2. Weihnachtskonzert
25.01.2014	Ball der Senioren
29.01.2014	Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
12.02.2014	Mondzauber
28.02.2014	Kinderschneefest
12.03.2014	Mondzauber
01.05.2014	Maibaumfest in Habichen

Wöchentliche Veranstaltungen:

- Geführte Tages- und Abend-Schneeschuhwanderungen
- „Mein Kindertheater“- Skiregion Hochoetz
- Apres Ski Party in der Alten Post
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben

Happy Family – Aktionswochen für Familien

11. Jänner – 25. Jänner 2014; 15. März – 05. April 2014

Sommerversammlungen

01.06.2014	Volksmusik am Berg
08.06.2014	Hoffest am Reaß'n Hof
29.06.2014	Radio U1 Musikantentreffen in Hochoetz
13.07.2014	Alphorntreffen
19.-20.07.2014	Nivea Familienfest
25.-27.07.2014	Bezirksmusikfest in Oetz
01.08.2014	WiSo Ötztal Classic
08.08.2014	Musik am Piburger See
24.08.2014	Alm- und Bergfest Hochoetz
06.09.2014	Piburger Seawurm, Hobbytriathlon
14.09.2014	Oktoberfest Hochoetz
02. – 04.10.2014	adidas sickline
18.10.2014	Oetzer Markt

Wöchentliche Veranstaltungen

- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Geführte Wanderungen und Aktivprogramm
- Tiroler Abende in der Region
- Live Musik in lokalen Restaurants
- Heimatbühne Oetz (lt. Aushang)
- Zimmengewehrschießen (lt. Aushang)

ÖTZ TAL Ötztal-Tourismus Informationsbüro Oetz

Ortsstellenleiter: Mag. (FH) Christoph Rauch

Ortsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)

Verein der Oetzer Tourismusunternehmer:

Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter und Sommer (Hauptsaison)

Montag - Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr ; 13:00 – 18:00 Uhr

Sonntag: 09:00 – 15:00;

oetz@oetztal.com

www.oetztal.com



WIDI - das Ötztaler Bergschaf

Der coole, neugierige Ötztaler Geselle begeistert die ganze Familie. Mit seinem „Ast-Geweih“ will er seinem Vater, dem Bock, Konkurrenz machen. Seine moosigen Augenbrauen und sein stilvolles Piercing machen ihn zu unserem speziellen „Ötztal-Schaf“. WIDI erkundet das Ötztal auf seine eigene, wissbegierige Art und Weise. Seine Heimat ist im vorderen Ötztal, dort fühlt er sich am wohlsten.



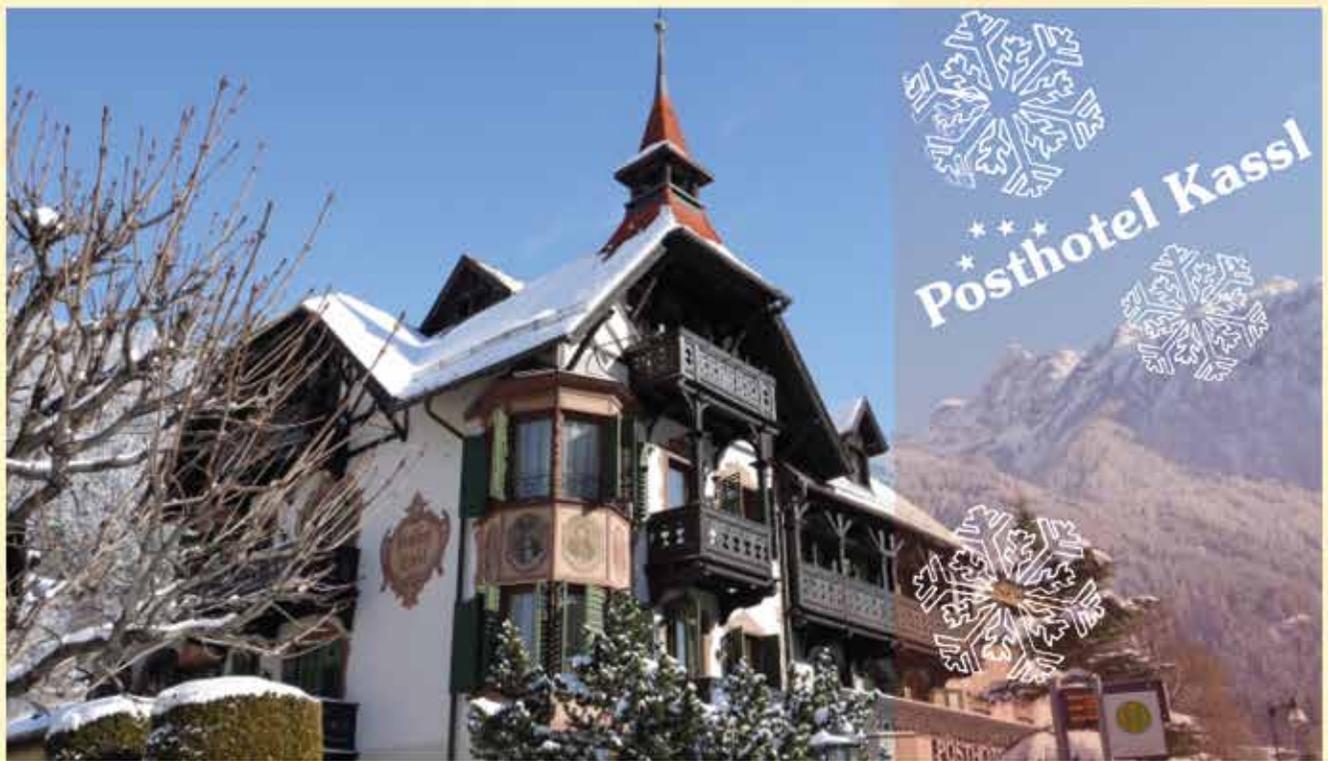
Stammgästetreffen in Berlin und Leipzig

Mitte November konnten wir insgesamt knapp 400 Stammgäste in Berlin und in Leipzig begrüßen. Bei beiden Treffen konnten unsere Gäste und die mitgereiste Oetzer Delegation einen gemütlichen Oetzer Abend mit ausgelassener Stimmung erleben. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an unsere Gäste für das zahlreiche Kommen und für die positiven Rückmeldungen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Vermietern und Leistungspartnern, den örtlichen Vereinen, den Bergbahnen Oetz, der Gemeinde Oetz, den Funktionären und natürlich dem gesamten Mitarbeiterteam für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013 bedanken. Im Namen des Ötztal Tourismus – Ortsstelle Oetz darf ich allen Gästen und Einheimischen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und einen guten Start ins neue Jahr 2014.

Für den Ötztal Tourismus

Mag. (FH) Christoph Rauch, Ortsstellenleiter Vorderes Ötztal





Posthotel Kassl



*Der Winter kommt,
 es isch schon kalt,
 Kranslifer Schnee
 liegt dron im Wald,
 Und dort am Kranz
 a Kerz brennt,
 Es isch Adoent*



*Fröhliche Weihnachten
 und viel Glück
 im neuen Jahr
 wünsche
 Fam. Hasl*



*A-6433 Oetz
 Tel.: +43 (0)5252 6303
 Fax.: +43 (0)5252 2176
 www.posthotel-kassl.at
 posthotel@kassl.at*

Sozial- & Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal entwickelte sich im Laufe der letzten Jahre zu einem mittelständigen Betrieb, welcher als Arbeitgeber von 15 Mitarbeitern seinen Standort in Oetz hat.

Zu seinen Grundaufgaben gehört in erster Linie die Pflege und Betreuung von Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Da die Möglichkeit, seinen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause verbringen zu können, sowohl aus menschlicher als auch aus ökonomischer Sicht ein höchst erstrebenswerter Ansatz ist, gewinnt die Einrichtung im vorderen Ötztal immer mehr an Bedeutung. Auch Personen, welche Kurzzeitpflege benötigen, werden von uns bestens versorgt. Wir legen besonderen Wert auf ein Höchstmaß an Zufriedenheit und sind daher sehr bemüht, so individuell wie möglich auf jeden unserer Klienten einzugehen. Für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen bieten wir Beratung und helfen wo wir können. Wir betreuen im vorderen Ötztal an die 100 Klienten, welche die verschiedensten Leistungen in Anspruch nehmen. Aufgrund unserer fachlich hochqualifizierten MitarbeiterInnen, welche laufend in Fortbildungsprozesse eingebunden sind, ist es uns möglich, auch als Ausbildungsstätte für PraktikantInnen zu agieren.

Wir sind eine der anerkannten Zivildienststellen im vorderen Ötztal, die auch in Anspruch genommen wird. Auch haben wir die Patenschaft für auszubildende Pflegehelfer und unterstützen finanziell deren Ausbildung, wofür uns ihre Leistung nach der Ausbildung für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung steht. Als zuverlässiger Partner für Ärzte und Krankenhäuser sehen wir uns außerdem noch als Koordinator, was im Speziellen die weiterführende Versorgung bei Schlaganfall-Patienten betrifft. Dem wachsenden Bedarf an der Pflege ist auch die Nachfrage bei den Heilbehelfen entsprechend, wodurch es nötig war, hier aufzurüsten mit Pflegebett, Absauggerät etc. Ein zusätzliches notwendiges Auto ermöglicht den DienstnehmerInnen ihre Klientenbesuche termingerecht und den Anforderungen entsprechend zu erledigen. Eine Reihe von Ehrenamtlichen stellt sich für Essen auf Rädern in den Dienst, die in Umhausen und Oetz die Speisen, gekocht einerseits im Gasthof Andreas Hofer Um-



hausen und andererseits in der Küche des Alten- und Pflegeheimes Haiming- Oetz, zur Mittagszeit ausliefern. In Sautens organisiert die Gemeinde die Auslieferung der Essen. Die Durchführung der Treffen für pflegende Angehörige geschieht monatlich (außer im Sommer) und hilft durch Gespräche im Kreise der mit der Pflege betrauten Personen bei der Bewältigung ihrer Betreuungsarbeit.

Wir sind besonders erfreut, welche Dankbarkeit und Unterstützung uns für die Durchführung unserer Tätigkeiten von unseren Klienten, deren Angehörigen aber auch von Förderern entgegen gebracht wird.

Deshalb bedanken wir uns ganz besonders bei:

- den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge
- jenen, die bei einer Beerdigung ihrer Angehörigen auf eine Spende an den Sprengel hinweisen und jenen, die diesem Angebot auch Folge leisten
- den „Weinbeißern“, die uns durch ihre große Spende - eingegangen bei ihrem musikalischen Jubiläumfest - besondere Freude bereiteten
- dem Grillverein Habichen für die großzügige Spende
- den Wirtsleuten des Restaurants Gipfelstube, Marlies und Georg Neururer und allen Helfern zur Durchführung des Christkindmarktes, dessen Erlös unserem Verein zugute kommt
- Organisatoren des Umhauser Christkindmarktes für die Spende

- unseren ehrenamtlichen Helfern: Maria Luise Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer, Josefine Wolf, Walpurga und Gotthard Scharfetter aus Umhausen
- dem Land Tirol für die gute Zusammenarbeit und regelmäßige Ausschüttung der finanziellen Beiträge
- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Unterstützungen
- Manfred Neumann und Markus Stigger für die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen bei den Dienstfahrzeugen und deren jahreszeitliche Umrüstung
- dem gesamten Pflegepersonal für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit
- der Geschäftsführerin für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünscht

Christian Nösiger, Obmann

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

**Mobile Pflege – Zentrale Vorderes Ötztal
Platzleweg 11, 6433 Oetz.**

Tel. 0664/111 11 86

mail: info@oetztaelpflege.at

www.oetztaelpflege.at

AUS DER DORFCHRONIK

Die nach verschiedenen Personen benannten Wege in der Umgebung von Oetz

Oetz kann sich rühmen, dass zum Beginn des Tourismus mit der Gründung eines Verschönerungsvereines im Jahre 1877 schon sehr früh versucht wurde, dem Gast einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Dazu zählte auch die Anlegung von Spazierwegen mit Ruhebänken und der Pflanzung von Schatten spendenden Alleebäumen.

In § 2 der Satzungen ist festgelegt: „Zweck des Vereines ist die Förderung des Fremdenverkehrs durch Verschönerung des Dorfes und der Umgebung von Oetz“.

Weiters ist in § 3 festgelegt: „Mitwirkung bei Conservierung bereits bestehender und Herstellung neuer, den Wünschen des Fremdenverkehrs entsprechender Objekte in der Umgebung von Oetz“. Die ersten „Sommerfrischler“ waren doch begüterte Herrschaften, die bereits in den damaligen „Nobelorten“ wie Meran, St. Moritz, Bad Ischl usw. Urlaube verbracht hatten und ähnliche Voraussetzungen auch in Oetz vorfinden wollten. Es ist wohl dem Geschick des Fremdenverkehrspioniers Johann Tobias Haid vom Posthotel Kassl zu danken, dass er es verstand, diese Gäste für die finanzielle Unterstützung zum Bau von neuen Wegen zu gewinnen, beziehungsweise bestehende Wege besser auszubauen. Als Anerkennung wurden dann diese Wege nach den großzügigen Förderern benannt.

Aus den frühen Buchhaltungsunterlagen des Verschönerungsvereines kann entnommen werden, dass besonders vom Jahre 1880 bis ca 1913 eine rege Sponsortätigkeit zu verzeichnen war. Mehrere der angeführten Wege sind in der Umgebungskarte des Piburger Sees aus dem Jahre 1899 von Prof. Dr. Leopold Pfaundler eingezeichnet. Ebenso im Führer „Durch die Umgebung von Oetz“ verfasst von Frau Maria Pfaundler aus dem Jahre 1884.

Hochalpine Wege - Alpenverein & Sektion Bielefeld des DAV:

Wilhelm Oltrogge Weg – Wilhelm Oltrogge (1893 – 1916). Er war der Gründer und erster Vorsitzender der Sektion Bielefeld des DAV und maßgeblich für den Bau der „Alten Bielefelder Hütte“ (1912) am Acherkar verantwortlich. Sein Neffe Carl Theodor Oltrogge war Vorsitzender der Sektion Bielefeld von 1921 bis 1932. Er konnte den durch den ersten Weltkrieg unterbrochenen Hüttenbau beenden und im Jahre 1922 die Einweihung vornehmen. Der Weg führt von der „Neuen Bielefelder Hütte“ zur Guben-Schweinfurter Hütte, vorbei an der Alten Bielefelder Hütte über die Achplatte – Acherkar – Hohe Warte – Reichkar – Hochreichscharte – Finstertal – Guben-Schweinfurter Hütte – Niederthai.

Theodor Streich Weg – Er war Mitbegründer des DAV nach dem 2. Weltkrieg und Vorsitzender der Sektion Bielefeld von 1950 bis 1957.

An der „Alten Bielefelder Hütte“ wurde im Jahre 1935 unter seiner Leitung die Terrasse angebaut, die heute noch steht. Da diese Hütte im Jahre 1951 durch eine Lawine zerstört wurde, bemühte er sich vehement um einen Standort für eine neue Hütte. Unterhalb vom „Rosskopf“ wurde dieser Platz gefunden. Er fertigte selber die Pläne für den Neubau an und im Jahre 1954 war die neue Hütte vollendet. Für den Bau und die Versorgung der Hütte wurde vom Oetzerberg aus eine Materialseilbahn errichtet. Der Weg führt von der „Neuen Bielefelder Hütte“ zum Wetterkreuz, über die Wörgegratspitze zur Mittertaler Scharte und durch das Mittertal, vorbei an der Mittergrathütte nach Kühtai.

Karl Vonschott Weg – Sektionsrat Karl Vonschott war lange im Ausschuss der Sektion Bielefeld tätig. Der Weg zweigt vom Wasserleitungsweg links ab, durch den Focke-Wald steil ansteigend zur Neuen Bielefelder Hütte. Es ist der Winterweg zur Neuen Bielefelder Hütte.

Martin Busch Weg – Martin Busch war Vorsitzender des Österreichischen Alpenvereins von 1953 bis 1957 und zuvor schon seit 1946 Zweiter Vorsitzender. Er war Turnlehrer am Innsbrucker Bundes- und Realgymnasium und hat sich besonders um die Jugendarbeit gekümmert. Nach dem Krieg wurde ihm die Treuhandverwaltung von 180 Schutzhütten des deutschen Alpenvereins übertragen. Für die Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe wurde im Jahre 1957 in Vent die neue Samoarhütte – als Martin Busch Hütte, nach ihm benannt.

Der Weg führt von Ochsegarten Balbach zur Balbach Alm, wobei er den alten Wasserwaal nach Stufenreich quert und weiter zur Bielefelder Hütte. Der Weg wird kaum mehr begangen.

Der Weg nach Armelen über den Sprung

Der Bau erfolgte durch die Familie Josef Plattner privat. Die Armelen Hütte als Alphütte mit Jausenstation wurde im Jahre 1928/29 von den Eheleuten Josef und Germana Plattner erbaut. Neben einem bereits bestehenden Fußweg von Tumpen und einem sehr beschwerlichen Steig von Piburg aus wurde auch direkt von Oetz ein Fußweg im Jahre 1935 neu angelegt. Der Weg von Tumpen war wegen Vermurung vorübergehend nicht benutzbar. Der Weg führt von der Kohlstatt aus über den Sprung unter der Armelen-Wand vorbei zum von Tumpen heraufkommenden alten Almweg zur Armelen Hütte.

Die wirtschaftlich schwierige Zeit nach Verhängung der 1000-Mark-Sperre 1933 und die große Arbeitslosigkeit mag die Entlohnung bei der Erbauung dieses Weges verdeutlichen. Ferdinand Maurer sen. vom Schrofen, der die Hauptarbeit beim Wegbau übernommen hatte, bekam als Verpflegung im Tag einen Liter Milch und einen weißen Wecken. Als Entlohnung im Herbst eine Geiß und er konnte das Hölltal unterhalb von Riedeben mähen.

Nach Spendern und Förderern benannte Wege und Einrichtungen:

Die Wellerbrücke

Sie verbindet die Spazierwege entlang der Ache und von Habichen mit dem Wegenetz zum Piburger See und ist gleichzeitig eine „Aussichtsplattform“ für die Achstürze.

Rittmeister Karl Weller mit seiner Frau Josefine waren besonders treue Stammgäste von Oetz. Sie verbrachten hier durch 50 Jahre ihren Urlaub und feierten hier auch ihre Verlobung. Eine kleine Bildsäule kurz vor der Brücke am Beginn des Lindenwäldchens erinnert an dieses Ereignis. Die Brücke wurde erstmals im Jahre 1911 mit Spenden von Karl Weller gebaut. Sie wurde mehrmals durch Hochwasser zerstört, so erstmals 1920 und wieder von der Familie Weller aufgebaut. Im Jahre 1960 gab es wiederum einen Hochwasserschaden und die Brücke wurde

dann etwas weiter flussabwärts neu errichtet und mit einem Eisenträgerwerk stabilisiert. Das Hochwasser 1987 zerstörte die Brücke abermals. Viele treue Stammgäste förderten dieses Mal mit ihren Zuwendungen die Instandsetzung.

Maria Pfaundler-Weg & Dr. Meinhard Pfaundler-Weg

Fräulein Marie Pfaundler kaufte im Jahre 1873 den Piburger See vom „Tuiflschmied“ Johann Leitner von der Ebene. Zuvor hatte sie schon ein Haus auf dem Kirchschröfen, das so genannte „Schrofennest“ erbaut. Sie gab 1884 den ersten Führer durch die Umgebung von Oetz heraus und war Mitbegründerin des 1877 installierten Verschönerungsvereines. Sie erwarb auch in Piburg ein Haus und ließ Spazierwege zum See und nach Piburg anlegen. Zur Erinnerung an diese große Förderin des Oetzer Fremdenverkehrs wurde der Uferweg an der Nordostseite des Piburger Sees Maria Pfaundler-Weg benannt. Anlässlich des 50. Todestages von Prof. Dr. Meinhard Pfaundler, Seebesitzer und Erbauer des Seebichlhofes, wurde der südwestliche Uferweg Dr. Meinhard Pfaundler-Weg benannt. Er war ein Neffe von Fräulein Marie Pfaundler. Es gelang ihm, dass der Piburger See im Jahre 1929 zum Naturdenkmal erklärt wurde und so von einer Nutzung als Speicher für ein Kraftwerk verschont blieb.

Sonja Weber – Ernst Weber Weg –

Sonja Weber geborene Escherich, verheiratet mit Ernst Weber, war die Tochter von Margarethe Escherich, geborene Pfaundler. Frau Margarethe war die Schwester von Prof. Dr. Meinhard Pfaundler. Sie war akademische Malerin und arbeitete im Malerhäusl beim Schrofennest. Der Weg zweigt von der Piburger Fahrstraße ab und führt steil zum See hinauf, wo er in den Maria Pfaundler Weg mündet. Vorbei am Gedenkstein für Sonja Weber, geb. Escherich, 1895 – 1984 und der Wegabzweigung zur Kanzel und Kluft, der als Prof. Ernst Weber Weg bezeichnet ist.

Else Wohlgemuth-Weg –

Else Wohlgemuth war Hofschauspielerin am Burgtheater in Wien, geb. 1881 - gest. 1972 und mit Prinzessin Kunigunde Croy vom Prinzesshaus in Habichen befreundet. Dort verbrachte sie mehrmals ihren Sommerurlaub gemeinsam mit ihrem Gatten Emmerich Graf Thun-Hohenstein. Sie galten als große Förderer des Verschönerungsvereines. Der Weg führt von der Kohlstatt durch das Seemaurach (Märchenwald) zum Piburger See.



Vom Heimatdichter Bruder Willram wird er als einer der schönsten Spazierwege Tirols durch dieses Bergsturzgebiet und entlang des Piburger Sees bezeichnet. Der Weg wurde vom Bürgermeister Jakob Kuen (Amtszeit von 1922 bis 1938) nach dieser großen Förderin als Else Wohlgemuth Weg benannt.

Lily Anger-Weg – Lily Anger war eine langjährige Förderin des Oetzer Verschönerungsvereines aus Wien. Der Weg führt von der Bundesstraße entlang dem Kassls Obstgarten, heute WE-Haus, der Ache entlang bis zum Lindenwäldchen. Er wurde bereits im Jahre 1885 angelegt und seitlich mit schönen Lindenbäumen bepflanzt. Im Gedenkjahr 1984 wurde der Weg als „Andreas Hoferweg“ und später im Jahre 2000 als „Gerry Friedle Weg – Anton aus Tirol“ umbenannt. Gerry Friedle, alias DJ Ötzi, stammt ja von Oetz und feiert als Schlagerstar große Triumphe.

Der Emmerich Graf Thun-Weg

Der Wegverlauf ist mir nicht bekannt, konnte nicht eruiert werden.

Excellenz Oskar Künzlweg – Staatssekretär in Berlin. Der Weg führt ausgehend von der Brandachbrücke vorbei an der Burgstall-Kapelle direkt zu der Badeanstalt am Piburger See. Hierbei quert er den Elsinger-Weg. In der Umgebungskarte von Oetz von Prof. Dr. Leopold Pfaundler ist dieser Weg schon namentlich eingezeichnet. Ebenso der Elsinger-Weg.

Eduard Elsinger Weg

Industrieller aus Wien. Der Weg beginnt im Haidach und mündet oberhalb dem Burgstall in den Excellenz Künzlweg. Heute ist dieser Fußweg als Fahrweg für die Belieferung des Seerestaurants und Seehäusls, sowie als Forstweg ausgebaut.

Miroslav Tyrs Weg

Miroslav Tyrs war Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Prag. Er war Begründer des Turnvereines „Sokol“ (Falke), der mit über einer Million Mitglieder eine mächtige Organisation darstellte. Er schuf

die tschechische Sportterminologie. Mit Nachdruck setzte er sich für die tschechische Loslösung von Österreich – Habsburg ein. Bei den Achstürzen, in der Nähe der heutigen Wellerbrücke, wurde am 21. August 1884 die Leiche des nervenkranken Professors aufgefunden, der in Oetz einen Erholungsurlaub verbrachte. Er wurde vorerst in Oetz begraben, später exhumiert und nach Prag überführt.

Die Sokolbewegung hält jedes Jahr zu Pfingsten in Oetz einen Gedenktag ab.

Der Weg führt gleich nach der Wellerbrücke vom Denkmal des Miroslav Tyrs an dem Knappengrübelle vorbei zum Elsinger-Weg. Man kann hier zur Kohlstatt oder zum Piburger See weiter wandern.



Rudolf Schock-Weg

In besonderer Erinnerung an die Freundschaft von Kammersänger Rudolf Schock mit dem Seehäuslwirt Georg Haid und seinen mehrmaligen Aufhalten in Oetz wurde der Fußsteig vom Seejöchl zum Piburger See 1973 als Rudolf Schock-Weg benannt und feierlich eingeweiht.

Walter Medinger Weg

Seit dem Jahre 1986 besteht mit der Gemeinde Hargesheim in Rheinland Pfalz und der Gemeinde Oetz eine Partnerschaft. Die Initiative hiezu erfolgte durch den Bürgermeister von Hargesheim, Herrn Walter Medinger und dem Bürgermeister von Oetz Herrn Walter Gritsch. Der viel begangenen Spazierweg entlang der Ache von der Piburger Brücke bis zur Untersteinach Kapelle wurde als Walter Medinger Weg getauft. Es wurde eine Gedenktafel mit folgender Inschrift angebracht:

„Dieser Weg wurde unserem Freund und Gönner aus Hargesheim RHLd. Pfalz Herrn Bürgermeister Walter Medinger V 1993 in Dankbarkeit gewidmet. Die Gemeinde Oetz“

Dorfchronist, Ing. Pius Amprosi

MADLEN & BUAM



Name	Vorname	Geboren	Eltern
Riml	Lea-Marie	04.12.2012	Rosenhammer Jonas u. Riml Nicole
Pohl	Nico und Noah	28.12.2012	Fritz Roland und Pohl Katharina
Santer	Fernando	02.01.2013	Santer Harald u. Pascal Guerrero Marinerys
Lechner	Pascal	07.01.2013	Lechner Lothar und Silvia
Perktold	Marianna Franziska	22.01.2013	Mag. Perktold Michael und Maria Cristina
Schlaier	Natalie Daria	03.02.2013	Schlaier Daniel und Sabine
Streicher	Clemens	01.03.2013	Wolf Bernhard und MMag. Streicher Elisabeth
Benedikter	Alexander Joseph	19.03.2013	Bell Derek und Mag. Benedikter Petra
Pichler	Aenea	27.03.2013	Meyer Roger und Pichler Bettina
Gligić	David	30.03.2013	Gligić Aleksandar und Maja
Fiegl	Luis Johann	03.05.2013	Fiegl Peter und Michaela

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Grüner	Jonas	18.05.2013	Köll Christopher und Grüner Magdalena
Gritsch	Paul	27.05.2013	Lambacher Josef und Gritsch Carola
Pfister	Laura Aurelia	25.06.2013	Pfister Michael und Petra
Schmid	Noah	24.07.2013	Nösig Maximilian und Schmid Silvia
Kiliç	Hazal Deniz	26.07.2013	Kiliç Süleyman und Semra
Plattner	Nora	16.08.2013	Fiegl Wilfried und Plattner Magdalena
Maurer	Jakob Karl	23.08.2013	Auer Manuel und Maurer Andrea
Gritsch	Marie Paula	27.08.2013	Gritsch Peter und Grüner Manuela
Golger	Matteo Franz Alois	04.10.2013	Golger Mathias und Martina
Thöni	Johannes Walter	06.10.2013	Kössler Manuel und Thöni Erika
Mende	Milow	10.10.2013	Mende David und Katrin
Lechner	Moritz	23.10.2013	Lechner Philipp und Gritsch Carmen



Eheschließungen in Oetz

19.01.2013	Neumann Patrick – Reich Stefanie
19.04.2013	Steiner Nikolaus – Heiseler Anna Katharina
19.04.2013	Dr. Mader Andreas – Mag. Riml Barbara
04.05.2013	Mag. Brugger Josef – Huter Susanna
07.06.2013	Moser Rene – BSc Schöpf Magdalena
07.06.2013	Auer Jürgen – Ochsenreiter Alexandra
26.07.2013	Strolz Rainer – Müller Silvia
23.08.2013	Ing. Strigl Gerhard – Pogatschnig Yvonne
14.09.2013	Seelos Klaus – Schmid Nina
20.09.2013	Strigl Martin – Mag. Zangerle Daniela
20.09.2013	Obex Nikolaus – Leitner Sabrina
26.09.2013	Höllrigl Werner – Merz Claudia
04.10.2013	Ing. Santer Thomas – Kathrein Michaela
18.10.2013	Plattner Clemens – Herbold Mirjam

Eine ganz besondere Überraschung hat sich das Christkind für dieses Jahr ausgedacht und hat uns alle eine Waldhof-App gebracht.

Die wichtigsten Infos sind jetzt immer ganz aktuell mit dabei und als Offline-App auch noch kostenfrei!



Familie BAUMANN
A-6433 Oetz · Habichen 5
Tel. +43 (0)52 52-62 49
Fax +43 (0)52 52-615 26
hotel@waldhof.at
www.waldhof.at

Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen und Freunden, dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2014 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht **Familie Baumann & das Waldbärensteam**

P.S.: Sie suchen noch ein passendes Geschenk? Wie wär's mit einem Waldhof-Geschenkgutschein für die schönste Zeit im Jahr.



JUNG & AKTIV bis ins hohe Alter

Seniorenbund Oetz

Wenn der Herbst seine Spuren zeigt und der Winter seine Grüße von den Bergen schickt, werden wir daran erinnert, dass das Jahr sich dem Ende zu neigt. Da möchten wir Mitarbeiter wieder einen kurzen Rückblick mit unseren Mitgliedern über den Ablauf des Jahres machen.

Im Jänner wurde der schon zur Tradition gewordene Faschingsball im Hotel Drei Mohren abgehalten. Er wird gerne und stets gut besucht. Unser Dank gilt der Familie Haid, die uns eine Abhaltung ermöglicht. Auch den vielen Spendern gilt unser Dank, welche es uns immer ermöglichen, einen Basar zu erstellen.

Unsere erste Ausflugsfahrt führte uns nach Rinn. Am Muttertag wurden wir im Hotel Kassl mit einem vorzüglichen Mittagessen verwöhnt, danach folgte eine Nachmittagsfahrt nach Seefeld. Auch ein Ausflug ins Schnalstal war sehenswert und die Besichtigung im Kloster Karthaus weckte so manche Erinnerung an vergangene Zeiten. Auch ein Ausflug mit den Senioren aus dem Oberland wurde für alle zum prägenden Erlebnis, galt es doch den Venet zu stürmen. Im Herbst bewunderten wir die Krimmler Wasserfälle.

So endet nun unser Rückblick und wir hoffen, ein wenig Abwechslung in den Alltag gebracht zu haben. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder etwas Neues zu entdecken und zu sammeln.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und vor allem gesundes Neujahr.

Die Mitarbeiter und Obfrau

Seniorenbund Oetz

Obfrau: Lore Schöpf, Aktive Mitglieder: 70

Freundschaftsbund Oetz

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir blicken zurück auf ein gelungenes Programm mit vielen interessanten Ausflügen. Begonnen haben wir das Jahr wie immer mit unserem Faschingskränzchen und der Jahreshauptversammlung.

Höhepunkt war die 5-Tagesreise im Mai nach Bad Ischl ins schöne Salzkammergut. Im Wellnesshotel Goldener Ochs waren wir bestens untergebracht. Schon die Anreise über Zell am See, die Salzburger Dolomitenstraße, Pass Gschütt, Gosau und den Hallstättersee war ein Erlebnis. Der 2. Tag war ausgefüllt mit einer Schifffahrt am Attersee und der Besichtigung der Basilika in Mondsee. Am nächsten Tag fuhren wir zum Königssee und unternahmen eine Schifffahrt nach St. Bartholomä zum bekannten Fischerwirt. Am 4. Tag ging es nach Traunkirchen zur berühmten Fischerkanzel und weiter nach Gmunden, wo wir eine Keramikausstellung besuchten. Auf unserer Rückreise nach Oetz besichtigten wir die „Stille Nacht Kapelle“ in Oberndorf und machten Mittagspause

im Kloster der Wallfahrtskirche Maria Egg.

Im Juni besuchten wir die alte Glaskunststadt Rattenberg, das Blumendorf Alpbach und den einzigartigen Museumsfriedhof in Kramsach.

Unser Juliausflug brachte uns nach Schruns ins Silbertal und über die Silvretta Hochalpenstraße zum Stausee auf der Bielelhöhe. Weiter ins Alpinarium nach Galtür und zur Kaffeepause nach Ischgl.

Im August fuhren wir über Mittenwald, dem Walchensee nach Benediktbeuern zur Besichtigung des Klosters. Es ging weiter nach Bad Tölz, Tegernsee und über den Achenpass zurück nach Oetz.

Anfang September machten wir einen Halbtagesausflug nach Ridnaun mit Einkaufsbummel in Sterzing.

Ende September fuhren wir nach Kitzbühel zum Alpenhaus (1670m) und viele wanderten bei herrlichem Wetter zum Kitzbüheler Horn (2000 m).

Unser Oktoberausflug brachte uns am Sylvensteiner Stausee vorbei nach Hinterriss zu den Ahornböden bis in die Eng. Auf unserer Wanderung zur Engalm konnten wir die schöne Herbstfärbung der Ahornbäume bewundern. Bei der Heimfahrt ist immer wieder der Bucherwirt in Buch bei Jenbach die beliebteste Einkehr.

Am Samstag, den 8. November, verbrachten wir auf Einladung der Gemeinde hin einen unterhaltsamen und lustigen Nachmittag im Saal Ez.

Unser 2-tägiger Adventausflug brachte uns Ende November zum „Wolfgangseer Advent“. Wir fuhren nach St. Gilgen, wo wir nach unserem Mittagessen beim Fischerwirt den Adventmarkt besuchten. Mit dem Schiff ging es nach St. Wolfgang zum dortigen Adventmarkt und zur Krippenschau, abends mit dem Schiff weiter zum Adventmarkt nach Strobl. Dort wartete schon unser Fahrer Alois auf uns, um

uns ins Wellnesshotel Goldener Ochs nach Bad Ischl zu bringen. Am nächsten Morgen besuchten wir noch den Mondseer Adventmarkt und fuhren dann zurück nach Oetz. Beim kostenlosen Törggelen lassen wir im Hotel Drei Mohren das Jahr 2013 ausklingen.

Ich bedanke mich bei meinen Mitgliedern für die rege Teilnahme an unseren Ausflügen und der guten Stimmung, die sie immer mitbringen. Der Gemeinde Oetz ein „Danke schön“ für den schönen Nachmittag im Saal EZ und der alljährlichen Unterstützung.

Der Raika Vorderes Oetztal möchte ich herzlich danken, da ich immer wieder lästig bin mit meinen zahlreichen Kopien.

Danke auch der ÖVG und ein besonders herzliches Dankeschön unserem Fahrer Alois und „Kellnerin“ Lydia. Ich wünsche allen Mitgliedern und den Oetzern ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes neues Jahr 2014!

Der Freundschaftsbund
Hans Erhart (Obmann)

Freundschaftsbund Oetz
Obmann: Hans Erhart
Aktive Mitglieder: 110

Ausflug der 60er

Mehr oder weniger faltenlos (oder auch schon reich an Falten) zählen die 1953-Geborenen weder zu den Jungen, aber schon gar nicht zu den Alten.

Dank dem großartigen Organisationsteam konnten wir 2 wunderschöne Tage verbringen, im Juli am Piburger See, im September am Bodensee ließen wir gemeinsam die Gläser erklingen. Unternehmungslustig, fit und fröhlich, so haben wir uns getroffen, in 5 Jahren kommen wir gesund und gut gelaunt wieder zusammen, das wollen wir hoffen.

Die Oetzler 60er



Wir trauern um

29.12.2012	Pienz Anton	02.09.2013	Fischer Johanna
30.12.2012	Knabl Hedwig	22.09.2013	Santer Hermine
06.01.2013	Mag. Flatz Markus	23.09.2013	Plattner Hubert
20.01.2013	Kofler Maria	10.10.2013	Neurauter Pauline
05.02.2013	Albrecht Alois	13.10.2013	Stokanovic Biljana
27.02.2013	Baumann Theresia	07.11.2013	Meitinger Hubert
04.03.2013	Prantl Zitta	04.12.2013	Santer Berta
20.03.2013	Steinlechner Marisa	10.12.2013	Wirnsberger Hertha
07.04.2013	Perl Maria		
08.04.2013	Auer Martin		
24.04.2013	Fischer Elfriede		
07.05.2013	Kuen Karen		
08.05.2013	Erhart Franz		
23.05.2013	Pult Floriana		
04.06.2013	Leitner Martha		
07.06.2013	Meitinger Othmar		
10.06.2013	Leitmeier Emilie		
10.07.2013	Plattner Josef		
26.07.2013	Pfeifhofer Helmut		
29.07.2013	Haßlwanter Anna		
02.08.2013	Haselwanter Margret		
12.08.2013	Lieke Karin		
21.08.2013	Fischer Michael		
28.08.2013	Böck Robert		



RÄTSEL

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden heimische Vereinsnamen, auch das Lösungswort bezeichnet einen wichtigen musikalischen Verein in Oetz.

Wer das Lösungswort kennt, bitte melden, es werden 3 Tageskarten für die Skiregion Hochoetz verlost. (Telefon: 0676 885087028 oder Mail: paul.pienz@tsn.at)

singen zu Ehren Gottes	der „Spatz von Paris“ kleiner Streit	schützen die Heimat 7. Ton der C-Dur	Elnachricht chem. Zn. für Neon	3	Strauch (Schwarzdorn)	Gangart des Islandponys	großer Greifvogel im Hochgebirge	Brennstoff	löschen den Brand
5							Abfluss des Attersees Gutschein		
		Ausbildungszeit	10			Farbton essbare Muschel			2
Tierlaut italien. Name von Rijeka		1	Reiseweg		chines. Weiser u. Religionsstifter	11			Spielblatt aus Karton
helfen in alpiner Not-situation								Kürzel für ein christl. Glaubensbekenntnis	6
Dichter (geh.)	Metallschleife								
8		ungekocht	8		längliche Vertiefung, Rille	olymp. Länderkürzel von Schweden	häufigster Buchstabe im Deutschen		Initialen v. Ambros North Carolina, Abk.
		da singen nur Männer						4	
Spielkartenfarbe			7		männlicher Vorname		9 unverfälscht, original		
Schiff-fahrtsbe-hörde				12					Kfz-Zei-chen von Reutte
unbe-stimmter Artikel		Rebell, Auführer, Empörer							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Kinderkrippe Oetz

Kinder als eigenständige Persönlichkeiten sehen „Ich komme auf die Welt mit bereits erstaunlichen Fähigkeiten und vielen unterschiedlichen Bedürfnissen. Ich bin von Natur aus neugierig auf mein Umfeld und beginne es jeden Tag mehr zu entdecken. Ich erkunde meine Welt spielerisch und vollbringe dabei richtige Meisterleistungen. Alles was mir vorher unbekannt war, wird mir vertraut, ich entwickle Fähigkeiten und Haltungen, die ich dann für mein späteres Leben brauche. Deshalb ist es für mich sehr wichtig, eine liebevolle und verlässliche Bezugsperson und eine Umgebung zu haben, die mich auf vielseitige Weise anregt. Gib mir abwechslungsreiche Materialien und mache mir Mut, verschiedene Dinge auszuprobieren, wenn du dann meine Fortschritte lobst, spüre ich deine Wertschätzung und Anerkennung.“



Krippenkinder entdecken ihre Umwelt mit allen Sinnen: sie schauen, hören, fühlen, tasten, riechen und schmecken. Wir versuchen, den verschiedensten Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ihre Sinne ganzheitlich zu fördern. Dieses Erforschen und Entdecken wird von uns durch Schaffung einer vorbereiteten Umgebung, in der alle Sinne angeregt werden, unterstützt.

Die Kinderkrippe (vorher Krabbelstube) besteht schon seit ca. 20 Jahren und hat sich stetig weiterentwickelt. Von damals, einem Tag in der Woche, hat sie sich auf jetzt, fünf Tage die Woche Öffnungszeit, erweitert. Durch diese Umstrukturierung veränderte sich auch der Personalstand. Ramona Nagele ist dazugekommen und Elisabeth Gritsch und das Gründungsmitglied, Christa Pienz, sind in den wohlverdienten „Ruhestand“ getreten. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei Tante Lisi und Tante Christa für ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Wir bedanken uns bei den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und ein neues Jahr voller Glück und Freude.

Barbara Hechenbichler u. das Krippenteam
Ramona und Melitta

Herzlichen Glückwunsch



... zum 90er

01.02. Anna Gritsch
02.02. Pepi Fischer
06.07. Resi Gritsch
29.07. Rosa Leitner
10.11. Georg Kuen



... zum 100er

31.07. Rosa Rimml



Goldene Hochzeiten

19.04. Annelies und Arnold Jäger
09.11. Anni und Karl Wirnsberger



Diamantene Hochzeit

25.07. Hermi und Gustl Harrer



100 Jahre – Rosa Rimml

Am 31. Juli feierte unsere älteste Gemeindebürgerin Rosa Rimml aus Oetzerau ihren 100. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich neben den Angehörigen und Freunden der Jubilarin unter anderem unser Pfarrer Ewald Gredler, der Bezirkshauptmann Raimund Waldner, die Gemeindeführung vertreten durch Bürgermeister Hansjörg Falkner und seinen Stellvertreter Mathias Speckle, eine Abordnung der FF Oetzerau sowie die Musikkapelle Oetz, welche dem Geburtstagskind einige Märsche spielte, ein.



Weihnachtszeit

Liebe geben, Stunden schenken, mit dem Herzen wieder lenken,
Hoffnung zünden, Sorgen teilen, Zeit bemessen, still verweilen.

Wir wünschen euch allen ein froh besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest,
Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Roland und Patricia mit Teresa,
Buggi und Christine mit Christopher, Oma Hermi

Oetz | Habichen | ++43 5252 6248
www.habicherhof.at

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL

Kühtal | ++43 5239 5265
www.dorfstadt.at

KULTUR PUR, Turmmuseum!

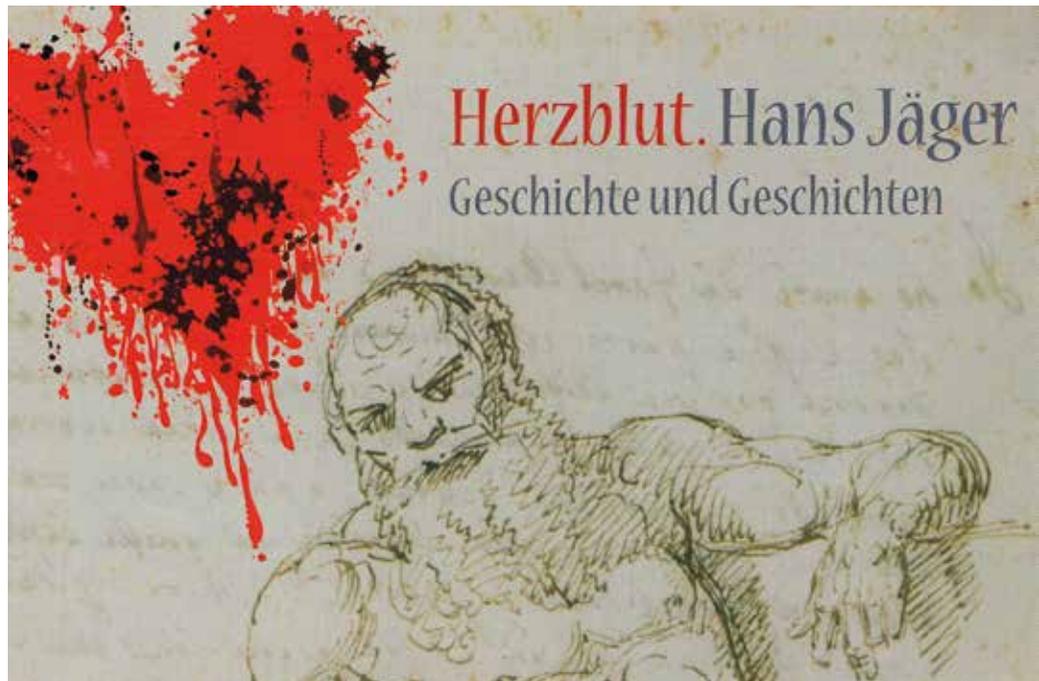
Mit allerlei Aufgaben, Vorgaben und Unsicherheiten startete der neue Vorstand mit seinen Beiräten nach der Ära Hans Jäger die Museumsarbeit und weitere Tätigkeiten des Vereins. Für das Museum bedeutete das natürlich die unveränderte Ausrichtung der Wechselausstellungen. Zudem war es unser Wunsch, auch schon die Kinder der Kindergärten und Schulen ins Museum zu bekommen, weshalb wir uns pädagogische Fachleute der Gruppe KiM (Kinder ins Museum) in unser Haus holten, die unserem Museum entsprechend Führungsprogramme erstellten und schon mit drei Gruppen aus Oetz (Kindergarten und Volksschule) diese Führungen durchspielten. Mit dabei waren auch Frauen unseres Vereins, die diese Führungen nun mit den Kindern durchführen.

Die Weihnachtsausstellung mit dem Titel „Der Heiland ist geboren“ war geprägt von ausschließlich druckgrafischen Werken in der Technik des Linolschnitts vom Künstler Alois Höfer aus Innsbruck. Der damals fast neunzigjährige Künstler hat die letzten Jahrzehnte vermehrt dieser Ausdruckstechnik gewidmet und jedes Jahr weihnachtliche Blätter geschaffen.



Verkündigung, Linolschnitt, Luis Höfer

So sind um die Geburt Jesu vielerlei ausdrucksstarke Variationen von der Verkündigung bis zur Flucht nach Ägypten entstanden, auch im Kontext zur jeweiligen gesellschaftspolitischen Situation in der Welt. Neben der Aufstellung der Bretterkrippe von Wolfram Köberl im alten Dorfkern nehmen die Arbeiten zur Präsentation der Kirchenkrippe, eine der schönsten Krippen in



Ausschnitt Einladung zur Ausstellung Herzblut

der Region, einige Abende in Anspruch. An der Kirchenkrippe ist auch immer das erste Weihnachtskonzert, welches letzte Weihnacht neben drei weiteren über die Bühne ging. War das erste am 25. Dezember von Liedern und Instrumentalmusik aus dem Alpenraum bestimmt, die Veranstaltung am 28. Dezember meditativ durch Wort und Klang, bot jenes am 30. Dezember klassische Musik und Literatur und am 6. Jänner das Dreikönigskonzert mit größerer Besetzung - Chor- und Instrumentalmusik für Weihnacht. Mit Musik zur Passion wird auf Ostern eingestimmt, das vergangene Passionskonzert wurde am 24. März durchgeführt und bot geistliche und weltliche Werke aus verschiedenen Jahrhunderten.

Von vielen angeregt sind die Ausflüge im Frühjahr und Herbst wieder durchgeführt worden. Am 1. April war zum Besuch der Heilig Gräber und Fastenkrippen rund um Innsbruck ausgeschrieben, organisiert und erklärend begleitet durch Dr. Petra Streng. Trotz des ungewöhnlichen Termins (Ostersonntag) – er richtet sich nach der kurzen Zeit, in der die Zugänglichkeit der Ostergräber möglich ist – nahmen viele an der Fahrt teil. Mit den Ostergräbern in Axams, Götzens, Ellbögen, Patsch, der besonderen Fastenkrippe in Götzens und einem Spaziergang zum Romedikirchlein in Thaur gewannen wir einen tiefen österlichen Eindruck.

Nach einer Pause ab Ostern öffnete am 1. Juni das Museum wieder. Die Eröffnung zur

Sonderausstellung im Sommer war am 29. Juni. In memoriam Hans Jäger zeigten wir unter dem Titel „Herzblut. Hans Jäger. Geschichte und Geschichten“ in Themen gegliedert besondere Sammlungsstücke, die in engem Zusammenhang mit der Leidenschaft von Hans Jäger für das Bewahrende in verschiedenen Bereichen seines kulturellen Lebens stehen. Die Sonderausstellung, zusammengestellt von Dr. Petra Streng, zog sich durch das ganze Museum, wo verschiedene Exponate ausgezeichnet waren, bis hin zum Hauptteil im Sonderausstellungsraum, mit der Präsentation des Films über Hans Jäger und sein Turmmuseum sowie Tonaufzeichnungen, mittels denen Teile seiner hoch geschätzten Führungen gehört werden konnten.

Am 16. Juni fand in Längenfeld/Lehn der Öztaler Museumstag statt und wurde vom Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum / Gedächtnisspeicher Längenfeld ausgerichtet. Unser Museum, wie auch die Partner von ÖNK (Öztal-Natur-Kultur) Ötzidorf und Naturpark Öztal präsentierten ihre Einrichtung an den ihnen zur Verfügung gestellten Örtlichkeiten und hatten damit einen informativen und werbewirksamen Zweck. Viele Interessierte folgten der Einladung zur Wallfahrt nach Riedeben am 20. September und marschierten mit Pfarrer Ewald Gredler und einer Sängerrunde von der Pfarrkirche zur Kapelle in Riedeben, wo anschließend eine Hl. Messe abgehalten und abschließend

noch gemütlich bei Kuchen und Getränken beisammengesessen wurde. Eine Woche später, am 28. September, fand der Herbstausflug statt, der uns zu besonderen neuen musealen Einrichtungen führte. Am Vormittag war „s'Paules und s'Seppls Haus“ in Fiss auf dem Programm, wo uns die Obfrau Uli Wachter eine eindrucksvolle Führung zu diesem Objekt gab, das zu den letzten Zeugen bäuerlicher Baukultur im Oberland zählt. Nach dem Mittagessen in Pfunds gelangten wir mit einer kurzen Wanderung zur Grenzfeste Altfinstermünz, die uns durch die Führung und Erläuterung vom Vereinsobmann Hermann Klapeer, Initiator für die Instandsetzung dieser Anlage, in besonderer Weise näher gebracht wurde. Zum Abschluss kehrten wir in Faggen im wieder instandgesetzten „Faggner Wirt“ ein, der nach baulicher Vernachlässigung und Dornröschenschlaf nun vorzüglich von der neuen Besitzerin restauriert wurde und als Wirtshaus weiter geführt wird. Im Bereich der Gebäudeinstandhaltung hat sich der Verein der Kapelle im Haidach angenommen. Die von vielen besuchte Kapelle ist in die Jahre gekommen und wird nun denkmalgerecht saniert. Die ersten geleisteten Arbeiten betrafen das Freigraben der Mauern zur Trockenlegung und die Abnahme der Malschichten. Statt dem Ziegeldach wurden in traditioneller Weise wieder lärchene Holzbretter als Deckung aufgebracht und zuvor die angegriffenen Rafen getauscht. Nächstes Jahr soll nach Austrocknung der Mauern der Graben wieder verfüllt werden und vom Restaurator der Mauerverputz ausgebessert und die Wände gemalt werden. Eisenteile und Holzeinbauten werden über den Winter instandgesetzt.



Wallfahrt Riedeben, am Weg zur Kapelle.

Die jährliche Arbeit in der Kapelle Seite musste auch im vergangenen Jahr wieder verrichtet werden, nämlich die Leerräumung mit Deponierung aller Objekte in trockenen Räumen vor Winterbeginn und die Wiedereinräumung im Frühjahr. Eine nötige Maßnahme auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit in der Kapelle während der kalten Jahreszeit. Es ist zu hoffen, dass das kein Dauerzustand bleibt und sich ein öffentliches Interesse regt, um Abhilfe zu schaffen. Neben den Besprechungen, zu denen sich der Ausschuss trifft, wurden wieder von Mitgliedern und Helfern vielfältige Arbeiten geleistet. War es einerseits die Instandhaltung und Pflege im und rund um das Museum mit Rasen und Garten, die Vertretungen als Aufsicht im Museum und auch für Führungsaufgaben, die manuellen Arbeiten bei den Restaurierungs- und anderen zu betreuenden Objekten wie Kapellen und Weihnachtskrippen und dazuzählend auch die Ausrichtung der kulinarischen Aufwartungen. Für diese Leistungen bedankt sich der Vorstand ganz besonders. Gedankt wird auch für alle anderen, finanziellen Unterstützungen, sei es bei den Vertretern der Kulturabteilung des Landes Tirol und der Gemeinde Oetz, bei allen Förderern unserer Veranstaltungen, den Mitgliedern und Spendern. Mit einer weihnachtlichen Sonderausstellung zum Ausklang dieses Jahres und weiteren in

der Folge im kommenden Jahr will sich das Museum unverändert von der besten Seite zeigen, Konzerte und interessante Veranstaltungen werden das kulturelle Leben im Ort bereichern, womit wir hoffen, das Interesse vieler zu wecken. Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches neues Jahr verbleibt

Christian Nösig

Herbstausflug, Museum Fiss



Turmmuseums-Verein Oetz

Obmann: Christian Nösig

Aktive Mitglieder: ca. 500

Kontakt: Tel.: 05252/20063,

Mail: info@turmmuseum.at,

www.turmmuseum.at

Ein friedvolles
Weihnachtsfest
sowie ein
glückerfülltes
neues Jahr
wünscht Familie
Leitner!

ADI LEITNER
OETZ

Ges.m.b.H. ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com

EINE OETZER PERSÖNLICHKEIT



Unter einem Oetzer Original verstehen wir eine Persönlichkeit, die durch ihr Auftreten, Erscheinung, Aussehen, Art zu sprechen usw. jedem Einheimischen ein Begriff ist. Dazu gehört dann immer noch ein klarer Name, wie eben das Oetzer Original „Sonnweber's Karl“. Wird dieser Name genannt, weiß jeder, wer gemeint ist, jeder hat automatisch ein Bild im Kopf, das über Jahrzehnte unverändert geblieben ist. Man kann den Namen auch nur in dieser Reihenfolge nennen und nicht zuerst Karl und dann Sonnweber, das geht einfach nicht. Schon allein diese Tatsache beweist, dass dieser Mann sich einen unverrückbaren Platz in der Gemeinschaft geschaffen hat.

Welches Bild hat also ein Einheimischer, wenn vom „Sonnwebers Karl“ die Rede ist: Ein gestandener Oetzer mit klassischem Vollbart alias Andreas Hofer, immer einen Hut auf dem Kopf und darunter blinzeln verschmutzte Augen voller Bauernschläue und Humor. Ein Mensch, der sich viel und gerne in der Natur aufhält, immer Tiere um sich hat, ob „Goaß, Schof, Anten, Vegl oder an Hund“. Viele Relikte rund um sein Haus in Form von Geweihen, Hörnern, Federn, Zähnen, ausgestopften Tieren und Fellen geben davon Zeugnis.

Er ist ein lustiger Geselle und immer mit Witz und Humor unterwegs. Aber wenn man von seiner Lebensgeschichte mehr erfährt, kann man nur staunen, dass er seine positive Einstellung zum Leben behalten hat.

Als sechstes Kind von Sonnweber Alois und Koletta wurde er am 7. Dezember 1939 in Oetz geboren. Insgesamt hatte er 6 Geschwister, 3 Brüder und 3 Schwestern und in dieser Zeit voller Unruhen und Kriegswirren war es nicht einfach, 7 Kinder satt zu bekommen. Da erinnert sich Karl zurück: „Mei Muater hot aus fost nix, lei an Oa (Ei), Meahl und Milch immer epas Guats gekocht“.

Kaum war der Vater vom Krieg zurück, verunglückte er 1948 tödlich mit dem Motorrad. Dieses Schicksal prägte natürlich seine Kindheit und Jugend, denn er musste nun – gerade 9 Jahre alt - mit seiner Mutter den Bauernhof bewirtschaften und da gab es jede Menge Arbeit. In aller Früh auf in den Stall, dann in die Schule und am Nachmittag auf dem Feld und am Acker und am Abend wieder im Stall. Seine älteren Brüder arbeiteten auf der Säge und in der Mühle.

Mit 21 Jahren fing er bei der Firma Helene Möbel in Ötztal Bahnhof an zu arbeiten und blieb dort bis zu seiner Pensionierung 1984.

Seine urige und „haarige“ Erscheinung in Tracht oder Arbeitskleidung begeisterte immer schon und auch heute noch viele Urlaubsgäste und ist überall beliebtes Fotomotiv. Auch seine Frau Elisabeth, geborene Schraml aus der Oberpfalz, war Urlaubsgast hier in Oetz,

lernte Karl kennen, verliebte sich und heiratete ihn am 27. Oktober 1962. Mit viel Eigeninitiative und Hilfe von allen Seiten konnten sie sich in Habichen 1969 ein Haus bauen und so ein heimeliges Nest schaffen. Wie seine Eltern haben auch sie sieben Kinder, 4 Mädchen und 3 Buben.

Im Dorfgeschehen war und ist Karl immer präsent und ein treues Mitglied in den heimischen Vereinen.

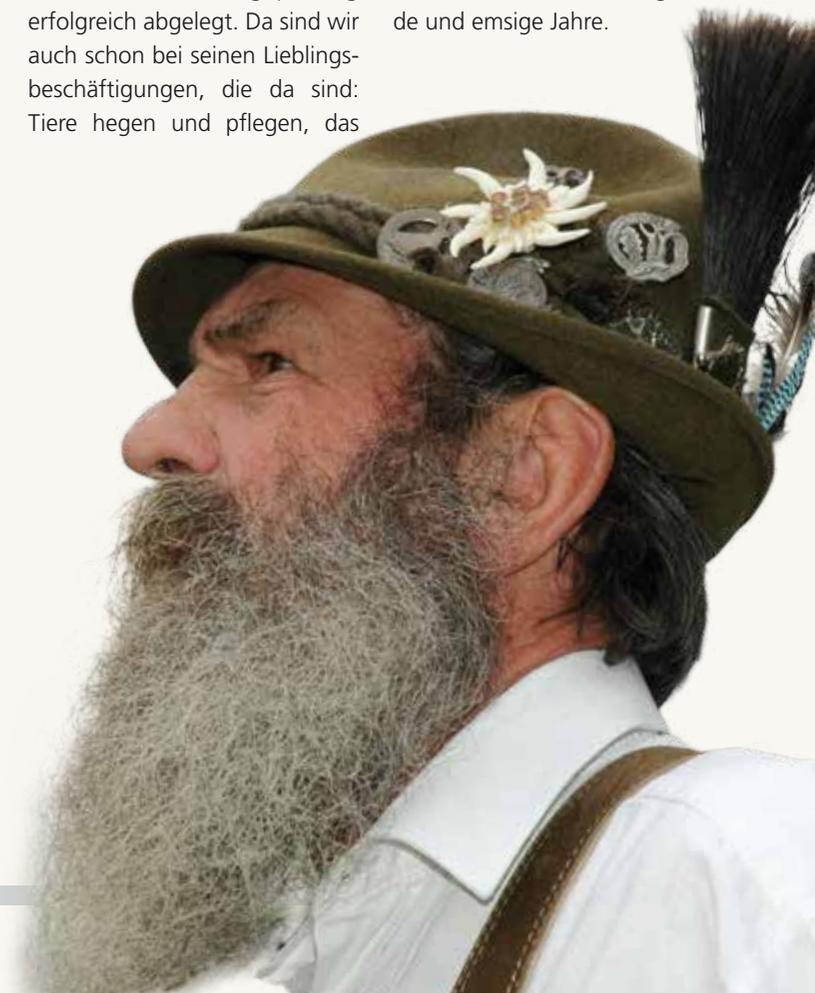
So kann er heuer auf 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Schützen zurückblicken (Verleihung der Andreas-Hofer Medaille am Seelenonntag) und auf 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Bergrettung. Daneben war er lange beim Theater, wo Karl unter anderem beim Drama „Erde“ mitwirkte, das sogar vom ORF aufgenommen wurde. Auch beim Heimatabend stand er auf der Bühne und heute ist er noch Fahnenbegleiter beim Trachtenverein „Landsturm“ mit Sitz in Silz. Als Tierliebhaber ist er natürlich auch bei diversen Kleintierzuchtvereinen vertreten und hat 1994 die Jagdprüfung erfolgreich abgelegt. Da sind wir auch schon bei seinen Lieblingsbeschäftigungen, die da sind: Tiere hegen und pflegen, das

alte Handwerk weitertragen, angefangen von Stangger machen, Reisigbesen binden, Korb „aurichten“ (flicken) bis zum Schindeln hacken.

Rückblickend sieht er im Vergleich zur heutigen Jugend seine erlebte Kind- und Jugendzeit um „1000 x schianer, lustiger und hetziger. Miar hoben olm gewisst was tian, habn getickt und viel Blödsinn g'mocht aber nia an Schod'n ongerichtet. Auf 20 Meter hoache Feichten bin i auchn gekraxlt und hon Robben (Raben) ausgenommen. Man hot für uan Rob 5,-- Schilling und 3,-- Schilling für ua Robenei kragt. Damit hon i mei erste Uhr gekoft.“

Also langweilig ist unserem Sonnwebers Karl nie gewesen und ist ihm auch heute nicht. Selbst musikalisch kann er etwas bieten, wer kennt nicht sein legendäres „Anneliese, warum bist du böse auf mich? Anneliese, ach, Anneliese, du weißt doch ich liebe“

Wir jedenfalls gratulieren ihm zu den 50-jährigen Vereinsjubiläen und wünschen noch viele gesunde und emsige Jahre.





Polizeiinspektion Oetz

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist mir ein Anliegen, einleitend ein Dankeschön an euch alle auszusprechen. Ein Danke dafür, dass ihr durch eure aktive Mitarbeit wieder einen wesentlichen Teil zur Sicherheit in unserer Region beigetragen habt, ein besonderes Danke auch für euer Vertrauen in unsere polizeiliche Arbeit.

Wie schon in den letzten Jahren wiederhole ich mich gerne: Wir sind auf die Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, jeder Hinweis kann der entscheidende sein! Der schlechteste Hinweis ist jener, der nicht oder zu spät erfolgt! Daher: Gleich und lieber einmal zu oft anrufen! Denn schlussendlich gilt auch im Bereich der Sicherheit: Gemeinsam sind wir stark, miteinander lässt sich viel erreichen. Und noch ein Appell: Die Zeiten sind

vorbei, in denen organisierte Tätergruppen Täler und abgelegene Regionen gemieden haben. Deshalb während der Abwesenheit Fenster und Türen vollkommen schließen, eventuell Bewegungsmelder anbringen und alles wegräumen, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten usw.).

Diese einfachen Anregungen können wesentlich dazu beitragen, Straftaten zu verhindern und gleichzeitig die eigene Sicherheit zu erhöhen.

Noch ein Thema: Die Internetkriminalität ist eine boomende Branche und wird noch immer weit unterschätzt. So faszinierend die Welt des Internets ist, so gefährlich ist sie zugleich. Einzeltäter und kriminelle Gruppen betreiben anonym und weltweit lukrative Geschäfte auf Kosten leichtgläubiger und unvorsichtiger Nutzer. Dabei ist nicht nur am Computer sondern vor allem auch bei Smart-

phones Vorsicht geboten – „kritisch bleiben und Hausverstand walten lassen“ heißt hier die Devise. Als besonders bedenklich ist in diesem Zusammenhang die Offenlegung persönlicher Dinge über Facebook einzustufen! Zu diesem Themenkomplex wird die Polizei wieder aktiv in den Schulen auf die Gefahren aufmerksam machen und versuchen, die Jugendlichen zu sensibilisieren!

So darf ich euch abschließend bitten, auch in Zukunft aktiv an der Sicherheit in unserem Land mitzubauen und mich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein Dank gilt an dieser Stelle meinem Team für das ständige Engagement.

Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid
Inspektionskommandant

*Frohe Weihnachten und viel Glück im Jahr 2014
wünscht Familie Miriam und Clemens Plattner*


Hotel Seerose
Wohlfühlen durch Wasser
Familie Miriam und Clemens Plattner
Piburg 22 - 6433 Oetz
www.seerose.at
hotel@seerose.at



OETZERINNEN IN ALLER WELT

Vom Herz der Alpen ins rote Zentrum Australiens Iria Kuen, Jahrgang 1967

Ich erinnere mich an eine Busfahrt vor ca. 20 Jahren von Alice Springs zum National Park Gebiet des Ayers Rock, dem bekannten Natur- und Kulturdenkmal der Ureinwohner Zentral Australiens. Der Himmel war wolkenlos, als der Busfahrer die Geschichte von einem Jungen erzählte, der im Alter von neun Jahren zum erstenmal Regenfälle und Gewitter erlebte. Für den Jungen ein beängstigendes Ereignis, war er doch im Glauben, die Welt sei dem Untergang nahe. Erste Eindrücke der unendlichen Weiten dieses Kontinents konnte ich bereits während meiner bisherigen Reise gewinnen, so erschien mir die 500km von Alice Springs zum Ayers Rock regelrecht als Katzensprung. Zentral Australien war "eine Insel für sich", die ich viele Jahre später näher kennenlernen und schließlich zu meiner zweiten Heimat ernennen durfte. Das Thema Fremde und Heimat war im Elternhaus meiner drei Schwestern Beatrix, Claudia, Gisela und mir allgegenwärtiges Thema mit unserem Vater Robert, aufgewachsen in Oetz und unserer Mutter Karen, die ihre Wurzeln in Hamburg hatte. Die Entfernung Hamburg/Oetz war wohl in den 50er Jahren eine halbe Weltreise und das Umsiedeln in die Tiroler Bergwelt eine große Umstellung für unsere Mutter. Zunächst wurde die Tradition des Schneiderns in der Werkstatt der Schneiders Base gemeinsam fortgeführt. Die Eltern hatten alle Hände voll zu tun und neben Engagements in Gemeinde, Wirtschaft, Politik und Religion blieb immer noch Zeit für ihre Liebe zur Musik, zu ausführlichen Gesprächen und gemeinsamen Ausflügen in die Natur. Heute

bin ich überzeugt, dass diese Verbundenheit zur Natur mich nicht nur in andere Länder geführt, sondern mir auch erlaubt hat, der jeweiligen Kultur der Menschen dort näherzukommen. Als Kind besuchte ich gelegentlich meine Großeltern in Hamburg. Das Beobachten der Schiffe hat mich tief beeindruckt und fasziniert. Mein zweiter Besuch Australiens im Jahr 2001/02 führte mich über das Top End und einer mir bekannten Pferde- und Rinderfarm in Queensland direkt nach Alice Springs. Die Stadt bereitete sich gerade auf kulturelle Feierlichkeiten vor, tausende Aborigine Vertreter aus dem Outback und dem übrigen Australien in Tanzvorführungen, Theater und Musik repräsentierend. Ein unvergessliches Erlebnis und Beginn eines für mich ganz neuen Lebensabschnittes. Im Zuge dieses Aufenthaltes durfte ich durch meine bis heute bestehenden Freundschaften mit Aborigine Familien mehr Einblick und Verständnis in manche Aspekte dieser alten Kultur, ihrer komplexen Familienstrukturen und traditionellen Gesetze gewinnen. Ich fand mich besonders verbunden mit einer Frau, die in jungen Jahren noch ein Leben als Nomadin führte. Erste Begegnung

mit weißen Forschern im Jahr 1957 initiierte tiefgreifenden Wandel und Ende ihres Nomadendaseins. Als ich diese Frau und ihre Familie im Zuge eines Projektes über traditionelles Heilwesen kennenlernte, war es am allerwenigsten eine gemeinsame Sprache, die uns verband sondern gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse draußen in der Natur. Anläufe, sich in Aboriginal Sprache oder Englisch zu verständigen waren meist Anlass zu Gelächter. Woraufhin ich einfach Tirolerisch gesprochen habe, was weiteren Anlass zur Heiterkeit gab. Damals offenbarte mir mein erster Gang in das älteste Buch- und Kunsthandlungsgeschäft musikalische Verknüpfungen zwischen Österreichern und Australiern ... der Laden wurde seit 50 Jahren von einer ca. 90-jährigen Dame und ihrer Tochter geführt. Auf die Frage woher ich käme, wurde mir das Lied „Edelweiss“ vorgetragen und bald erkannte ich, dass das Musical "sound of music" mit Ursprüngen in Salzburg fester Bestandteil im Lehrplan australischer Schulen war. Die eiserne Dame entpuppte sich als wandelndes Lexikon und war persönlich bekannt mit vielen Autoren ihrer Bücher, bekannten Wissenschaftlern



und Aborigine Künstlern, von denen ich in der Folge einige kennenlernen durfte. In diesem Zusammenhang denke ich bis heute mit besonderer Wertschätzung an Hans Jäger in Oetz, sein reiches Wissen und seine Sammlung an Büchern und Kunstgegenständen, heute im "Turmmuseum" der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit 2005 ist Alice Springs mein fester Wohnort. Trotz seiner vom übrigen Australien isolierten Lage beherbergt die kleine Stadt ein kunterbunt gemischtes Volk aus aller Herren Länder und Religionszugehörigkeiten, zu einem großen Teil aus asiatischen Ländern, Indien und Afrika stammend. An erster Stelle stehen natürlich Aborigines und Torres Strait Islander als das Volk, das schon seit mindestens 40000 Jahren hier lebt und deren Spiritualität direkt mit dem Land und allen Geschöpfen des Landes in engster Verbindung steht. Sie machen ca 20% der Stadtbevölkerung aus, doch viele leben draußen in ihren Buschdörfern. Zu meinem Entsetzen habe ich vernommen, dass Aborigines erst 1967 als Staatsbürger dieses Landes anerkannt wurden, obwohl sie erste Bewohner dieses Kontinents sind. Meine berufliche Tätigkeit als Case Managerin im Sozialbereich mit Schwerpunkt auf Behinderung und geistige Gesundheit ist sehr umfassend. Individuelle Bedürfnisse und Krankheiten können nur im kulturellen Kontext verstanden und adressiert werden. Ich koordiniere u.a. ihr häusliches Umfeld und ihre tägliche Betreuung, kommuniziere mit Sachwaltern sowie der Gesundheitsabteilung und medizinischem Personal. Auch wenn es sich um Sprache und Kommunikation, Fortbildung oder Familien-Zusammenführungen handelt, recherchiere ich. Gelegentlich organisiere ich Buschtrips und übernehme die kürzeren Fahrtstrecken, welche im Umkreis von Alice Springs in Aboriginal Land liegen und nur über Sandstraßen oder Kleinflugzeug erreichbar sind. Als Tourist hat man also keinen oder nur limitierten Zutritt. Die Dörfer verfügen über Strom- und Wasserversorgung, doch wenn es um die Schlafstätte geht, bevorzugen es vor allem die Alten noch immer im Freien und neben einer Feuerstelle zu schlafen. Das gesamte Northern Territory verfügt über eine Fläche von 1420000 km² mit einer Bevölkerung von 233000 Menschen, der Großteil davon in Darwin lebend. Das Rote Zentrum ist eine interessante und wunderschöne Urlandschaft, durchzogen von Wüstenregionen, Gebirgszügen und weit verzweigten Flussläufen, gesäumt von Eukalyptuswäldern. Klimatisch gesehen muss man mit extrem heißen Sommern und ziemlich kalten Wintermonaten rechnen. Aber nicht zu vergleichen mit Tirol! Seit zwei Jahren hat es kaum geregnet, es gab aber auch schon Jahre, in denen Flutwarnung herrschte und die Straßen unbefahrbar waren. Regen ist immer ein Grund zum Feiern und ein echter Segen hier. Nach gelegentlichen Bränden regnet es sogar Asche! Das umliegende Land ist sehr unberührt und still, abgesehen von der geteerten Nord/Süd Verbindung gehen die Straßen hier nach ca. 150km in Sandstraßen über. In Richtung Norden besteht seit 2004 eine Zugverbindung, während man von Süden her schon 1929 mit der Eisenbahn eintrudeln konnte. Das Land ist gesegnet mit Bodenschätzen wie Uranium, Gold, Gas und Mineralien. Grund zur Freude für die einen und Grund zur Besorgnis für die anderen. Alice Springs wurde zur Solarstadt erklärt und innovative Schritte in Technologie und Wirtschaft wurden gesetzt. Neben dem Hauptreiseziel des Uluru National Park zählen das alljährliche Finke Desert Race, das Desert Musik Festival, Kamel- und Pferderennen zu einigen der Attraktionen. Aboriginal Kunstgalerien wie Museen gehören zum Stadtbild und wie im übrigen Australien wird auch hier Fußball ganz groß geschrieben. Familien und Besucher verschlägt es in diese Breitengrade nicht so schnell, umsomehr freute ich mich über bekannte Gesichter aus der Oetzger Gegend wie Franz-Anton Pienz



mit Reisegefährtem Hannes sowie Florian Haid mit Freundin Birgit. Im März dieses Jahres hat sich mein Neffe Cleon zu mir ins Rote Zentrum aufgemacht. Gemeinsam sind wir mit Sack und Pack losgezogen, haben viele Nächte unter freiem Himmel verbracht und schon früh morgens größere Wanderungen unternommen. Cleon hat den Ayers Rock auf sehr ungewöhnliche Weise kennengelernt, aus einem dichten Sandsturm auftauchend und mit multiplen Regenbögen gesegnet. Nach einem Aufenthalt bei Freunden in Mutitjulu, der Aborigine Community hinter dem Ayers Rock gelegen, ging's vorbei an Rainbow Valley, einem alten verlassenen Goldgräber Ort und weiter zum Mineralien buddeln. Alice Springs hat Cleon freundlich begrüßt und ihn im Handumdrehen adoptiert. Freunde fragen noch immer nach seiner Rückkehr.

Oft denke ich an Oetz, den See, die Ache und die Berge. Heimat ist wo man sie findet, schreibt ein Bekannter in seinem Lied "my island home". Doch sind Heimat und Familie durch nichts zu ersetzen als Ort der eigentlichen Wurzeln, der Vertrautheit in Sprache und Tradition. Dieses Band der Zugehörigkeit muss man in der Fremde erst behutsam flechten und neu gestalten. Während hier die Temperaturen steigen, geht es in Tirol der Adventszeit und auf Weihnachten zu. Kerzen am Christbaum kann ich hier keine anzünden, aber in Gedanken werde ich ganz besonders heuer bei der Familie und den Feierlichkeiten in Oetz sein. Ich wünsche allen Oetzern und Oetzerrinnen ein frohes und besinnliches Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit sonnigen Grüßen aus Alice Springs,
Iria Kuen



AUS **OMAS** KOCHBUCH



... alte Küchengeheimnisse neu zubereitet!

Seit 3 Generationen führt die Familie Plattner nun schon den traditionellen Gasthof „Piburgersee“. Chef Gerhard, leidenschaftlicher Koch und Jäger, stehen seine Frau Andrea sowie Oma „Midl“ zur Seite, um seine Faszination vom Revier bis auf den Teller bestens verwirklichen zu können.

Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit und eine Einkehr macht noch viel mehr Freude, wenn man als Gast kommt und als Freund die Familiengaststätte wieder verlässt!

„Geschmorte Rehkeule“

Die küchenfertige Rehkeule waschen, abtrocknen, mit einer Küchenschnur binden und mit Salz und Pfeffer kräftig würzen. Die Wacholderbeeren, die Pfefferkörner und das Lorbeerblatt in einem Mörser zerreiben, mit den Kräutern vermischen und das Fleisch damit einreiben. Etwas Schmalz in einem Bräter erhitzen und das Fleisch rundherum Farbe nehmen lassen. Die Zwiebeln, Karotten und Sellerie in Würfel schneiden, zum Fleisch geben und kräftig mitbraten. Das Tomatenmark unterrühren, mit Rotwein ablöschen und mit der Brühe auffüllen. Den Bräter verschließen und das Ganze im auf 180-200° C vorgeheizten Backofen 80-90 Minuten schmoren lassen.

Nach Ende der Garzeit die Rehkeule herausnehmen und warm halten. Die Sauce im Mixer oder mit dem Pürierstab pürieren, in einen Topf geben, mit Sahne verfeinern und die Preiselbeeren unterheben. Die Sauce abschmecken. Die Rehkeule in Scheiben schneiden, mit der Sauce überziehen, anrichten, ausgarnieren und servieren.

Als Beilage passen hausgemachte Spätzle oder Serviettenknödel und Apfelrotkraut.

Zutaten für 4 Personen

- 1,5 kg Rehkeule ohne Knochen
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- 1 TL Wacholderbeeren
- 1 TL schwarze Pfefferkörner
- 1 Lorbeerblatt
- 1 TL Kräuter der Provence
- 1-2 EL Butterschmalz
- 2 Zwiebeln
- 2 Karotten
- 1/2 Sellerie
- 1-2 TL Tomatenmark
- 1 oder 2 Schuss Rotwein
- 1 l Gemüse- oder Wildbrühe
- 1 Schuss Sahne
- 1-2 EL Preiselbeeren



Gutes Gelingen wünschen Gerhard, Andrea und Oma „Midl“!



**ÖTZTAL ARENA[®]**
BÄCKEREI
KONDITIONEIREI
6450 Sölden–Gewerbestraße 9
Tel.: 05254–2482

Der Bäcker im Ötztal

Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!



WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN GÄSTEN UND
FREUNDEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND
DAS BESTE FÜR DAS KOMMENDE JAHR!

Familie Amprosi & Mitarbeiter

Das Wirtshaus Achstüberl ist für euch täglich von 14.00 - 23.00
Uhr geöffnet! À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

6433 Oetz / Piburgerstraße 6 / Telefon +43 (0) 5252-20248
office@nature-resort.at / www.nature-resort.at



WIRTSCHAUS
Achstüberl
CAFE - RESTAURANT


snow fun
center HOCH OETZ
VERLEIH · SERVICE · VERKAUF



Ich bedanke mich bei allen Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen
und die zahlreichen Besuche.
Fröhliche Weihnachten und alles Gute
für das Jahr 2014 wünscht
Manfred



BILDHAUERKUNST • KUNSTHANDWERK
MANFRED RIEDER • Holz- & Steinbildhauer
6433 OETZ • PLATZLEWEG 1 • TEL 0676.5760360
hello@schnitzwerkstatt.at • www.schnitzwerkstatt.at

Galerie Rieder

BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Kindergarten Oetz

„Was Kinderhände alles können“

Im Herbst 2012 haben wir uns im Kindergarten den Schwerpunkt „Mit Frederick durch die bunten Jahreszeiten“ gesetzt.

Bunt, fröhlich und mit viel Phantasie gestalteten wir mit „unseren Kindergartlern“ allerlei Bilder.

„Gib einem kleinen Kind einen dürren Zweig, es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus sprießen lassen“!

Und genau diese Phantasie setzten wir auch im Kindergarten das ganze Jahr hindurch ein. Neben Musik, Sprache, Bewegung, ... konnten die Kinder ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen und sich selbst als Künstler beweisen.

Es entstanden Bilder, welche wir der Jahreszeit entsprechend (Farben,...) mit verschiedensten Techniken gestalteten.

Nicht nur der Besuch der Künstlerin Dora



Czell sondern auch unser Faschingsfest, bei dem wir uns als bunte Vögel verkleideten, waren ein voller Erfolg. Abschluss und somit das Highlight unseres Kindergartenjahres war eine tolle Vernissage, bei der wir unsere Bilder verkauften.

Auch im heurigen Kindergartenjahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen („Singend durch das Jahr“) und wir freuen uns schon jetzt auf viele spannende, erlebnisreiche und lustige Tage im Kindergarten.

Martina, Michaela, Rosina und Monika

Volksschule Oetz

Im Jahr 2013 wurde der Unterricht in der Volksschule wieder durch zahlreiche Veranstaltungen interessanter und lebendiger gestaltet.

Sportliche Aktivitäten

Gleich nach den Weihnachtsferien galt es, das Fußballturnier mit unserem beliebten Trainer Franz nach fünfwöchigem „Training“ nachzuholen. Tolle Pokale warteten auf die Sieger und die Begeisterung für diese Sportart konnte sowohl bei den Buben als auch bei den Mädchen geweckt werden.

Im Jänner und Februar durften die Kinder der 1. Klasse im Habicherhof das Hallenbad benutzen und konnten so tolle Fortschritte beim Schwimmen erzielen. Die Schüler der anderen Klassen nützten die guten Schnee- verhältnisse und den Sonnenschein für mehrere Halbtage auf der Piste. Nur am Schitag, der heuer vom Tiroler Skiverband/Bez. Imst organisiert wurde, spielte das Wetter nicht

mit. Trotz Windes und starken Schneefalls waren die Kinder aber von den Schilehrern und dem leckeren Mittagessen begeistert.

Im Frühling durften die größeren Kinder beim Juniorcup der Raika wieder ihr Können beweisen und beim Radworkshop der AUVA galt es, die Geschicklichkeit am eigenen Fahrrad zu verbessern.

Kurz vor den Sommerferien war es so heiß, dass wir sogar das Freibad besuchen konnten. Schwimmen, Tauchen und Rutschen waren eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.



Kulturservice

Auch im Rahmen des Kulturservice besuchten wieder zahlreiche Gäste die Schule. Autorenlesungen von Ursula Muhr und Patrick Addai zeigten den Kindern, wie viel Spaß das Lesen machen kann. Ein Trommelworkshop und eine Stunde zum Thema „Kubanische Rhythmen“ sorgten für neue Impulse im Musikunterricht. Auch die Landesmusikschule Ötztal stellte wieder einige Instrumente vor und lud die Kinder ein, diese auch auszuprobieren.



Projekt „Kinder werden Autoren“

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der öffentlichen Bücherei in Oetz wurden die Kinder der 4. Klasse durch ihre Lehrerin und Schulbibliothekarin Bernarda Jäger dazu



angeregt, eigene Bücher zu schreiben. Dabei wurden zwei Projekte verwirklicht: Die Kinder gestalteten ein Drehkino mit dem Titel „Der Wunderbaum“. Dazu wurden 29 Zeichnungen auf eine 15m lange Papierrolle geklebt und durch ein selbst hergestelltes „Drehkino“ abgespielt. Außerdem verfassten die Kinder Texte, die sie dazu vorlasen und die die Geschichte des Wunderbaumes beschrieben. Im kleinen Rahmen gab es einen Präsentationsabend, der zudem mit passenden Liedern und Instrumentalstücken untermalt wurde. Als zweites Projekt schrieben die Kinder zwei Geschichten („Die kleine Hexe Zurulunda“, „Hoppel, der Langlaufchampion“), die von Eltern illustriert wurden und anschließend über die Bücherei in Druck gingen. Für die Präsentation im Saal Ez wurden eigens Einladungskarten von den Kindern erstellt und gedruckt. Der Abend, an dem die Bilderbücher vorgestellt wurden, wurde zudem mit Hilfe der 1. Klasse musikalisch umrahmt und durch eine Powerpointpräsentation anregend gestaltet. Mehrere Auflagen der Bilderbücher sind mittlerweile restlos aufgekauft!

Bei einem Lesefest im Juni wurden die Lehrpersonen von Mitarbeitern der öffentlichen Bücherei unterstützt, so konnten alle Schüler an verschiedenen Stationen ihre Lesefertigkeit beweisen.

Ökologschule

Im Rahmen des Ökologprogramms vertiefte die Schule in diesem Jahr ihre Zusammenarbeit mit dem Naturpark Ötztal. Die Kinder der 3. Klasse durften den neuen Workshop „Schatzsuche mit GPS“ ausprobieren und waren vom Vormittag begeistert. Auch der Aktionstag „Leben im und am Wasser“ war wieder ein ebenso lehrreicher wie lustiger Tag am Piburger See. Im neuen Schuljahr wird mit dem Umweltbildungsprogramm des Umweltvereins Tirol zum Thema „Ressourcenschonung – richtiges Recyclen“ die engere Zusammenarbeit mit ÖKOLOG verwirklicht.

Musikvolksschule

Im Zuge des Schulversuchs „Musikalischer Schwerpunkt“ haben alle Kinder eine Zusatzstunde Musik in einer kleinen Gruppe. So konnte im Juni wieder ein tolles Abschlusskonzert veranstaltet werden, bei dem Tänze, Lieder, Trommelstücke, Kanons und sogar ein Mini-Musical präsentiert wurden. In diesem Schuljahr üben die Kinder als besonderes Highlight das Weihnachtsmusical „Ein Kind und ein König“ in Zusammenarbeit mit dem Streichorchester der Landesmusikschule Ötztal ein. Alle Interessierten sind am Donnerstag, den 19.12.2013 um 19.00 herzlich zur Abendvorstellung im Saal Ez eingeladen.

Volksschule Oetzerau

Umweltbildungsprogramm in Oetzerau

Ein achtsamer und überlegter Umgang mit Ressourcen, Abfallvermeidung, globales Denken und lokales Handeln, sowie negative Auswirkungen auf das Klima zu erkennen – das sind die Ziele des Umweltbildungsprogrammes, das vom Umwelt Verein Tirol gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz des Landes entwickelt wurde. Kindern soll frühzeitig Umweltbewusstsein und Eigenverantwortung näher gebracht werden.

ExpertInnen fördern Umweltbewusstsein

Das Programm macht Kindern durch das Veranschaulichen und bildhafte Erklären ver-

schiedener Kreisläufe (etwa Abfall, Wasser, Klima,...) Zusammenhänge verständlich und begreifbar. Die unterschiedlichen Zyklen, wie Ressourcenschonung oder Klimawandel, bauen aufeinander auf, sodass Nachhaltigkeit durch Wiederholung gewährleistet wird. Der erste Zyklus umfasst sechs Module: Ressourcen, Alu, Kunststoff, Papier/Karton, Glas und die Reflexion des Gelernten mit Quiz. Der zweite Zyklus umfasst das Thema Klimawandel und ist für Volksschulkinder ab der 3. Klasse ausgearbeitet worden.

„Das Begreifen steht nach erlebnispädagogischen Grundsätzen im Vordergrund und wird durch die Verwendung konkreter kindgerechter Modelle, Materialien und Versuche ermöglicht. So kann das Erlernete besser verarbeitet, Zusammenhänge erkannt und dauerhaft gespeichert werden“, sagt Umweltbildungsexpertin Gabriele Baumann-Hecher vom Umwelt Verein Tirol, die das Programm heuer im Kindergarten und der Volksschule Oetzerau durchführt.



Die Programmentwicklungskosten werden vom Land getragen, die Kosten für die Unterrichtseinheiten werden je zur Hälfte vom Land bzw. der Gemeinde Oetz übernommen. Dafür möchten wir uns bedanken! Die Kinder, Kindergartenpädagoginnen, Lehrer und Lehrerinnen des Kindergartens und der Volksschule Oetzerau wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!





Neue Mittelschule (NMS) Oetz

Die ersten Klassen werden seit dem heurigen Schuljahr als NMS geführt, die Klassen 2 - 4 noch als HS mit den Leistungsgruppen in Deutsch, Mathematik und Englisch. In der NMS unterrichten in diesen Fächern zwei Lehrpersonen im „Teamteaching“. Auch äußerlich hat sich das Bild unserer Schule „gewandelt“:

Pensionsantritt

Mit 1. September 2013 verabschiedeten sich Frau OLFWESRin Anita Röck und das „Schulwart“-Ehepaar Annemarie und Othmar Gritsch in die wohlverdiente Pension. Für ihre jahrzehntelange Arbeit zum Wohle aller und für Anitas unermüdlischen Einsatz für unsere SchülerInnen sei ihnen herzlichst gedankt.

Schulbibliothek

Durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen der Schulbibliotheksoffensive des Landes Tirol konnten wir unsere tolle Schulbücherei erweitern. Auch die Gemeinden Oetz und Sautens waren daran beteiligt, herzlichen Dank dafür. Eine Bücherei lädt ja nicht nur „zum Lesen und Schmökern“ ein, auch

die Wissensvermittlung spielt (trotz Internet und Co.) eine große Rolle. Neue Lehr- und Lernformen sollen die SchülerInnen mit der Arbeit mit Sachbüchern (rasche und effektive Informationsbeschaffung, überfliegendes Lesen... usw.) vertraut machen, sie nicht nur im „herkömmlichen Lesen“ fördern, sondern sie auch bei der Präsentation unterstützen. Aus diesem Grund werden an unserer Schule vermehrt Lernprojekte in der Schulbibliothek durchgeführt, z.B. über die „Donau – eine echte Europäerin“, „Ritter und Burgen“ oder allgemein über Menschen und deren Lebensbedingungen. Da in der Bücherei selbst kein Platz für Partner- oder Gruppenarbeit vorhanden ist, können die SchülerInnen in den angrenzenden Gruppenraum ausweichen. Im heurigen Schuljahr wird in Zusammenarbeit mit den Eltern der SchülerInnen der 4. Klasse ein Partnerleseprojekt („Ü lernt fliegen“) gestartet.

Sportliche Aktivitäten:

Neben den schulischen Anforderungen kommen auch die sportlichen Aktivitäten an unserer Schule nicht zu kurz. So gibt es neben den Aktionswochen (Schwimm-, Ski- und Sommersportwochen) auch im „normalen“ Schulalltag Highlights:

Unterstützung von Hilfsaktionen

Im vergangenen Schuljahr wurden im Rahmen des Religionsunterrichts folgende Projekte (durch Schuljausenverkauf, Kleidersammlung u.Ä.) unterstützt:

- „Jugend eine Welt“, anlässlich des „Tages der Straßenkinder“
- Schulbauprojekt in Krusice (Kosovo)
- „kids4kids“: SOS-Kinderdorf Cisnadia (Rumänien)
- Missio-Jugendaktion (päpstliche Missionswerke, katholische Jugend)



Schulische Tagesbetreuung (STB)

Heuer wird – wie auch im vergangenen Schuljahr – an unserer Schule die STB an drei Tagen (MO, DI und MI) angeboten. Dabei werden 12 VolksschülerInnen und eine Schülerin der NMS von einer Lehrerin betreut, die am Vormittag an der NMS Umhausen unterrichtet. Die räumliche Situation ist (noch) unbefriedigend, da nur ein normaler Klassenraum zur Verfügung steht. Doch in absehbarer Zeit dürfte dieses Problem gelöst sein, wenn der Zubau zwischen Küche und Turnsaal fertig gestellt ist.



STEIN AUF STEIN



Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6460 JMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at



Wissen für alle

www.vhs-tirol.at/oetztal

PTS Ötztal im Umbau

Das Fundament der PTS Ötztal, bestehend aus Dir. Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Rainer Klotz (Haiming) und Clemens Mader (Rietz) wird seit Schuljahresbeginn von Sabine Pinzger (Arzl) verstärkt. Sie gestaltet den Unterricht im Fachbereich Tourismus, Deutsch und Englisch.

Da seit September alle Hauptschulen des Ötztals als Neue Mittelschulen geführt werden, muss auch die PTS Ötztal Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität dieses Schultyps setzen. Aufbauend auf die NMS geht es um die Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts, Individualisierung und Differenzierung im Bereich der Allgemeinbildung, der Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Erreicht werden diese Ziele durch prozesshaften und fächerübergreifenden Projektunterricht,

zahlreichen Betriebsbesuchen und dem Durchlaufen von einzelnen Modulen in der Berufsorientierung und Persönlichkeitsbildung. Aus den einzelnen „Bausteinen“ wie Grundmodule (Erwerb grundlegender Kenntnisse), Hauptmodule (Erwerb berufsbezogener, vertiefender Kenntnisse) und Spezialmodule (Erwerb von spezifischen Kenntnissen) ergibt sich ein solider Rohbau für eine Lehrberufsausbildung oder den Besuch einer weiterführenden Schule. Ein besonderer Schwerpunkt stellt die Schulung persönlicher und sozialer Kompetenzen unserer Jugendlichen dar, um den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Da die Lehrausbildung in unserer Region einen sehr hohen Stellenwert hat, wünschen wir uns mehr Betriebsvorstellungen in unserer Schule. „Man muss sich auch anbieten“, lautet ein Marketinggrundsatz, „um die besten Lehrlinge zu bekommen.“ - meint das PTS Team.

Volkshochschule Ötztal

Wir, die Volkshochschule Ötztal, verstehen uns als gemeinnützige Bildungseinrichtung, welche allgemeine und berufliche Erwachsenenbildung anbietet. Unsere Hauptziele umfassen genauer definiert: „Alles Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen dient“. In Abstimmung mit diesen Punkten versuchen wir jährlich mit unseren Programmen im Sommer und im Winter ein vielfältiges, qualitätsvolles und kostengünstiges Angebot für die Bevölkerung in unserer Region zur Verfügung zu stellen.

Unser Auftrag ist es, zu sozial verträglichen Preisen, ein Bildungsprogramm höchster Qualität in folgenden Fachbereichen anzubieten: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur, Technik und Umwelt, EDV und kaufmännische Fächer, Sprachen, Kreativität, Gesundheit und Bewegung. Besonderes Augenmerk legen wir auch darauf, dass die verschiedenen Kurse regional ausgeglichen auf das gesamte Einzugsgebiet verteilt werden.

Das heurige Herbstsemester haben wir unter das Motto „Das Jahr des Tanzes“ gestellt und deshalb auch im Programm einige gezielte Schwerpunkte dazugesetzt. Neben allgemeinen Tanzkursen wurden auch ein Discofoxxkurs und ein Spezialkurs (für Hochzeiten und Feste) angeboten, denn den klassischen Tanz zu beherrschen, bedeutet weit mehr als ein paar vorgegebene Schrittfolgen zu erlernen. So kann sich doch selbst beim relativ bescheidenen Parkettrepertoire manche Türe hinaus ins Leben öffnen, ganz einfach, weil: Ein Jungendanzkurs nicht nur Bewegungsabläufe lehrt und trainiert, sondern auch den niveauvollen Umgang mit dem anderen Geschlecht vermittelt und darüber hinaus für das gesellschaftliche Leben wichtig sein kann. Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal oder dem aktuellen Angebot finden sie unter: www.vhs-tirol.at/oetztal oder sie kontaktieren uns direkt unter: oetztal@vhs-tirol.at oder 0676/4706638.

In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern ein erholsames Weihnachtsfest inmitten der Familie und einen guten Start ins Jahr 2014.

Das Team der Volkshochschule Ötztal
DI Patricia Spormann-Wippler und Dominik Schrott



NATURPARK ÖTZTAL

2013 neigt sich dem Ende zu – für den Naturpark rückblickend wieder ein höchst ereignisreiches Jahr.

Naturpark-Wanderprogramm - mehr als nur Wandern

Die Natur als Ort der Erholung und Ruhe bewusst wahrzunehmen, sich darin sicher zu bewegen und ihre mannigfache Vielfalt durch kompetente Begleitung zu vermitteln, ist das Credo des sommerlichen Naturpark-Wanderangebotes. Eine geführte Naturpark-Wanderung bietet eben einfach mehr als nur von A nach B begleitet zu werden. Und offensichtlich spricht dieses Qualitätsangebot immer mehr Leute im Tal an. Gegenüber dem Vorjahr konnte erneut eine Steigerung um 20% bei den TN-Zahlen erreicht werden. Über 1.700 Personen nahmen an geführten Naturparkwanderungen teil. Mit drei thematischen Wanderungen pro Woche und Ort wurde das Angebot einen weiteren Schritt verbessert. Ein engagiertes Naturpark-Wanderführerteam zeichnet für die Abwicklung verantwortlich (Bild 1).



Naturpark Partnerbetriebe

Bei knapp 50 Beherbergern im Ötztal hängt sie bereits, die weiß-grüne Plakette mit dem Zertifikat des NATURPARKS ÖTZTAL. Sie zeigt den Gästen, dass hier die Idee des NATURPARKS ÖTZTAL aktiv getragen wird und möglichst regionale Produkte und Dienstleistungen verwendet werden. Konkrete Vorteile für den Betrieb ergeben sich durch die Partnerschaft u.a. durch gratis zur Verfügung gestelltes Infomaterial. Als „süßestes Zuckerl“ der Partnerschaft können Gästen von Naturpark-Partnerbetrieben das gesamte(!)

sommerliche Naturpark-Wander- und Veranstaltungsprogramm gratis nutzen. Wer Naturpark-Partnerbetrieb werden möchte, muss insgesamt zehn Kriterien erfüllen und einen jährlichen Bettenbeitrag von 10 Euro pro Bett leisten. Infos zu den Partnerbetrieben gibt's unter www.naturpark-oetztal.at.



Natur im Fokus - Porträts zu ausgewählten Ötztalern

„Natur im Fokus“ nennt sich die neue Porträtreihe des Naturparks, welche besondere Ötztaler Pflanzen und Tiere in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt (Bild 2). Großflächige Bilder zu ausgewählten Tieren/Pflanzen sind Grundlage für eine leichte Bestimmung im Gelände. Zudem werden die Eckdaten, spezielle Merkmale sowie Verbreitung und Lebensraum der jeweiligen Arten in verständlicher und komprimierter Art und Weise beschrieben. Künftig können also geballte Infos zu Steinklee, Bärtierchen und Co direkt via Naturpark Website herunter geladen werden.

Im Namen der Vereins NATURPARKS ÖTZTAL darf ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich auf ein gemeinsames Jahr 2014.

FÜR DAS NATURPARK-TEAM
MAG. THOMAS SCHMARDA

Naturpark Ötztal geht neue Wege

Nach Jahren intensiver Aufbauarbeit planen die Verantwortlichen des Naturparks einen nächsten großen Schritt. An insgesamt sechs Standorten im Tal sollen Infopoints errichtet werden, wo sich die Besucher über die besonderen Naturattraktionen der jeweiligen Teilregion informieren können. Weitere Infostandorte, beispielsweise im Landschaftsschutzgebiet Piburgersee, sind bereits Gegenstand von Überlegungen für die nächste Phase.

„Das Ötztal ist einfach zu groß, um die gesamte Information des Naturparks in einem einzigen Zentrum zu bündeln“, meint Naturparkgeschäftsführer Thomas SchmarDA. „Wir gehen daher einen neuen Weg und wollen die Besucher von der Einzigartigkeit der Ötztaler Natur an sechs verteilten Standorten mit gezielten Schwerpunkten begeistern.“

Wettbewerb der besten Ideen

Vor etwa zwei Jahren wurde mit der Entwicklung eines Konzepts begonnen, welches die wichtigsten Themen des Naturparks Ötztal aufgreifen und diese dem Besucher auf moderne und spielerische Art näherbringen soll. Das Standortkonzept sieht ein zentrales Naturparkhaus in Längenfeld, einen Gesamtüberblick in der Ötztal-Info in Ambach sowie weitere Infopoints in Niederthai, Gries, auf der Hohen Mut (Oberurgl) und in Vent vor. Aufgrund eines Architektur- und Ideenwettbewerbs wurden die Vorschläge der Innsbrucker „LAAC-Architekten“ gemeinsam mit der Ausstellungsagentur „Liquid Frontiers“ aus Wien am besten bewertet. Rund 25 ExpertInnen der unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen haben zwischenzeitlich mitgeholfen, die vielen „Regale“ des Grundkonzepts mit ganz konkreten und besonders interessanten Inhalten zu füllen.

Zentrale Naturpark-Anlaufstelle in der Ötztal-Info Ambach

Der südöstlich gelegene Ausstellungsraum der Ötztal-Info wird künftig als „Empfangszimmer“ für den Naturpark Ötztal zur Verfügung gestellt. Herzstück dieses Standorts am Eingang des Tales wird ein eindrucksvolles 3D-Relief sein, das den Besuchern einen exzellenten Überblick über das gesamte Ötztal vermittelt. Noch vor Weihnachten 2013 wird diese Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben.



Geländere relief Ötztal in Ambach



Das Naturparkhaus ist in den Schutzdamm integriert

Das Naturparkhaus in der Mitte des Tales

Unweit des alten Kurbads in Längenfeld wird an einem sehr attraktiven Standort das „Naturparkhaus Ötztal“ entstehen. Dort wird das Naturparkmanagement seine neue Heimstätte finden. Talweite Naturthemen wie Fauna, Flora, Geologie, Meteorologie, Hydrologie, Glaziologie oder Archäologie werden für die Besucher auf einer Ausstellungsfläche von rund 270 m² aufbereitet. Die Architektur dieses Gebäudes wird zu einer besonderen Attraktion werden, da das Haus auf spannende Weise in einen Steinschlagschutzdamm integriert wird und damit einen unmittelbaren Eindruck der vom steilen Abhang her wirkenden Kräfte vermitteln wird.



270 m² Ausstellungsfläche

Das System der Informationsträger, Beispiel von Niederthai und Gries

Das eigens für den Naturpark Ötztal entwickelte System der „Informationsträger“ zeigt sich am eindrucksvollsten in Niederthai und Gries. Solche Informationsträger sind für alle Standorte vorgesehen, in Niederthai und Gries jedoch frei in der Landschaft stehend. Sie haben ein Flächenausmaß von ca. 4x6 Metern und bilden reliefartig die umgebende Landschaft mit vielen wichtigen Naturparkinformationen ab. In Niederthai ist das wichtigste Informati-

onsobjekt der Tauferberg, der vor ca. 8700 Jahren infolge des Köfler Bergsturzes entstanden ist. Als Hauptmotiv des Informationsträgers Gries dienen modellhaft die großen Wasserläufe, die sich im Sulztal zum Fischbach vereinen. Inhaltlich liefert dieser Standort beispielsweise auch einen Bezug zum Schrankogel (3497 m), der ein Forschungsstandort für den Klimawandel ist.



Frei stehender „Informationsträger“ in Gries



Ausstellungsraum mit „Informationsträger“ in der Hohe-Mut-Alm

Hohe Mut: Gletscherphänomene und hochalpine Forschung

An diesem 2670 m hoch gelegenen Standort sind die Gletscher allgegenwärtig und geradezu spürbar. Es ist daher naheliegend, dass sich der in der Hohe-Mut-Alm vorgesehene Informationsträger insbesondere mit der Gla-

ziologie und dem am Rückzug der Gletscher eindrucksvoll ablesbaren Klimawandel beschäftigt. Der Blick durch das Panoramafenster dieses Ausstellungsraums ergänzt den Informationsträger in idealer Weise.

Bergsteigerdorf Vent, die Wirkungsstätte von Pfarrer Franz Senn

Der geplante Standort für den Informationsträger in Vent ist das denkmalgeschützte Pfarrwidum (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre noch nicht endgültig gesichert). Dieser Infopoint wird sich besonders mit der Geschichte des Alpinismus, der hochalpinen Archäologie, dem Schaftrieb, den Gletscheraustrüben sowie dem Leben und Wirken des Begründers des Österreichischen Alpenvereins, Pfarrer Franz Senn, beschäftigen.

Die Finanzierung als große Herausforderung

Das endgültige Finanzierungskonzept wird noch einige Monate auf sich warten lassen, da für die neue EU-Förderperiode (2014-2020) derzeit noch keine Richtlinien vorliegen. Wenn sich die Finanzierung mit Hilfe der EU, des Bundes und des Landes als machbar herausstellt, kann 2014 mit den ersten Baumaßnahmen begonnen werden. Obmann des Vereins Naturpark Ötztal und somit Schirmherr des Projekts ist der Söldener Bürgermeister Ernst Schöpf. „Wer A sagt, muss auch B sagen“, ist sein Credo. „Wir haben den Naturpark gewollt, und jetzt

gilt es, ihn vor den Vorhang holen. Dazu wird es eine Menge Hirnschmalz und auch eine schöne Stange Geld brauchen. Aber wenn wir Ötzterer wirklich dazu stehen, werden auch die Herrschaften in Brüssel, Wien und Innsbruck tief genug in ihre Schatullen greifen“, zeigt sich Schöpf zuversichtlich.



MUSIK IST TRUMPF

Musikkapelle Oetz

Wieder neigt sich ein Jahr der MK Oetz mit einigen Höhepunkten dem Ende zu. Das Jahr 2012 verabschiedeten wir mit dem traditionellen Silvesterblasen. Im Jänner begannen wir mit den Probetätigkeiten.

Wir umrahmten musikalisch den Kirchtag in Piburg. Einige unserer Musikantinnen und Musikanten zeigten sich sportlich und machten beim Rodelrennen mit. Am Unsinnigen Donnerstag nahmen wir am großen Umzug des Fasnachtvereines Oetz teil.

Im März versuchte sich die MK-Oetz sportlich und veranstaltete einen Schitag in Hoch-Oetz. Wir möchten uns hier nochmals bei den Bergbahnen Oetz, allen voran Andreas

Perberschlager, für die Liftkarten und die Verpflegung bedanken. Dann rückte auch schon der Termin für das Frühjahrskonzert 2013 näher. Am Vorabend fand wieder die öffentliche Generalprobe statt, die sehr gut besucht war. Am 06. April platzte der Saal „Ez“ aus allen Nähten. Mit viel Freude und Engagement präsentierten die Musikantinnen und Musikanten das neue Konzertprogramm, das von Kapellmeister Georg Klieber zusammengestellt wurde. Der Höhepunkt des Abends war wohl die Uraufführung des Stückes „Bilder eines Tales“, das vom Leiter der LMS Oetztal, Klaus Strobl, komponiert wurde. Gesanglich wurden wir vom Oetztaler Viergesang unter der Leitung von Franz Röck hervorragend unterstützt.

Der Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten uns, dass sich die viele Probenarbeit gelohnt hatte. Viel Zeit zum Feiern blieb aber nicht, da am nächsten Tag schon die nächste Ausrückung anstand: Die Erstkommunion.

Ein Highlight dieser Saison war wohl das Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes Silz, das in Haiming ausgetragen wurde. Zum ersten Mal trat die MK-Oetz in Stufe C an und erreichte hervorragende 82,50 Punkte. Im Mai durften wir zwei langjährigen Musikanten zum 60-ten Geburtstag gratulieren, Karl Covi und Ludwig Klotz.

Neben weiteren kleineren Ausrückungen – Floriani, Prozessionen, Kirchtag in Oetzerau, Austragung des Open Air der Landesmusikschule Ötztal, Aufmarsch beim Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Imst, 100-jähriger Geburtstag von Rosa Rimml, Almfest





– blickten wir dem Bezirksmusikfest in Mötztal entgegen. Anfang Juli startete wieder die Platzkonzertsaison. Wir durften uns bei unserem Einmarsch über viele applaudierende Gäste und Einheimische freuen, welche auch im Anschluss das Konzert beim Pavillon besuchten und bei einem gemütlichen Gläschen den musikalischen Klängen lauschten. Ein weiterer Höhepunkt war das Schützenbataillonsfest in Oetz, das wir am Freitag mit dem Heldengedenken und einem Konzert im Zelt begannen und am Sonntag mit der Umrahmung des Festgottesdienstes und der Defilierung abschlossen. Hiermit gratulieren wir der Schützenkompanie Oetz für die hervorragende Organisation dieses Festes und möchten alle darauf hinweisen, dass im Jahr 2014 die Austragung des Bezirksmusikfestes mit Marschbewertung in Oetz stattfinden wird!

Im August konzertierte der Musikverein Edelweiß aus Belgien. Dieser laue Sommerabend mit gutem Essen und Getränken kam bei den Besuchern sehr gut an.

Im Herbst durften wir das 100-jährige Jubiläum der RAIKA Oetz umrahmen, bei der Einweihung der Sparkasse Oetz mitwirken und die Vollversammlung des Musikbezirkes Silz ausrichten. Leider mussten wir im September unser Ehrenmitglied Hubert Plattner auf seinem letzten Weg begleiten.

Nun neigt sich dieses Jahr mit den kirchlichen Terminen – Allerheiligen, Heldengedenken am Seelen Sonntag und Cäcilia – dem Ende zu.

Mit der Jahreshauptversammlung endet das musikalische Jahr der MK Oetz.

Besonders möchten wir uns für die zahlreiche Unterstützung bedanken:

- bei unseren Partnerinnen und Partnern
- bei der Gemeinde Oetz
- beim Ötztal Tourismus Information Oetz
- bei unseren Moderatoren – Reinhold Hauch (Platzkonzerte) und Franz Röck (Frühjahrskonzert)
- bei der Polizei Oetz
- bei der Feuerwehr Oetz
- bei den Sammlerinnen und Sammlern beim Neujahrsanblasen
- bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern unserer Kapelle
- bei der Bevölkerung von Oetz für die Zusammenarbeit

Im Einzelnen darf ich als Obfrau der Musikkapelle Oetz für das entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

So wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2014!

Eure Musikkapelle Oetz



Musikkapelle Oetz
Obfrau: Elisabeth Jäger
Kapellmeister: Georg Klieber
Aktive Mitglieder: 55,
4 Ehrenmitglieder



Oetzer Wellerbrüggler

Die ‚Oetzer Wellerbrüggler‘ wünschen allen frohe und friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2014, mit viel Gesundheit.

Ein Danke unseren Freunden, Fans, Gönnern und allen, die uns immer wieder tatkräftig zur Seite stehen.

Obmann: Karl Covi
Aktive Mitglieder: 8
Kontakt: Tel: 0660 1484553,
Mail: karl.covi@aon.at

Bitte vormerken! Neujahrsanblasen am Sonntag, den 29.12.2013



UNSERE CHÖRE

D'Auensteiner

*Obmann: Paul Pienz, Aktive Mitglieder: 20
Kontakt: paul.pienz@tsn.at*

D'Auensteiner

Nach vielen Jahren der Chorleiterarbeit hat sich unser Dirigent, Georg Schmid, dazu entschlossen, seinen Taktstock bei den Auensteinern an den Nagel zu hängen.

Auch unser langgedienter Obmann, Leo Schmid, möchte etwas kürzer treten und stand als Obmann nicht mehr zur Verfügung. Ihnen beiden wollen wir für die engagierte Arbeit der vergangenen Jahre herzlich danken und wünschen ihnen das Allerbeste für ihre nächsten Aufgaben. In der Hauptversammlung wurden daher neue Funktionäre einstimmig gewählt: Obmann Paul Pienz, Stellvertreter Johannes Gritsch, Schriftführer Rainer Klotz und Kassier Martin Griebler. Nach intensiver Dirigentensuche konnten wir Peter Valtingoier aus Roppen am Dirigentenpult begrüßen. Mit ihm können wir sicher sein, dass wir auch in den nächsten Jahren auf gewohnt hohem Niveau weitermachen können. Viele weltliche Auftritte konnten wir heuer nicht verbuchen, dafür sangen wir mit Begeisterung in der Kirche und konnten Messen und Feierlichkeiten gesanglich verschönern. Wie jedes Jahr organisierten wir die „Musik am Piburgersee“. Diese stand unter dem Motto: „Wasser-Walzer-Wellen“. Dabei sorgte die Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall - besser bekannt als „Blaujacken“ – für einen wahren Ohrenschaus in der einzigartigen Kulisse des Piburgersees.

Sehr gerne möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei unseren Gönnern, besonders beim TVB Ötztal, für die finanzielle Unterstützung und der einen oder anderen Spende während des Jahres bedanken. Ohne euch wäre ein Fortbestand der Auensteiner in dieser Form nicht möglich. Sollte jemand unter euch Freude am Singen und an Geselligkeit haben, ist er herzlich willkommen. Jeden Donnerstag treffen wir uns um 20.15 Uhr zu unserer Probe im „Alten Gemeindehaus“. Abschließend wünschen wir allen Oetzerrinnen und Oetzern, ganz besonders jedoch unseren Mitgliedern und fleißigen Zuhörern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten.

Rainer Klotz, MGV D'Auensteiner

Kirchenchor Oetz

24 Messgestaltungen vom Fest(wort)gottesdienst bis zum einfachen Sonntags- oder Vorabend(wort)gottesdienst, dazu an die 25 Begräbnisgottesdienste durfte der Kirchenchor musikalisch mitgestalten. Und es ist wirklich eine Mitgestaltung, nicht nur einfach eine musikalische Umrahmung oder gar nur Behübschung. Unser Anliegen und Anspruch ist es, liturgisch korrekt und mit inhaltlichem Gehalt Gottesdienste zu gestalten. Ob es sich dann um traditionelles Liedgut (Marienlieder, Gottesloblieder) oder lateinisch oder englisch Gesungenes handelt, ob wir anspruchsvolle mehrstimmige Liedsätze oder schlichte Musik verwenden, ist sekundär. Alles steht im Dienst der gemeinsamen Feier der Gegenwart Gottes und im Dienst der Gemeinschaft aller Gläubigen. Das vorhandene Repertoire wird dabei immer wieder durch neue Stücke ergänzt und erweitert. Der letztjährige Plan, uns der englischen Musiktradition und –literatur zuzuwenden, wurde in die Tat umgesetzt und wird noch weiter verfolgt (von G. F. Händel bis in die Moderne).

Eine besondere Freude war und ist die Erarbeitung und Aufführung der 1. Tiroler Bergmesse von Joachim Mayer aus dem Jahr 2008 gemeinsam mit der Musikkapelle und D'Auensteinern. Sicher ein ganz tolles Klangerebnis, das beim diesjährigen Cäciliegottesdienst aufgeführt wird. Ein großes Miteinander von drei musikalischen Vereinen. Liturgie ist Feiern, ist gemeinschaftliches Feiern, ist gemeinsames Hören, Singen und Musizieren zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Ein großes Vergelt's Gott diesem Miteinander – im Chor selbst, in den Vereinen, in und mit der ganzen Pfarrfamilie.



Kirchenchor Oetz

*Leitung: Mag. Robert Auer
Aktive Mitglieder: 26
Kontakt: robe.auer@tsn.at
Tel.: 0664/8723678*



Kirchenchor Oetzerau

*Leitung: Monja Thöni-Pirchner
Aktive Mitglieder: 7, Kontakt:
info@ferienwohnungen-thoeni.at*

Kirchenchor Oetzerau

Auch in diesem Jahr wurden nach fleißigen Proben wieder die Eucharistiefeiern und die Wortgottesdienste in der Antoniuskirche Oetzerau musikalisch umrahmt.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern, besonders den Oetzerauern, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

Kirchenchor Oetzerau



Kinderchor Oetzerau

Eine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen umrahmt nun schon seit 6 Jahren unseren Gottesdienst musikalisch. Wir treffen uns wöchentlich zur Probe. Dabei lernen die Kinder mit viel Eifer und Freude neue Lieder und singen diese dann gemeinsam einmal im Monat in unserer Kirche in Oetzerau. Einmal im Jahr werden wir von unserem Pfarrer Ewald eingeladen, einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche mit unseren Liedern zu gestalten. Im Anschluss daran werden wir immer zu einem Frühstück eingeladen.

Den Abschluss unseres jeweiligen „Singjahres“ dürfen wir dann bei einem Chorausflug beenden.

Auf diesem Wege im Namen der Chorkinder ein herzliches Dankeschön an Franz, Helene und unseren Pfarrer Ewald.

Alexandra und Katja

AB 14. DEZEMBER HABEN WIR WIEDER GEÖFFNET!

WWW.PETO.AT

**DORF
WIRT** RESTAURANT
PIZZERIA
PETO
EIS - CAFE - BAR
www.peto.at OETZ

**Vielen Dank für die Treue
und das entgegengebrachte Vertrauen....
Peter & Tom mit Team!**



DIENSTAG BIS SONNTAG AB 15.00 UHR GEÖFFNET! - DURCHGEHEND WARMER KÜCHE - TELEFON: 05252 / 20190



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Frohe WEIHNACHTEN
und einen
guten Rutsch
ins neue JAHR!

PETER RIML - Oberinspektor
Hauptstrasse 86, 6433 OETZ
Tel.: 0664 3806073
Fax: 0316 8037 95353
peter.riml@grawe.at
www.grawe.at

NEU in OETZ!



OETZ - TIROL
ALPENLADELE
WWW.OETZTAL-SHOP.AT

**Geschenke - Accessoires
Souvenirshop**

* Winter Accessoires
Helme - Brillen - Mützen

* Geschenke & Mitbringsel für Zuhause

* Gutes von der Zirbe
öl - Schnäpse - Zirbenkamin

* und vieles mehr.....

HAUPTSTRASSE 37 - A-6433 OETZ
(NEBEN M-PREIS SUPERMARKT)



WWW.SKISCHULE-MALI.AT

+43 5252 642730
EMAIL: INFO@MALI.CC

HOCHOETZ
SKISCHULE
KIDS & BOARD **MALI**

**WIR WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!**
MALI & TOM MIT TEAM

SKISCHULE - VERLEIH - SKIPASSVERKAUF IM ALPENLADELE



TIROLER TRADITION

Schützenkompanie Oetz

Das in Kürze zu Ende gehende Schützenjahr 2013 war für unsere Kompanie ein besonders anstrengendes und dadurch mit viel Kameradschaft und gemeinsamer Sache geprägtes.



Wir veranstalteten vom 19. Juli bis zum 21. Juli das 63. Bataillonsfest des Schützenbataillons Ötztal und das Bezirksschützenfest.

Die Festveranstaltung am Sonntag, den 21. Juli, war nicht nur von gutem Wetter begleitet. Die herrliche Kulisse unseres schönen Dorfkerns wurde mit dem Aufmarsch von mehr als 35 Formationen aus weiten Teilen unseres geliebten Tirols und darüber hinaus zu einem für mehr als tausend Teilnehmern und unzähligen Schaulustigen zu einem unvergesslichen Erlebnis, das unsere Schützenherzen und jenes unserer Gönner mit viel Freude, Stolz und Dankbarkeit für unser Tirol erfüllte. Die zahlreichen Besucher des Festzertes sorgten dafür, dass unser Fest auch wirtschaftlich unsere Erwartungshaltungen erfüllte, wir sohin unsere Vorhaben auch in den nächsten sieben Jahren finanzieren können. Wir danken dafür! Bedanken möchten wir uns aber auch bei all jenen, die uneigennützig ihre Freizeit für unser Fest zur Verfügung stellten und auch vielen öffentlichen

Institutionen, Unternehmen und Privaten für ihre sehr großzügige Unterstützung.

Besonders freut uns, dass sich die Verjüngung der Schützenkompanie Oetz auch im heurigen Jahr fortsetzte, wir drei Schützenkameraden neu in unseren Reihen haben und die Jungschützenkompanie mit 9 Jungschützen und 21 Jungmarketenderinnen einen Höchststand erreichte.

Zusammen mit den Jungschützen zählt die Schützenkompanie Oetz mit genau 100 eingekleideten Schützen und Marketenderinnen zur zweitstärksten Kompanie des Schützenbezirks Imst.

Zuletzt danken wir allen Familienmitgliedern unserer Schützenkameraden für ihr Verständnis, ihre Zeit und ihre Unterstützung und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches, zufriedenes Jahr 2014!

Eure Schützenkompanie Oetz,
Hptm. Ing. Hans Speckle
Olt. Peter A. Grüner



Schützenkompanie Oetz

Obmann: Ing. Hans Speckle

Aktive Mitglieder: 71

Kontakt: Ing. Hans Speckle

Tel.: 0664 3826475

Mail: info.sunnwies@aon.at

Schützengilde Oetz

Obmann: Andreas Gritsch

Aktive Mitglieder: 34

info@sg-oetz.at www.sg-oetz.at



Schützengilde

Los geht's in eine neue Schießsaison. Heuer starten wir wieder mit zwei Luftgewehrmannschaften und einer Luftpistolennmannschaft. Zusätzlich startet auch eine Hobby Mannschaft mit vollem Elan in die neue Saison. Ich möchte all meinen Mitgliedern eine erfolgreiche Saison wünschen und freue mich schon auf gute Ergebnisse. Auch möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die vergangene Saison bedanken, in der wir gemeinsam wieder einige Veranstaltungen gut über die Bühne gebracht haben. Natürlich auch ein Dankeschön an die Besucher der diversen Veranstaltungen. Es freut uns als Verein immer sehr, wenn die Gilde „gut gefüllt“ ist. Auch den Gästen und Stammgästen ein Dankeschön für die Besuche beim Gasteschießen. Nun wünsche ich allen Oetzern und Oetzerinnen, Gästen und Stammgästen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Osm Gritsch Andreas

Freut Euch aufs Original!

Weil's Christkind bringt Friede, Freude, Eierkuchen. Und Liebe und Geschenke auch.
 Frohe Weihnachten und alles Gute! Und lasst einfach diese Freude in euch rein!

Familie Jäger / 6433 Oetz, Öttermühle 6 / Tel. 05252-6224 / info@der-jaegerhof.at

Jägerhof
 GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

ja, wir schneiden auch haare.
friseurklemens.com

*Frohe Weihnachten
 und ein gesundes
 neues Jahr 2014*

SPORT 2000 **Lohmann**
 info@skirent-oetztal.at
 Hauptstraße 45 - 6433 Oetz
 05252 65 78-18

photo lohmann
 photo@photo-lohmann.at
 Steinweg 2 - 6433 Oetz
 05252 65 78



Habicher Grillverein

All die Jahre bietet sich der Gemeindebote an, über die Tätigkeiten der Habicher Grillgemeinschaft im vergangenen Jahr zu berichten.

Anfangs möchten wir darüber informieren, dass sich bei der Jahreshauptversammlung im April wieder einiges geändert hat.

Die neuen Funktionen: Kassier Lukas Stecher, Kassier-Stellvertreter Siller Herbert und Schriftführer-Stellvertreterin Paoli Jaqueline. Nach all der Zeit, in der der Verein nun besteht, zeigt sich immer noch großes Interesse und wir dürfen wieder neue Mitglieder bekannt geben: Scheiber Patrik, Schennach Patrik, Schennach Christoph, Kappl Michelle, Gstrein Melanie, Pienz Jakob, Gritsch Christina und Schrott Mario. Wir freuen uns schon auf die kommenden Jahre und eine gute Zusammenarbeit.

Wir möchten uns für die jahrelange, tatkräftige und gewissenhafte Arbeit bei Sonnweber Daniela bedanken, die im April ihre Funktion als Kassierin abgelegt hat.

Das Maifest und die Nachtwache stehen jedes Jahr im Mittelpunkt unseres Vereins. Es ist ein großer Erfolg zu sehen, dass viele Besucher diese Tradition mit uns weiterführen. Dieses Jahr heizten die „Road Chicks“ wieder mit ihrer Country Musik und ihren Linedancern die Stimmung auf dem Fest ein. Da konnte der ein oder andere sein Tanzbein schwingen und einige Tanzschritte neu dazu lernen. Für die Kleinsten unter den Besuchern bot sich das Ponyreiten an. Leider war für nur ein Pferd der Ansturm zu groß. Deshalb ist es uns ein Anliegen, das Kinderprogramm für die nächsten Jahre zu erweitern und interessanter zu gestalten.

Habicher Grillgemeinschaft

Obmann: Michael Leitner

Aktive Mitglieder: 28

Kontakt: 0650 2367899

Diesen Winter am Unsinnigen Donnerstag konnte der Faschingswagen unter dem Motto „Holderlags Camp“ präsentiert werden. Im Jänner standen die Wagen beim Recyclinghof und fanden bei vielen Leuten regen Anklang. Da hat sich die viele Zeit, die für den kompletten Umbau benötigt wurde, ausgezahlt und die, die daran gearbeitet haben, durften den Applaus beim Umzug genießen.

Im Oktober stand ein Ausflug nach München an. Mit der Besichtigung des Bavaria Filmstudios und dem anschließenden Essen im Hofbräuhaus war leider die Zeit zu knapp, um noch einen von den heiß begehrten Plätzen am Oktoberfest zu ergattern. Aber „a echter Habicher“ lässt sich nicht unterkriegen und es war ein toller Abend (bzw. Nacht). Am nächsten Tag besuchten einige den Festumzug zum Oktoberfest und andere gingen ins Jagdmuseum. Auf dem Weg nach Hause konnte man noch das ehemalige KZ Dachau besichtigen. Bei Sabrina Gstrein, die den ganzen Ausflug organisiert hat, möchten wir uns bedanken. Es waren für die Mitglieder - und einige Nichtmitglieder, die dabei waren - zwei schöne Tage. Das Maifest, die Nachtwache und die Faschingszeit waren für den Verein auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. Dies aber haben wir den tatkräftigen Mitgliedern, den fleißigen Helfern, den Kuchendamen und all denen zu verdanken, die uns unterstützt und an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben.

Wir wünschen allen Lesern des Oetzer Gemeindeboten ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit fürs Neue Jahr.

Obmann: Michael Leitner

Schriftführerin: Monika Schennach

Acherkogler Schuhplattler

Obmann: David Jäger

Aktive Mitglieder: 13 Erwachsene,

15 Kinder



Acherkogler Schuhplattler

Wieder neigt sich ein Jahr mit vielen Veränderungen der Acherkogler Schuhplattler dem Ende zu.

2013 beendeten alle Gründungsmitglieder ihre Karriere als Schuhplattler und übergaben an die „Jungen“. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde im Jänner ein neuer Ausschuss gewählt. Neuer Obmann ist nun David Jäger, der Sohn des Gründungsmitgliedes und langjährigen Obmannes Hermann Jäger.

Mit neuem Elan startete nun der neue Ausschuss mit seinen Mitgliedern in die Saison. Neben einigen Auftritten im Ort hatten die Acherkogler Schuhplattler aber auch den ganzen Sommer über Auftritte im Außerfern. Nach ein paar Jahren Pause waren sie wieder beim Almfest mit dabei und erfreuten zahlreiche Gäste auf den verschiedenen Almen mit ihren Tänzen.

Ein Höhepunkt war heuer wohl das Jubiläum der Raika, bei dem die Schuhplattler ebenfalls mitwirken durften.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren, Gönnern und Eltern bedanken und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Acherkogler Schuhplattler
Obmann, David Jäger



Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub

Aufgrund der Statutenänderung sind wir nun ein eigener Zweig (ZVR: 372653762) und vertreten die Interessen des Dachverbandes Union SportVerein Oetz.

Der Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub kann auf eine erfolgreiche Wintersaison 2012/13 zurückblicken. Es wurden in unserem Skigebiet in Hochoetz einige Ren-



nen durchgeführt. Neben dem bereits bekannten RAIKA Cup (SC Haiming, SC Niederthai, SC Obsteig und USV Oetz) wurden auch 1 Bezirkscup (im Bezirk Imst befinden wir uns in dieser Saison im vorderen Drittel), 1 Bataillons-Jungschützenrennen unter der Leitung von Hauptmann Ing. Hans Speckle, die Vereinsmeisterschaft und seit einigen Jahren auch das ILF Rennen unter Dipl.-Ing. Alexander Speckle, ausgetragen. Weiters ist unser Nachwuchs auch im Landescup gestartet und hat ansehnliche Ergebnisse erreicht. Auch war der Skiclub bei der erstmaligen TSV-Bezirk Imst Veranstaltung WAS (Wintersport an Schulen) an 2 Tagen beteiligt.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön dem Geschäftsführer der Skiregion Hochoetz, Andreas Perberschlager, und dem Betriebsleiter der Bergbahnen, Ing. Matthias Speckle, für die sehr gute partnerschaftliche und sportliche Zusammenarbeit sagen. Bei der letztjährigen JHV wurde der Vorstand neu gewählt.

Folgende Positionen wurden mit einstimmig gewählten Personen besetzt:

- Obmann: Hubert Klotz
- Obmann Stv.: Karin Scheiber
- Kassier: Marco Haßlwanger
- Schriftführerin: Ulrike Klotz

In diesem Zusammenhang möchten wir Gebi Auer mit seinem Team für geleistete „Vorarbeit“ einen sportlichen Dank aussprechen. Damit bei den zukünftigen Veranstaltungen

die optimale Sicherheit gewährleistet und damit auch beste Arbeitsbedingungen erreicht werden können, wurde folgendes Equipment angeschafft: Neues Funkgerät, neue Bohrmaschine, Absperrband inkl. Rollwagen, Absperrzäune, B-Zäune, Torstangen (RSL und SL). Aufgrund der finanziellen Unterstützung unserer vielen Sponsoren können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen und bei diversen Rennen, angefangen von der Vereinsmeisterschaft bis zum Landescup, dynamisch unterstützen. In diesem Sinne DANKE an unsere Sponsoren. Mit Oktober hat das traditionelle Hallentraining mit den Trainern Karin Scheiber und Marco Neurauder, jeweils freitags (2 Gruppen) von 17 bis 20 Uhr begonnen. Auch das Wintertraining in Hochoetz wird diesjährig in 2 Gruppen durchgeführt. Diese finden jeweils Freitag und Samstag, ausgenommen Renntage, statt. Weiters wird es ein Weihnachts- und Semestertraining geben. Der Bezirkscup, die Tiroler/Vlbg. Meisterschaften Shorty, RAIKA Cup und Vereinsmeisterschaft sind bereits fixierte Renntermine in unserem Skigebiet. Sämtliche News sind auf unserer neuen Home-

USV Skiclub OETZ

Obmann: Hubert Klotz

Aktive Mitglieder: ca. 90

Kontakt: hubert.klotz@tirol.com

page www.ski-usv-oetz.com ersichtlich. Zum Schluss möchten wir uns beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz sowie bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz in der vergangenen und der zukünftigen Wintersaison recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2014.

Sportlicher Gruß, Obmann Hubert Klotz
und sein Team



Union Sportverein Oetz

Da es heuer im Vorstand des Union Sportverein Oetz eine Veränderung gegeben hat, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Weg bei Franz Gstrein, Karlheinz Mühlpointner und Hannes Böck für ihren jahrelangen Einsatz im USV ganz besonders zu bedanken. Für mich als neue Obfrau des Union Sportvereines Oetz wird es nicht einfach, in diese „Fußstapfen“ zu treten. Jedoch haben ich und der neue Vorstand die Herausforderung angenommen und wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese Aufgabe meistern werden. Es ist und war mir persönlich immer schon wichtig, den Sport zu fördern. Durch den einmaligen Jahresbeitrag beim USV Dachverband seid ihr automatisch Mitglied in mehreren Zweigen wie Fußball, Rodeln, Skiclub, Schützengilde, Tennis und Tischtennis. „So wird den Sportlern ermöglicht, in mehreren Vereinen aktiv sein zu können.“ Weiters möchte ich mich auch für die jahrelange finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und passiven Mitglieder bedanken und würde mich freuen, wenn ihr auch in Zukunft den Sport in Oetz unterstützt und stärkt.

Ich wünsche euch allen Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2014 und viel Freude beim Sport!

Karin Scheiber, Obfrau



USV Thurner Oetz

Die Tage werden kürzer und ein weiteres Jahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Der Zeitpunkt ist gekommen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu machen.

Das nun endende Jahr war aus sportlicher Sicht ein sehr erfolgreiches für die Fußballer des USV Thurner Oetz. Unsere Kampfmannschaft belegte in der letzten Spielzeit den hervorragenden fünften Tabellenplatz und konnte mit 40 erkämpften Punkten den besten Wert seit dem damaligen Aufstieg in die Landesliga West erreichen. In der laufenden Spielzeit dürfen wir uns sogar mit dem Herbstmeistertitel schmücken. Diese Erfolge sind nicht unbemerkt geblieben. So durften wir bei unseren Heimspielen im Durchschnitt 150 Zuseher in der Haidach Arena begrüßen. Auch die kontinuierlich betriebene Nachwuchsarbeit zeigte Früchte. Die Nachwuchsmannschaften konnten beachtliche Erfolge vorzeigen. Allen voran die Jungs und Mädls von den Trainerinnen Magdalena Gstrein und Johanna Stigger, diese konnten im Frühjahr jedes einzelne Spiel für sich entscheiden und dadurch souverän den Meistertitel in ihrer Altersklasse erobern. Im Zuge des diesjährigen Wirtschaftscorsos wurde dieser Titel von den Kickern auch gebührend gefeiert.

Abseits des runden Leders wurde heuer bereits zum dritten Mal in Folge das Oetzer

Betriebs- und Vereinsturnier abgehalten. Bei idealem Fußballwetter kämpften zehn Mannschaften in gewohnt fairer Atmosphäre um den heiß begehrten Wanderpokal. Die Mannen rund um Jakob und Clemens Amprosi hatten heuer das Glück auf ihrer Seite und durften über den Turniersieg jubeln. Auch beim Oetzer Markt war der USV Thurner Oetz wieder mit einem gut besuchten Fan-Stand vertreten. Im Sommer wurde der gesamte Fußballverein mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Der Dank gilt den Sponsoren und Mannschaftspaten die dies ermöglichten: Der Raiffeisenbank Vorderes Öztal, dem Cafe Heiner, der Kühtaile Alm, der Gärtnerei Blumen Rosenhammer, der Firma Valetta Sonnenschutztechnik, der Sauna- und Möbeltischlerei Stefan Auer und dem Dorfwirt PETO.

In die aktuelle Saison startete der USV Thurner Oetz mit acht Mannschaften. Neben der Kampfmannschaft und der Damen-Kampfmannschaft wurde eine Reservemannschaft neu geschaffen. Im Nachwuchsbereich sind fünf Mannschaften gemeldet (U16/U14/U12/U10/U08) und daneben gibt es einen Fußball-Kindergarten. Zusammen trainieren etwa 160 aktive Fußballerinnen und Fußballer mehrmals wöchentlich im Haidach.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei unserem Hauptsponsor Firma Ing. Franz Thurner, der Gemeinde Oetz und allen anderen Sponsoren und Freunden unseres Vereins. Auch bei allen Trainerinnen und Trainern und helfenden Händen, die

im Hintergrund arbeiten, möchten wir uns bedanken. Ebenfalls gilt unser Dank natürlich unseren treuen Zuschauern, die uns im abgelaufenen Jahr im Haidach die Daumen gedrückt haben.

Allen Oetzerinnen und Oetzern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.

Der Vorstand, USV Thurner Oetz

USV Thurner Oetz

Obmann: Roland Falkner

Aktive Mitglieder: ca. 150

Kontakt: 0664/8385648

USV TC-Sparkasse Oetz

Einweihungsfest und Segnung unseres Clubhauses

Am 24.8. dieses Jahres fand nach intensiver Vorbereitung durch Obmann Rainer Klotz und seiner Crew (Nösig Simon, Speckle Matthias, Bacinger Frank, Gritsch Reinhold und Auer Gebi) die Einweihung unseres neuen Clubhauses statt. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen, trotzdem freuten sich viele Freunde des Tennissports mit uns über unser tolles Vereinshaus, das von Mesner Josef Anzelini sehr feierlich gesegnet wurde.

Regelmäßiger Vereinstennisabend:

An jedem Mittwoch freuten sich unsere Clubmitglieder auf die gemeinsamen Tennisbegegnungen – wer mitmachte, war immer willkommen! Egal ob Anfänger oder Routinier - es wurden fleißig Doppel, Mixed-Doppel, Einzel und Übungsspiele oder auch Ranglistenspiele durchgeführt und alle hatten viel Spaß dabei. Unser Pepi Bacinger versorgte die Spieler mit Speis und Trank! Danke!

Vereinsmeisterschaft:

Ein Highlight der heurigen Saison war die diesjährige VM! Erstmals wurde wieder ein Mixeddoppel-Bewerb gespielt. Wir gratulie-





ren den Siegern in den einzelnen Klassen und danken den Sponsoren für die Preise (Essensgutscheine der Oetzter Gastronomiebetriebe). Vereinsmeister wurden Alexander Heiss und Viktoria Auer! Klassensieger: Tomas Aleksandar, Neurauter Ann-Kathrin und Auer Viktoria, sowie in den Doppelbewerben Fiegl Martin/Auderer Anneliese und Bacinger Frank mit Partner Nösig Simon!

SPORTEREIGNISSE und ZIELE:

Die größte Aufgabe unseres Vereins sehen wir nach wie vor in der konsequenten Aufbauarbeit im Kinder- und Jugendbereich. Wir fördern in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Moitzi jährlich etwa 60 -70 Kinder und tragen die Hälfte der Trainingskosten.

In der abgelaufenen Saison konnten wir dank dieser Aufbauarbeit mit einer Kinder- und zwei Jugendmannschaften an der Tiroler Jugendmeisterschaft teilnehmen. Einige Jugendspieler vertraten den Verein erfolgreich beim Bouviercup 2013. Unsere Kinder sind mit viel Freude und Begeisterung dabei und ihre Erfolge stellen dem USV TC Sparkasse Oetz ein gutes Zeugnis aus. Die Vereinsführung möchte sich auch auf diesem Weg bei Betreuern und Eltern besonders bedanken, die den Kindern diese Teilnahme erst ermöglichen.

In der Tiroler Tennismeisterschaft waren wir mit einer Mannschaft in der BL3 mit wechselndem Erfolg vertreten.

Unser traditionelles Schlussturnier gegen unsere Götzener Freunde endete heuer wieder mit klarem Sieg für unseren Club! (Bild)

Ziele für 2014:

Sportlicher Aufbau des Vereins und Förderung des Vereinslebens

Sonstiges:

Unseren im Verein groß gewordenen und nun nach Telfs „übersiedelten“ Mitgliedern Jana Haid und Schlatter Lisa möchten wir zu ihren Erfolgen gratulieren, nahmen sie doch in der Tiroler Tennis Rangliste Oktober 2013 die vordersten Plätze in der allgemeinen Damenklasse ein: Haid Jana Platz 1 und Schlatter Lisa Platz 3, das bedeutet Rang 28 und Rang 30 in der ÖTV Rangliste!

USV TC-Sparkasse Oetz

Obmann: Rainer Klotz, Aktive Mitglieder: 121

Kontakt: info@tc-oetz.at



Besondere Gratulation unserem Ausnahmetalent TOMAS Aleksandar, der österreichweit erfolgreich für den USV TC-Sparkasse Oetz spielt, sodass Oetz bei allen österreichischen Turnieren bekannt ist.

Ein Auszug aus der Erfolgsgeschichte:

- Sieger TTV Landesmeisterschaften 2013
 - 2. Platz Kids Tour Austria Steiermark
 - Sieg ÖTV Kids Tour Austria Kat. II U 9 - U 11
 - Rang 3 Kids Tour Austria 2013 - WTV - Kat. II
 - Rang 3 Kids Tour Austria - KTV - Feldkirchen - Kat. II
 - Siege bei diversen Kids Turnieren in Tirol!
 - Österreichische Rangliste – Rang 1 Tomas Aleksandar
- TTV AUT USV Oetz/Tennis 282Punkte

Wie wünschen allen Lesern, Freunden und Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest!



KSK Raiffeisen Ötztal

Auf ein sportlich recht erfolgreiches Jahr können die Ötztaler Sportkegler zurückblicken. Als Meister der Landesliga A nahm man zum ersten Mal in der höchsten Tiroler Spielklasse teil und konnte in einer äußerst spannenden Meisterschaft gleich den Titel fixieren. Auch bei den diversen Einzelmeisterschaften war man recht erfolgreich. Bei der Tiroler Paarmeisterschaft gewannen Scheiber Armin und Schmid Andreas den Titel. Bei den Damen erreichten Monika und Martina Koll den 3. Platz. Ebenfalls einen 3. Platz erzielten beim Mixedbewerb Koll Monika mit Scheiber Armin. Beim Cupfinale in Telfs wurde der 2. Platz erzielt. Auch im geselligen Bereich hatten die Sportkegler einiges zu feiern. Besonders erwähnenswert sind die runden Geburtstage unserer Mitglieder Klaus Jäger, Kofler Egon sowie Klotz Luggi. Bei der Jahreshauptversammlung legte der langjährige Obmann Klotz Luggi seine Funktion zurück. Als sein Nachfolger wurde Erwin Scheiber gewählt. Bedanken möchten wir uns noch bei allen Sponsoren und Förderern für die tolle Unterstützung. Die Oetzter Sportkegler wünschen allen ein FROHES WEIHNACHTSFEST sowie ein GUTES NEUES JAHR!

Scheiber Erwin, Obmann KSK Raiffeisen Ötztal

KSK Raiffeisen Ötztal

Obmann: Erwin Scheiber, Aktive Mitglieder: 18

Kontakt: Egon Kofler



Feuerwehr Oetz

Das zu Ende gehende Jahr 2013 war wieder einmal ein ereignisreiches und spannendes Jahr für unsere Feuerwehrkameraden. Daher möchten wir uns in erster Linie einmal bei unseren Kameraden, die sich in vielfältiger Weise für die erforderlichen Aufgaben in der Feuerwehr Oetz eingesetzt haben, herzlichst bedanken. Sei es bei der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung, der Verkehrsregelung, im vorbeugenden Brand- und Umweltschutz, in der Nachbarschaftshilfe oder im Katastrophenschutz, wo unsere Einsatzkräfte immer ihre bestens ausgebildeten Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Es wurden auch im heurigen Jahr wieder zahlreiche Schulungen und Lehrgänge an der Landes-Feuerweherschule und auch im eigenen Bereich durchgeführte Veranstaltungen von unseren Mitgliedern besucht. Ein kurzer Einblick durch Zahlen ausgedrückt betreffend das vergangene Jahr: Es wurden 63 Einsätze mit 635 Einsatzstunden und 89 Tätigkeiten und Übungen mit 1937 Einsatzstunden geleistet.

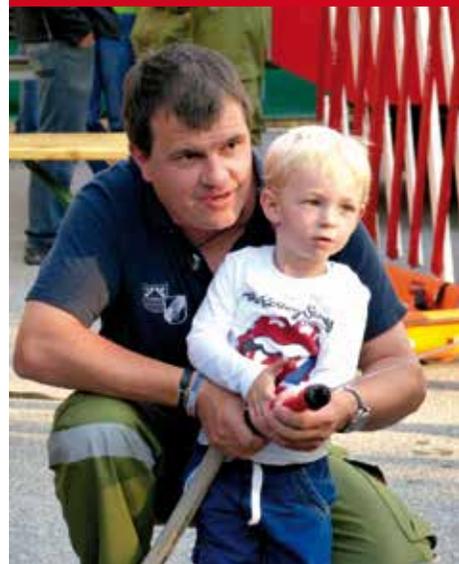


Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war im Jänner die Jahreshauptversammlung mit den Neuwahlen, aus der ein komplett neues Kommando hervor ging. Dabei wurden als Kommandant-OBI Schennach Markus, als Kommandant-Stellvertreter BI Neumann Patrick, als Kassier OV Prantl Bernhard und als Schriftführer OV Stecher Ferdinand gewählt. Ein weiterer Höhepunkt war die Anschaffung des neuen Lastentransportfahrzeuges (LAST), das wir im Oktober stolz in Empfang genommen haben. Das alte Fahrzeug, welches 30 Jahre einen sehr guten Dienst geleistet hat, wurde aus dem Feuerwehrdienst ausgeschieden und verkauft. Hierbei möchten wir uns nochmals bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal sowie bei der Gemeinde Oetz für die großzügige finanzielle Unterstützung beim Ankauf des Fahrzeuges bedanken. Stolz waren wir auch auf unsere Wettbewerbsgruppe und Atemschutzleistungsgruppe, die jeweils das Leistungsabzeichen in Bronze erringen konnten und wieder an zahlreichen Wettbewerben im In- und Ausland teilnahmen und sehr gute Ergebnisse mit nach Hause brachten. Zahlreiche Interessierte besuchten auch heuer wieder die von der Feuerwehr durchgeführte Veranstaltung „Die lange Nacht der Feuerwehren“, wo es erneut viel zu sehen gab. Es wurde z.B. eine große Schauübung und eine Feuerlöschübung vorbereitet, wo jeder seine Fertigkeiten mit dem Löschgerät ausprobieren konnte. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, wobei wir uns bei allen unseren Helfern nochmals bedanken möchten. Besonders erfreut waren wir auch über unser Feuerwehrmitglied BI Unterlechner Robert, welcher im

August die Österreichischen Jugendfeuerwehribewerbsgruppen als Österreichischer Delegationsleiter bei den Olympischen Feuerwehrienspielen in Mulhouse in Frankreich vertrat. Hierfür nochmals herzlichste Gratulation von unserer Seite. Bei der jährlichen Florianifeier, wofür wir uns bei Herrn Pfarrer Ewald Gredler für den feierlichen Gottesdienst und bei der Musikkapelle Oetz für die festliche Umrahmung der Messe bedanken wollen, standen zahlreiche Ehrungen wohlverdienter Mitglieder auf dem Programm. Es wurden insgesamt siebenundzwanzig Kameraden mit der Verdienstmedaille für 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wir durften auch dem zurückgetretenen Kommando und den Ausschussmitgliedern als Dank für ihre langjährige Tätigkeit eine Florianistatue aus Holz überreichen. Danke sagen wir auch den Arbeitgebern unserer Feuerwehrmitglieder für die Freistellung von ihren Tätigkeiten im Rahmen der Einsätze und Weiterbildungsmaßnahmen. Ein herzliches Dankeschön auch den spendierfreudigen Oetzerrinnen und Oetzern bei der jährlichen Osterversammlung. Wenn auch DU Lust bekommen hast, als Feuerwehrfrau oder -mann bei den spannenden Aufgaben und Tätigkeiten in unserem Verein mitzumachen, dann steht dir unser Kommandant Schennach Markus unter der Telefonnummer 0676/6004516 für Informationen gerne zur Verfügung. So wünschen wir allen Kameraden mit Familien und allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2014.

Kommandant OBI Schennach Markus
Kommandant Stv. BI Neumann Patrick
Schriftführer OV Stecher Ferdinand

Feuerwehr Oetz
Kommandant: Markus Schennach
Aktive Mitglieder: 78, Reserve 40





Polizei 133 Rettung 144

FRIEDENSLICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilaktion 2012 dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz am 24.12.2013 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird.

Unsere Kameraden werden das Friedenslicht an zwei Standorten ausgeben:

M-Preis Oetz 09:00 – 12:00 Uhr
Spar Oetz 09:00 – 12:00 Uhr

Auch heuer wird das Friedenslicht wieder im Feuerwehrhaus Oetzerau verteilt!
Feuerwehrhaus Oetzerau
09:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen. Die gesamten Spenden dieser Aktion kommen der ORF-Spendenaktion „Licht in's Dunkel“ zugute.

Feuerwehr Oetzerau

Wieder ist es soweit, und ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir mitteilen, was sich das ganze Jahr in unserer Feuerwehr Oetzerau getan hat. Wir dürfen mit Dankbarkeit sagen, dass wir von größeren Katastrophen verschont geblieben sind. Allerdings wurden verschiedenste Arbeitsdienste geleistet, wie zum Beispiel Nachbarschaftshilfe beim Hochwassereinsatz in Ochsengarten. Weiters wurde die Feuerwehr zu einer Bergung von einer verletzten Kuh alarmiert. Auch zu einer Autobergung in einer Gasse wurden die Männer gerufen. Im Oktober 2013 fielen Bäume durch heftigen Schneefall auf die Landesstraßen in Richtung Ochsengarten und Schlatt, wobei es zu mehreren Ausrückungen kam. Auch zur Reinigung von Straßen und Kanälen, sowie zu Absperrdiensten und Verkehrsregelungen

wurden die Kameraden der Feuerwehr Oetzerau bestellt. Weiters wurden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahres- und Herbstübungen, Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen durchgeführt. Am Anfang des Jahres fanden im Zuge der Jahreshauptversammlung wieder die Neuwahlen statt, bei der alle Funktionäre wieder gewählt wurden. Im April 2013 wurde Kommandant Bernhard Fischer wiederum zum Abschnittskommandanten des Vorderen Ötztals gewählt. Leider haben wir eine traurige Nachricht zu verkünden: Am 07.06.2013 verstarb unser Feuerwehrkamerad und langjähriges Ausschussmitglied Othmar Meitinger im 84. Lebensjahr, am 21.08.2013 unser Feuerwehrkamerad Michael Fischer im 64. Lebensjahr und am 07.11.2013 unser Feuerwehrkamerad Hubert Meitinger im 86. Lebensjahr. Als letzte Anerkennung begleiteten die Fahnenabordnung und die Feuerwehrmänner von Oetzerau sie zu Grabe. Am 24.05.2013 hatt eine Gruppe bei der Gemeinschaftsübung in Oetz und am 05.10.2013 bei der alljährlichen Abschnittsübung des Vorderen Ötztals in Ochsengarten teilgenommen. Am 15.06.2013 ist die Gruppe Oetzerau III beim Leistungswettbewerb in Bronze angetreten und hat mit gutem Erfolg abgeschlossen. Am 06.07.2013 haben 2 Gruppen beim Nasseleistungsbewerb in Imst teilgenommen. Sehr erfreulich ist, dass 2 Gruppen vom Atemschutz, bestehend aus Sandro Cagol, Hanspeter Mühlbacher, Heiko Nagele, Martin Klotz, Tobias Schranz und Renaldo Schöpf, zum Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber, unter der Leitung von Atemschutzbeauftragten Renaldo Schöpf, ihre Fähigkeiten



unter Beweis gestellt und erfolgreich absolviert haben. Am 31.08.2013 wurde ein Kameradschaftsnachmittag im Lager Schlatt abgehalten. Im November wurde dann eine Schauübung in Oetzerau für die Bevölkerung abgehalten, bei der ein Autounfall simuliert wurde. Die Feuerwehr Sautens unterstützte die Feuerwehr Oetzerau bei dieser Übung mit der Bergeschere. An dieser Stelle sei herzlich allen Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, gedankt. Damit vor Ort rasche und effektive Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule besucht. Danke allen Spendern für die freundliche



Feuerwehr Oetzerau
Kommandant: Bernhard Fischer
Aktive Mitglieder: 42, Reserve 8

Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der FF Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrückt. Allen Kameraden und ihren Familien und allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies und glückliches Jahr 2014. Interessierte können uns auf unserer Homepage online unter www.feuerwehr-oetzerau.at besuchen. Für die Erstellung des Jahresberichtes zeichnet Schriftführer OV Ritbert Fischer i. A. des Kommandanten ABI Bernhard Fischer und des Kommandantenstellvertreters BI Robert Pirchner.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

SPARKASSE IMST ALS STARKER PARTNER FÜR OETZER VEREINE

Die Sparkasse Imst zählt zu den größten privaten Unterstützern von Vereinen im Tiroler Oberland. Neben diversen sportlichen sind es vor allem auch kulturelle und soziale Institutionen, die immer wieder in den Genuss einer Zuwendung des Oberländer Bankinstitutes kommen. Die Vereine in Oetz sind hier keine Ausnahme.

Die Sparkasse Imst ist bemüht, Kultur, Brauchtum und Soziales als Eckpfeiler des gesellschaftlichen Lebens zu pflegen. In diesem Zusammenhang wurden von der Sparkasse Imst in den vergangenen Jahren mehrere hunderttausend Euro an die Vereine im Tiroler Oberland übergeben. 2013 waren es unter anderem fünf Institutionen aus Oetz, die finanzielle Unterstützung von insgesamt 6.500,- Euro erhielten.

Der seit 260 Jahren bestehenden Schützenkompanie Oetz wurde im Zuge des 63. Bataillonsfestes im Juli eine Spende übergeben, welche für die Anschaffung einer neuen Jungschützentracht verwendet wurde. „Tradition und Brauchtum gehören zur Geschichte Tirols und sollten unbedingt erhalten bleiben. Deshalb ist die Förderung der Jugend besonders wichtig und wir freuen uns, hier einen Beitrag leisten zu können“, betonte Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Imst Meinhard Reich.



Beim Bataillonsfest des Schützenbataillons Ötztal wurde der Schützenkompanie Oetz eine Jungschützen-tracht durch Filialleiter Reinhard Oppeneiger (2.v.r.) übergeben. Im Bild mit Major Anton Klocker – Kommandant des Schützenbataillons Ötztal, Major Heinrich Gstrein – Bezirkskommandant, Hauptmann Ing. Hans Speckle und Oberleutnant Peter A. Grüner.



Reinhard Oppeneiger, Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Klaus Gstrein und Ing. Franz Thurner mit den Spendenempfängern Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, Markus Schennach, Ferdinand Plattner, Patrick Neumann und Elisabeth Jäger (v.l.).

Im Rahmen des 35-jährigen Jubiläums und der Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Oetz durften vier Oetzter Einrichtungen eine Spende entgegennehmen. Für die Errichtung einer neuen Mühle erhielt die Brunnengemeinschaft Piburg eine Zuwendung, die Musikkapelle wurde für den Ankauf eines neuen Instrumentes unterstützt. Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner nahm den Beitrag für die Kinderkrippe Oetz in Empfang und die Freiwillige Feuerwehr konnte sich durch die Förderung der Sparkasse Imst mit einem neuen Erste-Hilfe-Rucksack ausrüsten.

„Im Tiroler Oberland verfügen wir über sehr aktive Kulturvereine und über ein ausgezeichnetes Netz an sozialen Einrichtungen. Das ehrenamtliche Engagement der Funktionäre hält diese Institutionen und somit unser gesellschaftliches Miteinander am Leben. Dies ist uns ein besonderes Anliegen und deshalb freuen wir uns, anlässlich der Eröffnung unserer umgebauten Geschäftsstelle gleich mehreren Institutionen aus Oetz finanziell unter die Arme greifen zu können“, erklärte Vorstand Martin Haßlwanger.

SPARKASSE 
Imst AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Ein heißer Sommer 2013 geht zu Ende und der Herbst zeigt sich von seiner schönen Seite, aber auch der Winter hat schon „Grüß Gott“ zu uns gesagt. Der Alpenverein Vorder-Ötztal hat im Jahr 2013 30 Veranstaltungen mit 360 Mitgliedern ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Zu Beginn möchte sich der Alpenverein Vorder-Ötztal bei allen Helfern, Tourenführern und Mitgliedern bedanken, da wir nur durch eine Teilnahme und Mithilfe von Freiwilligen die Attraktivität der Touren auch in Zukunft gewährleisten können.

Der Schitourwinter startete mit einer Lawinenübung in Marlstein. Die Entscheidung diese abzuhalten war richtig, da 19 Mitglieder sich Zeit genommen haben. Die Winter-



allgemeinen Schitouren geschaffen werden. Auch der Mondscheinrodelabend am Feuerstein konnte mit 18 Mitgliedern abgehalten werden.

Der Sommer startete aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse etwas holprig. Die allgemeinen Touren und Seniorentouren wurden wegen zu viel Schnee und der Überschwemmungen im Unterland teilweise verschoben bzw. geändert. Schlussendlich wurden im

wurden die Eltern in die Welt des Kletterns und vor allem des Sicherns eingeweiht. Sieben Elternteile haben diese Chance genützt. Neben den verschiedenen Sicherungsmöglichkeiten und Knotentechniken wurde das Erlernte am Feelfree Kletterturm ausprobiert. Wir glauben, auf dem richtigen Weg zu sein und freuen uns schon auf die weiteren Programmpunkte mit unseren jungen Mitgliedern.



schitouren konnten fast alle durchgeführt werden. Lediglich die 4-tägige Hochtour ins Aletschgebiet musste trotz mehrmaligem Verschieben abgesagt werden. Einen fixen Bestandteil unseres Bergwinters stellen schon seit mehreren Jahren die Schneeschuhtouren dar. Von 4 angebotenen Touren konnten 3 abgehalten werden. Erstmals wurde im Winter eine Kombitour Schneeschuh- und Schitour angeboten. Von diesem Angebot machten 12 Mitglieder Gebrauch und somit konnte eine Alternative zu den

Sommer 15 Touren mit über 200 Mitgliedern durchgeführt.

Der Alpenverein Vorder-Ötztal bemühte sich auch im Jahr 2013 um ein attraktives Kinder-, Jugend- und Familienprogramm. „Der Weg zu den Kindern führt über die Eltern.“ Daher bieten wir vermehrt Touren für die ganze Familie an. Neben den Familienklettertagen und der Kletterwoche in der Kletterhalle Imst hatten wir dieses Jahr auch ein spezielles Programm für die Eltern und zwar „Sicher Sichern für Eltern“. An zwei Abenden

Leider konnte der diesjährige Sommer nicht mit dem Herbstausflug abgeschlossen werden. Witterungsbedingt musste die Tour zum Piz Lunghin – Innsursprung (Schweiz) zweimal verschoben und schlussendlich abgesagt werden.

***Eine besinnliche und schöne
Weihnachtszeit wünscht
der Alpenverein Vorder-Ötztal.***

Hanspeter Schrott, Obmann



DAV – Sektion Bielefeld



Aus der Ferne Bielefelds grüßen wir Sie alle im Namen der Sektion Bielefeld.

Die Bielefelder Sektion ist immer bemüht, gute Verbindungen und Kontakte zu den Oetzern, unserer Bergheimat in Tirol, zu haben. Aber manchmal ist dies nicht so einfach. Es gibt nicht nur positive Aspekte, sondern auch negative Erscheinungen prägen einen Teil des Bildes „Oetz“. Einen geführten Prozess haben wir nach einem Gerichtsurteil, für uns unverständlich, nicht erfolgreich abwickeln können. Das verlorene Geld, es hat der Sektion Bielefeld Etliches gekostet, stand natürlich der Bielefelder Hütte nicht mehr zur Verfügung. Trotzdem bemühen wir uns, unsere Hütte in Ordnung zu halten bzw. zu bringen. Dies kann man sehr deutlich daraus schließen, dass wir das Dach der Hütte den energetischen Anforderungen der heutigen Zeit entsprechend anpassen wollen. Die Hütte hat eine thermische Dachsanierung bekommen. Allerdings muss man auch zur Kenntnis nehmen, dass uns der lang anhaltende Winter im Frühjahr den Wunsch zunichte machte, die Bauausführung bereits im Juni 13 ausführen zu lassen. Also schlug uns der Unternehmer vor, die Arbeiten erst Anfang September d.J. durchzuführen. Die Sektion stimmte diesem Vorschlag zu. Also ging man Anfang September ans Werk. Es sollte eine Bauzeit von ca. 4 Wochen erforderlich sein. Aber der frühe Wintereinbruch ließ dies nicht zu. Anfang Oktober mussten die Arbeiten sehr oft unterbrochen werden. Nun sind allerdings die Arbeiten zu Ende geführt worden. Wir danken allen Handwerkern, dass sie, trotz aller Widrigkeiten, die anvisierte Dachsanierung ordnungsgemäß ausführen konnten.

Hierbei wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass uns Hansjörg Falkner und Harald Kronthaler mit viel Hilfe alle anstehenden kleinen Randerscheinungen lösen ließen.

Nun schauen wir voller Freude in das Jahr 2014, denn wir bereiten die anstehende 60-Jahr-Feier der Bielefelder Hütte sehr intensiv vor. Alle Oetzer Bürgerinnen und Bürger sollten sich den 03.08.2014 in ihrem Kalender „rot“ anmerken. Wir wollen an diesem Tag gemeinsam um 11 Uhr einen oekumenischen Gottesdienst mit Pf. Ewald Gredler und Werner Schwarz aus Stams im Bereich unserer Hütte feiern. Lassen Sie sich herzlich dazu einladen.

Wir wünschen Ihnen für 2014 viel Freude, eine gute Gesundheit und für alle Aktivitäten den Segen unseres Gottes.

Vorstand – Sektion Bielefeld



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Ein Highlight der letzten Wintersaison ist unser Eisturm, den wir in unzähligen Gedanken- und Arbeitsstunden errichtet haben. Die Eckdaten: Ges. Höhe 17m, Kletterhöhe 14m, Fundament mit ca. 14m³ Beton.

Der Eisturm sorgt für perfekte Trainingsbedingungen und findet bei unseren Mitgliedern sehr großes Interesse. Hiermit möchte ich mich bei allen Helfern für den Arbeitseinsatz, sowie bei allen Spendern, vor allem bei der Tiwag, bei Feel Free Nature Resort, bei Köllensperger Stahlhandel und der HTB Imst für die großzügige Unterstützung bedanken, denn nur so konnte dieses Projekt kostengünstig umgesetzt werden.

Im vergangenen Jahr wurden wir zu 16 Einsätzen alarmiert, 15 ereigneten sich von Frühjahr bis Herbst, davon waren 7 Canyoningeinsätze, 2 x Pockkogel Klettersteig und 7 Einsätze im leichten Gelände.

Weiters haben wir im Frühjahr für das Öztaler Mountainbike Festival und im Herbst für die adidas Sickline mit der Wasserrettung für die Sicherheit der Rennteilnehmer gesorgt.

Mit 36 Übungen - von Erste Hilfe bis zur technischen Schulung - stellen wir für unsere Mitglieder eine sehr gute Ausbildung für die verschiedensten Einsätze zur Verfügung. Zudem unternahmen wir eine 2-tägige kameradschaftliche Schitour von Lüssens auf die Franz-Senn Hütte und am nächsten Tag auf den Schrankogel. Wie in den vergangenen Jahren ein wunderschöner Saisonabschluss.

Wir freuen uns auch immer über neue, tatkräftige, bergbegeisterte Mitglieder und können wieder einen starken Zuwachs verbuchen. So haben wir in diesem Jahr 4 neue Mitglieder aufgenommen; 1 Mitglied hat die Anwärterüberprüfung bestanden und 5 Mitglieder haben den Sommer-, Winter- und den 3 tägigen Erste Hilfe Kurs erfolgreich absolviert und sind nun fertig ausgebildete Bergretter.





Bergrettung Ortsstelle Oetz

Obmann: Peter Kuen, Aktive Mitglieder: 45

Kontakt: Tel.: 0664/3367738, Mail: peter-k@gmx.at

Im Herbst besuchten wir die Leitstelle Tirol, von wo aus sämtliche Einsätze der Feuerwehr, Rotes Kreuz, Berg- und Wasserrettung sowie Krankentransporte koordiniert werden. Dies war eine sehr interessante Erfahrung, mit welcher Technik bei uns in Not geratenen Personen geholfen wird.

Zusätzlich haben wir in einen neuen Anhänger investiert, damit wir bei Übungen und Einsätzen unsere privaten PKW mit den sperrigen Geräten nicht beschädigen. Herzlichen Dank an Lois und Michl Amprosi für die großzügige Spende.

Wir möchten es auch heuer nicht versäumen allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung, sowie den Organisationen, mit denen gemeinsame Einsätze abgewickelt wurden, für die gute Zusammenarbeit zu danken. Abschließend dürfen wir allen Leserinnen und Lesern im Namen der Bergrettung Oetz ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein unfallfreies neues Jahr wünschen.

Die Bergretter/innen der OS Oetz

Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hatte wiederum diverse Ordnungsdienste im Jahr 2013 geleistet, welche auch ab und zu über unsere Dorfgrenze hinausgingen.

Die Bergwächter der Einsatzstelle Oetz besuchten auch dieses Jahr wieder diverse Schulungen.

Ein großes Dankeschön auch an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2013 geleistet wurden.

Es wurde 2013 das ehemalige Lokal der Bergrettung neu hergerichtet und im August 2013 konnten wir dann unser neues Bergwachtlokal beziehen. Danke für die Mithilfe unserer Bergwächter. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Gemeinde.

Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Der Einsatzleiter Göbhart Josef

Bergwacht Oetz

Ortsstellenleiter: Josef Göbhart

Aktive Mitglieder: 10

Kontakt: 0664/4534892

Mail: goebhart@aon.at



Hänge- und Paragleiter Club Oetz

Wir „Sackhupfer und Flatterer“ konnten auch heuer wieder eine schöne und unfallfreie Flugsaison erleben. War das Wetter bis Ende Juni sehr launisch, verwöhnte dann der Juli und der August mit den beständigsten Flugwetterern seit Jahren. Wir danken besonders den Eigentümern unserer Start- und Landeplätze, der Liftgesellschaft Hochoetz, der Gemeinde Oetz und dem TVB Oetz.

Euch allen wünschen wir frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „Gute Landung“!

Schriftführer Adi Meierkord

Obmann: Bernhard Friedl

Aktive Mitglieder: 24

Kontakt: 0664 4524 393

www.fliegerclub-oetz.at





Ausnahmestand in Oetz

Es war im April 2012 als der damalige Faschingsobmann Fischer Günter zur ersten Sitzung für den Faschingsumzug am 7. Feber 2013 eingeladen hat. Damals waren 6 Vereine von Oetz anwesend. Am Ende sollten 4 von ihnen Festwägen bauen.

Im Herbst legte Fischer Günter dann sein Amt nieder und an seine Stelle rückte meine Wenigkeit, Cagol Sandro. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller teilnehmenden Vereine beim Günter für seine langjährige Tätigkeit als Obmann vom Oetzter Fasching bedanken! Nach diesem „Machtwechsel“ war einiges an Vorbereitungsarbeit zu leisten. In 6 Sitzungen arbeiteten wir ein kleines, aber intensives Programm für die närrische Zeit aus. Mit der Unterstützung von Gemeinde, Polizeiposten, Feuerwehr, Bergwacht und unserem Dorfpolizisten Prünster Hans konnten wir genauso rechnen wie mit der Teilnahme aller Volksschulen und Kindergärten von Oetz.

Heuer wurde auch die Idee geboren, alle Festwägen einige Wochenenden vor dem Unsinnigen Donnerstag gemeinsam zu öffnen. Diese Veranstaltung findet nur alle drei Jahre statt und für einen Tag solch finanzielle und auch zeitintensive Arbeit zu leisten sollte genutzt werden - ich hoffe, unsere Gastronomen in Oetz können das verstehen.

Am 7. Feber 2013 war es dann so weit. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und der große Tag konnte kommen. Um 13:00 Uhr wurden die Wägen vom Recyclinghof

zum Thurner überstellt. Die Musikkapelle und auch einige andere Abordnungen wie Schneewittchen und unsere „Jungs“ von der Straßenreinigung, um nur ein paar zu erwähnen, warteten dort bereits.

Um ca. 13:30 Uhr setzte sich der Festzug zum ersten Mal in Bewegung. Nach einer Ehrenrunde für Tankwart Anton Wachter von unserer Musikkapelle und einem kleinen Abstecher in den M-Preis Oetz, konnten unsere Volksschul- und Kindergartenkinder beim Hotel 3 Mohren wie geplant eingeschleust werden.

Beim ersten offiziellen Stop, Gasthof Heiner, waren wir dann auch ein ansehnlicher Haufen. Nach einem kurzen Aufenthalt setzten wir uns dann in Richtung Zentrumsparkplatz in Bewegung. Dank unserer Tanten von der Krabbelstube wurden dort unsere Kleinsten mit einem Krapfen und Kinderpunsch versorgt. Nach dem Aufstellen der Festwägen wurde bis tief in die Nacht hinein gefeiert.

Zum Abschluss bleibt mir nur noch eines zu sagen, nämlich DANKE an alle teilnehmenden Vereine, Schulen und Kindergärten, Krabbelstube Oetz, Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner, Postenkommandant Michael Haid und sein Team, Feuerwehr Oetzerau, Bergwacht Oetz, Prünster Hans, Fa. Santer Michael, Fa. Bäckerei Ötztal Arena für die Faschingskrapfen, Fa. Thurner Oetz, allen Anrainern für Ihr Verständnis und ALLEN BESUCHERN DES FASCHINGS 2013!

Mit närrischen Grüßen bis 2016
Sandro Cagol

FASNACHTSWAGEN OETZERAU

Der Jahresanfang 2013 stand wieder einmal voll im Zeichen der Fasnacht.

Nach einer kurzen Vorfasnachtszeit im Jänner zogen wir am 9. Februar mit unserem Fasnachtswagen „Energie-Wogn Auenstein“ von Schlatt nach Oetzerau. Dort veranstalteten wir unser Fasnachtstreiben. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit nochmals bei Johannes Türtscher bedanken, welcher uns nicht nur unser heuriges Fasnachtsmotto lie-

ferte, sondern auch seinen Parkplatz im Dorf wieder zur Verfügung stellte. Zu unserer Auf- führung kamen trotz kalter Witterung zahl- reiche Einwohner aus nah und fern. Unsere Zeitschrift „Auar Darfschalla“ war wieder in Kürze in aller Hände und in aller Munde.

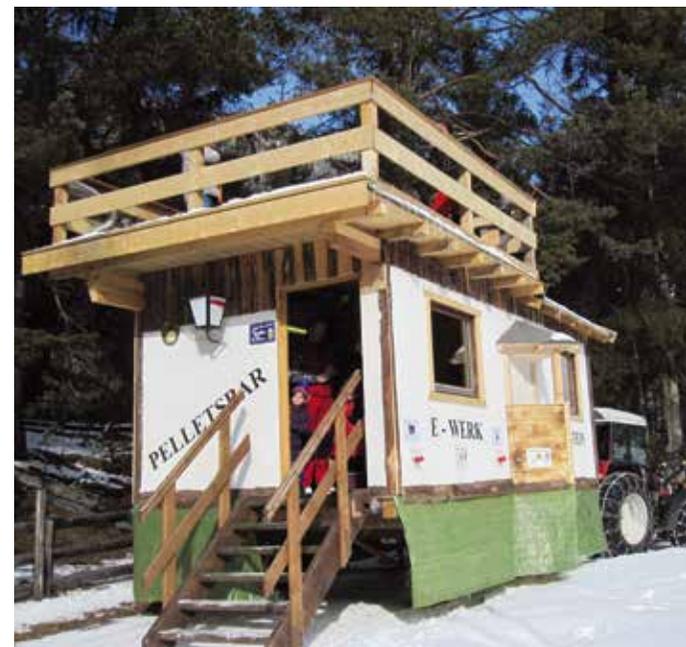
Am alljährlichen Umwelttag der Gemeinde Oetz haben wir uns auch wieder gerne be- teiligt. Am 21. September luden wir alle un- sere Mitglieder zu einem geselligen Ausflug nach Kramsach zur Besichtigung des Höfe- museums und des Lustigen Friedhofs ein. Den Abschluss bildete das Abendmahl in der Ritterkuchl in Hall.

Jedes Jahr werden nicht nur unser Verein sondern eben auch unsere Mitglieder älter. Zu ihren runden Geburtstagen möchten wir unseren Mitgliedern Hermann Plattner (50), Renaldo Schöpf (20) und Markus Meitingner (50) nochmals herzlich gratulieren.

Den Jahresabschluss bildete die 14. General- versammlung am 16. November. Im Zuge der Generalversammlung wurde Anita Pirchner als neues Vereinsmitglied aufgenommen.

Bei allen unseren Gönnern und Sponsoren möchten wir uns wieder für die großzügige Unterstützung unseres Vereins mit einem recht herzlichen „Vergelt's Gott“ bedanken. Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Obmann Thomas Meitingner
Schriftführer Michael Nagele



Fasnachtswagen Oetzerau

Obmann: Thomas Meitingner;

Aktive Mitglieder: 23

Kontakt: Tel.: 0664 5824843





Kapellengemeinschaft – Stufenreich

Großherzige Spendenbereitschaft!

Unsere vielbesuchte „Marien-Kapelle“ in Stufenreich wurde 1986 erbaut und noch im Oktober desselben Jahres von den HH. Pfarrern Alois Haueis und Pater Pius Briegl, unter überwältigender Anteilnahme der Mitmenschen aus unserer Pfarrgemeinde und weit darüber hinaus, feierlich eingeweiht. Der Zahn der Zeit hat leider auch der Heimstätte der „Stufenreich-Madonna“ unbarmherzig zugesetzt, sodass heuer die Neueindeckung des Daches, das in Kupfer vorgenommen wurde, unumgänglich war. Nachdem aber die dafür anfallenden Kosten unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem überschritten hätten, mussten wir uns zwangsläufig um Spender umschauchen. Zu unserer großen und freudigen Überraschung hat sich eine erhebliche Anzahl von großherzigen Spendern bereit erklärt, uns dabei zu unterstützen, sodass es nicht erforderlich war, einen Finanzierungskredit aufzunehmen. Stellvertretend für alle Spender möchten wir namentlich die Spenglerei Bruno Auer erwähnen und einen besonderen Dank aussprechen. Die Firma Auer hat uns nur die Materialkosten verrechnet und uns dadurch tausende von Euros erspart. Somit wurde gewährleistet, dass dieses wertvolle, sakralkulturelle Kleinod in Stufenreich für viele weitere Jahre erhalten werden kann. Möge die Gottes Mutter Maria allen Besuchern, aber besonders den offenherzigen Gönnern, unter ihrem schützenden Mantel viel Trost, Kraft und Zuversicht geben.

Für die Kapellengemeinschaft, Bruno Burkert, Hans Jäger

Amberger Stollen

Der Verein „Amberger Stollen“ wurde im Frühjahr 2013 ins Leben gerufen, um die bereits seit einigen Jahren gesammelten Unterlagen, Pläne und Bilder zu bewahren und zu archivieren. Neben der reinen Dokumentationsarbeit über die Geschichte des Amberg-Stollens von 1931 bis heute konnten wir mit Vorträgen in Oetz, Schwaz und Haiming zahlreiche Interessierte informieren. Wir bedanken uns bei all den Mitbürgern, die uns hilfreich unterstützt haben mit Bildmaterial, Plänen und persönlichen Berichten aus damaliger Zeit. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Obmann Adi Meierkord



Krampusverein Habichen

„Der Krampus ist eine Schreckgestalt in Begleitung des Heiligen Nikolaus, des Adventsbrauchtums im Ostalpenraum, in Ungarn, Slowenien, Tschechien, Teilen des außeralpinen Norditalien und Teilen Kroatiens. Während der Nikolaus die braven Kinder beschenkt, werden die unartigen vom Krampus bestraft. Die Gruppe aus Nikolaus, Krampus und anderen Begleitern wird als Pass bezeichnet. Der Krampusbrauch war ursprünglich im ganzen Habsburgerreich und angrenzenden Gebieten verbreitet und wurde dann in der Zeit der Inquisition verboten, da es bei Todesstrafe niemandem erlaubt war, sich als teuflische Gestalt zu verkleiden. Jedoch wurde dieser Winterbrauch in manchen schwer zugänglichen Orten weitergeführt. Ausgehend von den Klosterschulen (Kinderbischofsfest) entwickelte sich seit Mitte des 17. Jahrhunderts der Einkehrbrauch: Begleitet von Schreckgestalten, Teufeln und Tiermasken (Habergeiß) prüft und beschenkt der Heilige Nikolaus die Kinder, während die Unartigen vom Krampus bestraft werden. Seit dieser Zeit bildeten sich die Krampuspassen parallel zum Perchtenlauf, an denen nur die wehrfähigen, unverheirateten Männer des Dorfs teilnehmen dürfen und mit denen die Veranstaltung seit dem mittleren 19. Jahrhundert wieder öffentlich wird.“

Uns vom Krampusverein Habichen ist es ein großes Anliegen, dieses Brauchtum an die Kinder und Jugend in der Gemeinde weiterzugeben. Unser größtes Steckenpferd ist die Nachwuchsförderung, welche seitens des Vereins tatkräftig unterstützt wird. Wir bieten den „jungen Krampelern“ nicht nur die Möglichkeit, unter dem Schutz der GROSSEN an diversen Veranstaltungen und Läufen teilzunehmen, sondern auch die kostspielige Ausrüstung über den Verein zu leihen. So wurden in den letzten Jahren speziell für die Kinder seitens des Vereins mehrere Larven und Gewänder angeschafft, welche für die Krampuszeit geliehen werden können.

Die Freude und der Enthusiasmus unserer jüngsten Mitglieder gibt uns Recht, dass unser Vorhaben auf dem richtigen Weg ist! Abschließend dürfen wir uns bei allen Helfern, Gönnern und vor allem bei allen Vereinsmitgliedern für das abgelaufene Jahr bedanken. Wir wünschen sowohl der Oetzter Bevölkerung als auch unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2014.

Und brav bleiben, sonst stehen wir doch noch vor der einen oder anderen Tür ...

Krampusverein Habichen

Obmann: Marcel Unterlechner

Aktive Mitglieder: 40

Kontak: www.krampus-habichen.at



Danke,

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden herzlich für ihre Treue. Ebenso gilt dem **Habicher Krampusverein** und seinen vielen Helfern ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und den schönen Krampuslauf, den sie auch heuer wieder bei uns veranstalteten. Wir wünschen:

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr !*



www.erlebniswerkstattl.at



www.ambrosi.co.at



ambrosi
Metalbau GmbH

*Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter*

6426 ROPPEN · Bundesstraße 460 · Tel. 054 17/52 32 · Fax 0 54 17/52 32-20 · e-mail: metallbau@ambrosi.co.at



ein besinnliches
weihnachtsfest
sowie ein
erfolgreiches
neues jahr!

++43 5252 63610 | www.tollinger-getraenke.at



**Wir wünschen allen
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein gesundes
und glückliches neues Jahr!**

6433 Oetz • Oberdorfstraße 3 • Tel.: 05252/6681 • E-Mail: swoboda-install@aon.at

BÜHNEN BLITZLICHTER

**Liebe Brüder & Schwester,
andächtige Mitleser, lasset uns beten ...**

*Theater unser, das gespielt wird zum Lachen,
geheilig sind deine Bühnenbretter,
zu uns kommen die Menschen,
die gekauft haben brav eine Eintrittskarte,
die gelitten haben beim Besuchen der Banken,
oder stehend an vorderster Front des Geldautomaten,
der gespuckt hat unzählige Euroscheine,
zum Erwerb eines heiligen Tickets.*

*Wir glauben an einen ausverkauften Saal,
an eine volle Theke, an eine fehlerfreie Aufführung,
an das Öffnen und Schließen des Vorhanges,
an die Gemeinschaft der Lachenden, der Lustigen,
der Trinkenden, die du uns nicht führst in Versuchung,
zu früh nach Hause zu gehen.
So lasset uns danken unseren Besuchern,
lasset uns gesund bleiben und weiterspielen
bis in alle Ewigkeit!*

Amen.

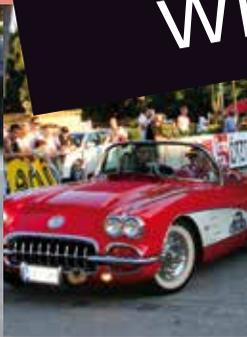


10 JAHRE

OETZER

WIRTSCHAFTS S13MMER

WIR HATTEN EINEN TRAUM ...



Freundschaften zu schließen



Aktionen zu schmieden



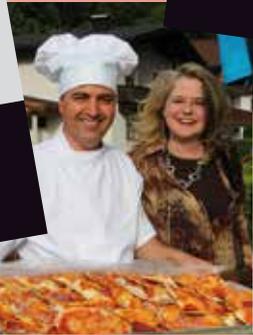
SUPER IDEE – TOLLE SACHE!!!

Kathi Brugger & FreundInnen haben die Plattform „Wirtschaftssommer“ genutzt und im Rahmen vom Wirtschaftscorso Kuchen, Kekse & Punsch für die Hochwasseropfer in Kössen zu verkaufen – sensationelle Euro 2.100,- konnte das Team als Spende erwirtschaften – Gratulation & Dankeschön!!! Merry Xmas, Eure Wibus





Schöne Stunden zu erleben



Events zu veranstalten

Das Dorf zu beleben



Wir sagen Danke und träumen weiter!!!





Brunnenverein Piburg

Der Backofen raucht, das Mühlrad dreht sich...

Das Projekt des Piburger Brunnenvereines mit dem Titel „Vergessenes in Piburg für Generationen erhalten“ - die Wiedererrichtung einer Mühle mit Backofen - steht kurz vor der Fertigstellung.

Am 12. Oktober 2013 konnten die Mitglieder des Brunnenvereins Piburg bei einer kleinen Feier und hohem Besuch durch Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und Heinerwirt Roland Haslwanger die ersten Breatlen aus ihrem Backofen bei Wein und Bier verkosten - und sie schmeckten einfach herrlich! Ein Blick zurück ins Bautagebuch: Am 17. Dezember 2012 wurden bei eisigen Temperaturen, nahe der minus 20-Grad-Marke, die Bodenplatte und die Zufahrt errichtet sowie die Versorgungsleitungen verlegt. Im März 2013, kaum war der Schnee geschmolzen, ging es unverzüglich an die Errichtung des Backofens, des Mühlrades und des Mühlengebäudes. Jeder dieser Bauabschnitte war eine besondere Herausforderung für die Handwerker, und es mussten daher alle Fachleute des Vereins aufgeboten werden, um diese zu meistern. Einer der kritischen Höhepunkte war dabei das Einsetzen des selbst konstruierten und gebauten Mühlrades. Aber die Baumeister hatten ausgezeichnete Arbeit geleistet! Das Mühlrad passte auf Anhieb perfekt in die Vorrichtung und drehte sich scheinbar mühelos. Aber auch die Errichtung des Rohbaus der Mühle, der nach guter Vorbereitung innerhalb von zwei Tagen trotz widrigster Wetterbedingungen aufgestellt wurde, gelang zur vollen Zufriedenheit. Zu diesem Zeitpunkt waren auf der Mühlenbaustelle oftmals mehr Arbeiter tätig als Besucher am Piburger See. Die Mitglieder des Brunnenvereins haben in beinahe 2000 freiwillig geleisteten Stunden den Zeitplan für die Errichtung des Projektes eingehalten, ja konnten sogar früher als geplant mit dem Innenausbau der Mühle beginnen. Als Aufgabe für 2014 bleiben die technische Umsetzung des Mahlwerkes und die thematische Aufbereitung der Piburger Mühlen Geschichte mittels Schautafeln. Der Einweihungstermin der Piburger Mühle am 05. Juli 2014 steht bereits fest! Bis zu diesem Zeitpunkt sollte das Projekt also als Ganzes abgeschlossen sein. Somit wird fortan in der Mühle mit Wasserkraft das Getreide gemahlen und im Backofen das Brot gebacken. In weiterer Folge wird auch über eine touristische Nutzung in Zusammenarbeit mit Oetzer Herbergsbetrieben nachgedacht.

Brunnenverein Piburg

*Obmann: Ferdinand Plattner, Mitglieder: 70,
Kontakt: Tel. 0664 4331825, Mail: r.gritsch@tirol.gv.at*



Fasnacht 2013

Das Christkind hatte kaum die Geschenke verteilt, da gingen die Fasnachtler des Piburger Brunnenvereins, angeführt von Wagenbaumeister Ludwig Kernbeis, an die Vorbereitungen für die Oetzer Fasnacht 2013. Nach langen Überlegungen entschloss man sich zum Umbau des alten Wikingerschiffes zu einem Luxusliner, der MS-Piburgersee. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die MS-Piburgersee erstrahlte in hellem Weiß, der Innenraum wurde zur luxuriösen Bar mit Gold und edlen Stoffen ausgeschmückt. Am 7. Februar, dem Unsinnigen Donnerstag, war es dann soweit: Die MS-Piburgersee mit ihren feschen Matrosen und einer Überzahl an Kapitänen fuhr durch Oetz! Am „Kassls Parkplatz“ feierte man schließlich bis in die Morgenstunden.

Piburger Brunnenfest

Trotz Mühlenbau wurde auch auf das Piburger Brunnenfest am 6. Juli nicht vergessen. Wie bereits gewohnt läutete Pfarrer Ewald Gredler mit einer Messe die Festivität ein. Das Wetter war wiederum herrlich und so gab es an diesem lauen Sommerabend wieder einen Rekordbesuch. Danke den treuen Besuchern und Freunden des Piburger Brunnenfestes!



Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege frohe Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr 2014.

Euer Ferdl Plattner, Obmann

Obst & Gartenbau

Ein Gartenjahr geht zu Ende und die Ernte ist unter Dach und Fach. Mit dem Wetter hatten wir heuer leider unsere liebe Not. Im Frühjahr und Vorsommer war es zu kühl und nass, glücklicherweise blieben wir in unserer Region von Hochwasserschäden verschont. Der heiße Sommer hinterlässt zahlreiche Hitze- und Dürreschäden im Obst- und auch im Hausgarten. Auch die diesjährige Maikäferplage hatte erhebliche Auswirkungen und Ernteverluste im Obstbau. Der frühe Wintereinbruch hat ebenfalls gröbere Schäden in unseren Obstgärten angerichtet. Egal ob Strauch, Spindel oder Hochstamm - dieser nasse Schnee war für Strauch und Baum zu schwer. Tirol ist noch reich an alten Obstbaumbeständen und reich an alten Sorten (etwa 400). Es ist dennoch schade, wenn beschädigte Streuobstbäume gleich gerodet werden. Streuobstbestände sind ökologisch wertvoll und tragen zur Sauerstoffproduktion, Boden-, Gewässer- und Windschutz bei. Mit einem Volumen von 2700m³ und 800.000 Blätter verarbeitet ein großer Baum stündlich 2,3kg CO² und produziert Sauerstoff für 10 Menschen. Sie sind wertvoll als Windschutz für Feldkulturen und Gebäude, als Schattenspende für Mensch und Tier und dienen der Erhaltung alter Obstsorten. Verständlich, dass jeder unnötig gerodete Baum ein Verlust ist. Selbstversorgung mit wertvollen Lebensmitteln aus unseren Gärten für unsere Familien ist wieder gefragt. Der Obst- und Gartenbauverein hat

daher Anfang Mai einen praxisorientierten Kurs „Anbau im Hausgarten; Lage und Umgebung, wo - was - wie und wann baue oder lege ich an“, mit Referent DI (FH) Alfred Unmann, Landwirtschaftskammer Tirol, arrangiert. Ein Dankeschön an unser Vorstandsmitglied Agnes Frischmann, die ihren Garten in Umhausen vorbereitet und zur Verfügung gestellt hat. Selbstverständlich soll auch die Doppelmitgliedschaft in unserem Verein berücksichtigt und bedient werden. Hiefür wurde ein eher „frauenorientierter“ Kurs, „Gestecke selbst gestalten“, hervorragend referiert und gestaltet von Irene „Blumen Rosenhammer“, ausgewählt. Die Teilnehmer waren von ihren „Kunstwerken“ begeistert. Ein herzliches Vergelt's Gott der fachkundigen Kursleiterin Irene.



Den Landesobmann des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, OSR Rupert Mayr aus Niederndorf, konnten wir bei der Jahreshauptversammlung im Sautnerhof begrüßen, der mit seinem Referat „Der Garten übers Jahr – Schwerpunkt Frühjahrsarbeit“ alle Anwesenden total begeisterte. Der Landesverband organisiert für 2015 wieder einen „Tag der offenen Gartentür“. Ich ersuche alle (auch gerne Nichtmitglieder), die Interesse haben und ihren Garten herzeigen wollen, sich bis spätestens bis 1. März 2014 bei mir zu melden. Gefragt sind ganz normale Gärten mit Artenvielfalt, aber sehr gerne auch Gärten mit Besonderheiten, naturnaher Garten oder einfach Gärten nur zum Anschauen. Die Fachzeit „Grünes Tirol“ hat uns wieder mit wertvollen Tipps und Ratschlägen übers ganze Jahr begleitet. Ergänzend dazu gibt es auch wieder eine Neuauflage „Obst und Gartenkalender 2014“. Bestellungen beim Obmann oder beim Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine – „Grünes Tirol“ in der Landwirtschaftskammer, Brixnerstraße 1 / 6020 Innsbruck Tel. +43 (0)5 92 92-1599, www.gruenes-tirol.at

Ein Vergelt's Gott an Vorstandsmitglied Agnes Frischmann und Schriftführerin Edith Hackl, die mit mir an der zweitägigen Mitarbeiterschulung im Europahaus in Mayrhofen teilgenommen haben. Vielen Dank dem Schriftführerstellvertreter Markus Auer für die Betreuung und Wartung unserer Homepage, unserem Kassier Dieter Strigl, der diese wichtige und arbeitsintensive Funktion meisterlich bewältigt, dem Obmannstellvertreter Bernhard Fischer, Kassierstellvertreter Matthew Gibbs und Vorstandsmitglied Hannes Regensburger für die Betreuung der Mitglieder der Gemeinde Oetz, nicht zuletzt den Rechnungsprüfern Irmgard Fresser und Hansjörg Swoboda, die ihre aufwendige Arbeit äußerst gewissenhaft durchführen. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott den Bürgermeistern Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung und den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den diversen Veranstaltungen und den Gemeindebediensteten für die Hilfeleistungen. Gedanken zum Jahreswechsel – Ein freundliches Wort kann drei Wintermonate warm machen. Gesegnete Weihnachten, Glück und Gesundheit im Gartenjahr 2014.

Werner Hackl, Obmann

Krippenverein Oetz

Auch im Jahr 2013 war der Wunsch auf eine selbsterrichtete Krippe sehr groß! Anfang September begann der Krippenkurs mit 11 Teilnehmern. Es wurden wieder sehr aufwendige und kreative Werke gefertigt. Unsere Kursleiter bewiesen wieder einmal ein gutes Händchen bei der Umsetzung der allgemei-

nen Wünsche. Somit stand der Krippenausstellung am 1. Dezember (erster Advent) nichts mehr im Wege. Es wurde wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir möchten uns daher bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die uns alle Jahre bei diesem Fest tatkräftig unterstützen. Dieses Jahr führte uns der alljährliche Krippenausflug nach Wörgl und in die Wildschönau. Zuerst besichtigten wir die „Tirol Milch“ und anschließend fuhrten wir weiter in die Wildschönau, wo wir unserem kulinarischen Gaumen nachgaben. Nach einem gepflegten Mittagessen und einem Spaziergang mit Kaffeepause besuchten wir noch eine Schaubrennerei. Nach einer kleinen Verköstigung ging auch dieser kameradschaftliche Teil dem Ende zu. Abschließend wünschen wir euch noch einen besinnlichen und ruhigen Advent.

Krippenverein Oetz



Krippenverein Oetz

Obmann: Otto Stecher, Aktive Mitglieder: 75

Kontakt: Tel.: 0676 3347161

Mail: u.stecher@tsn.at



Bäuerinnen Oetzerau

Auch heuer dürfen wir im Gemeindeboten wieder von uns berichten. Die Volksschule Oetzerau veranstaltete im Frühjahr eine Lesenacht in der Schule, bei der wir die Schüler mit einem Abendessen verpflegten. Im April besuchten wir gemeinsam den 54. Bäuerinnentag in Haiming, der unter dem Motto „Lebe oder funktioniere ich noch“ stand. Im Mai fand wieder der Bittgang von Oetz nach Oetzerau statt. Die Bittgänger wurden mit einer kleinen Agape von uns verköstigt. Am Kirchtag im Juni hat es heuer der Wettergott gut mit uns gemeint. Bei schönstem Wetter konnten wir ein tolles Fest mit vielen Besuchern abhalten. Auch das Erntedankfest konnte bei einem milden Herbstwetter veranstaltet werden. Der erzielte Erlös aus dem Erntedankfest ging heuer an die „Stufenreicher Kappellengemeinschaft“, welche die Stufenreicher Kapelle sanierte und immer wieder instand hält. Abschließend möchten



Bäuerinnen Oetzerau
Obfrau: Hermine Jäger
Aktive Mitglieder: 10
Kontakt: Tel.: 0650 3754060

wir uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr hindurch unterstützen und helfen. Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.

Für die Bäuerinnen Oetzerau
 Hermine Jäger, Obfrau

Oetzter Bäuerinnen

Unser Sozialkonto wird durch die Mithilfe bei den verschiedenen Veranstaltungen und Projekten aufgebessert!

Wir helfen Familien in Not - rasch und unbürokratisch.

Wir kochen beim großen Faschingsumzug - die Teilnehmer schätzen und genießen unser Angebot.

Wir setzen Pflanzen am Jugendkreuzweg, um für den Betrachter die Wirkung der einzelnen Stationen zu verstärken.

Wir nehmen Teil an Informationsveranstaltungen der Tiroler Bäuerinnen Organisation um stets am Laufenden zu sein, z.B.: Bäuerinnen-Tag, Bäuerinnen-Lehrfahrt, Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer, u.v.m.

Wir versuchen, interessante Kurse mit aktuellen Themen für unsere Frauen im Ort zu organisieren - um Wissenswertes über Ge-



sundheit, Familie und Landwirtschaft zu erfahren und weiter zu geben.

Wir sind Botschafterinnen vom Programm „Bewusst Tirol“ - gewachsen und veredelt in Tirol.

Wir gehen in unsere Geschäfte, um diese durch die Verpackung und das Logo gekennzeichneten Produkte ausfindig zu machen, zu kaufen, und unsere Beurteilung an das Agrarmarketing Tirol weiterzuleiten. (Milchprodukte, Fleisch, Honig, Gemüse, Kräuter, ...) Wir kochen heimische Gerichte am Oetzter Markt - wird von Jung und Alt gerne angenommen.

Wir feiern Erntedank mit den Jungbauern in Oetz und beim großen Umzug für den Bezirk in Imst - es ist nicht selbstverständlich, genügend gesunde Lebensmittel zur Verfügung zu haben.

Wir sagen allen „DANKE“, die uns immer so bereitwillig unterstützen!

OB Margit Swoboda

Bäuerinnen Oetz
Obfrau: Margit Swoboda
Aktive Mitglieder: 6
Kontakt: Tel.: 0650 3865371

PLATTNER
 SCHUHE · SPoRT

VERLEIH: Günstige Verleihpreise

SERVICE: Super Skiservice abends bringen, morgens holen

VERKAUF: 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

PLATTNER
 AUTOHAUS

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und Gesundheit im neuen Jahr.



Jungbauernschaft Oetz

Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich und auch arbeitsintensiv für die Jungbauernschaft Oetz. Durch zahlreiche Veranstaltungen, wie dem alljährlichen Jungbauernball oder dem Bezirkstraktorfahren in Oetz, zeigen die Jungbauern, wie wichtig gesellschaftliches Miteinander und aktives Handeln in der Gemeinde sind.

Des Weiteren war die Jungbauernschaft Oetz bei zwei großen Veranstaltungen mit ihren selbst gebauten Wagen vertreten. Zum einen bauten sie die alte „Acherberger Alm“ für den Faschingsumzug in Oetz und zum anderen den Acherkogel für das Bezirkserntedankfest in Imst.

Der Höhepunkt des Jahres 2013 war aber die Verleihung der Urkunde zur 2. aktivsten Ortsgruppe des Bezirkes beim Jungbauernntag in Roppen. Diese Verleihung wurde anschließend mit einem gebührenden Jungbauernausflug belohnt. Gemeinsam fuhren wir drei Tage nach Linz und besichtigten dort die VOEST Alpine und auch den Urfahrermarkt.

Vorzumerken ist der 4. Jänner 2014, denn da heißt es wieder „Auf zum Jungbauernball im Sall Ez!“



**Jungbauernschaft/
Landjugend Oetz**
Obmann: Renaldo Schöpf
Aktive Mitglieder: 68



Schafzuchtverein Oetzerau!

Eine Erfolgsgeschichte, 55 Jahre Schafzuchtverein Oetzerau!

Der 1958 von 11 Schafhaltern aus Oetzerau und Oetzberg gegründete Schafzuchtverein Oetzerau darf auch im Vereinsjahr 2013 auf tolle züchterische Erfolge seiner Mitglieder zurück blicken. Zum Auftakt eines „Schaferjahres“ fand am 1. Februar die Gebietsausstellung in Oetz statt. Aus unserem Verein zeigten 19 Aussteller 65 Ia, 15 Ib, 6 IIa und 9 IIb Schafe. Bester Gebietsaussteller wurde Horst Gstrein mit 14 Ia, 5 Ib, und 4 IIb Tieren. Darüber hinaus wurden wir mit mehreren Siegertieren belohnt. Nicht ohne Stolz gehört der Schafzuchtverein Oetzerau auf Platz 16 zu den Top 20 Schafzuchtvereinen in Tirol. Aktuell hat der Verein 50 Mitglieder.

Am 9. März traf sich die Elite der österreichischen „Schaferwelt“ zur Bundesausstellung im AZW in Imst. Auch hier durften wir mit einem Siegertier von Alois Gstrein ganz vorne mitmischen. Sandra und Helmut Pirchner stellten mit drei weiteren Top-Platzierungen ihr züchterisches Können auch national unter Beweis. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die mit ihren Spitzentieren zu den besten Tirols gehören, für ihr Enga-



gement bedanken. Bei gemütlichem Beisammensein hielt Obmann Christoph Gstrein am 28. September die Jahreshauptversammlung 2013 vom Schafzuchtverein Oetzerau in Oetz ab. Nach 10-jähriger Tätigkeit als Obmann wollte Christoph sein Amt in jüngere Hände legen und stellte sich für die anstehenden

Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Nicht unvorbereitet präsentierte er einen allseits akzeptierten Wahlvorschlag für die Obmann-Neuwahl und übergab an den Wahlleiter, Ing. Michael Nagele, welcher kompetent die Wahl von Obmann und Ausschussmitgliedern samt Beirat durchführte. So wurden folgende Funktionen einstimmig neu gewählt:

- Obmann: Krabichler Florian
- Obmann Stv.: Göbhart Hannes
- Kassier: Krabichler Johann
- Kassier Stv.: Pirchner Sandra
- Schriftführer: Prantl Andreas
- Zuchtbuchführer: Pirchner Helmut
- Beirat: Gstrein Horst, Scheiring Hans

Dir, lieber Christoph, von uns allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die besonnene und vorbildliche Führung unseres Vereins über die letzten 10 Jahre hinweg. Mein Dank gilt auch seinen Ausschussmitgliedern, welche ihm immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Wir möchten uns künftig in der Jugendarbeit vermehrt um Oetzerau Jungzüchter bemühen. Hierzu stehe ich allen Interessierten gerne zur Verfügung und freue mich, Ihnen auch nächstes Jahr wieder interessantes und Erfolgreiches vom Schafzuchtverein Oetzerau berichten zu dürfen.



Ich wünsche allen Oetzerau Bürgern, unseren Vereinsmitgliedern mit Familien, den „Schaferkollegen“ und allen Kranken und Bedürftigen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2014!

Herzlichst, Ihr Florian Krabichler

NEU IN OETZ

DRESS

by Manu

FASHION FOR WOMEN

EDC, ITALIENISCHE MODE & ACCESSOIRES ZUM VERLIEBEN

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr

Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at



Edelweiss

APOTHEKE OETZ

Mag.pharm. Michael Perktold | Hauptstraße | A-6433 OETZ
Tel. 05252-20142 | Fax 05252-20142 4

... die

Landgrafiker

6414 Wildermieming Affenhausen 82a Tirol
05264 5196 office@stecher-stecher.at www.stecher-stecher.at

Ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches
und sinnerfülltes neues Jahr
wünschen Clemens,
Annaliese & Günther Stecher

WERBEAGENTUR
STECHE
STECHE
STEINDRUCKEREI



*Engel sind unsichtbar
und doch sind sie immer da!*

In diesem Sinn ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
verbunden mit Dank für euer Vertrauen
wünschen wir allen Kunden und Freunden.

Kundendienst
SAT-TV • HiFi • Telefon
Haus- und Küchengeräte
Elektroinstallationen

elektro HACKL

HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX. 0 52 52 / 64 59-14



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2014!*



ALPEN HOTEL
OETZ

Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at



tischlerei PLATTNER

Ferdinand

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen Ihnen...

**Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!**

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

hanno parth architekt

A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel.: 0664 / 16 13 452



Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2013 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!



Mit blumigen Grüßen
Ruth, Conny & Sonja



Der Falke

... und seine Späher



ZEHN KLEINE FALKENKINDER ...

*Zehn kleinen Falkenkindern wollte ich
Rosen streu'n, Kind Günthi sah zu tief ins Glas,
dann waren's nur noch neun!*

*Neun kleine Falkenkinder feierten bis in die Nacht,
Kind Annaliese fiel'n die Äuglein zu, dann waren's
nur noch acht!*

*Acht kleine Falkenkinder tranken nach Belieben,
Kind Cle vertrug den Whiskey nicht,
dann waren's nur noch sieben!*

*Sieben kleine Falkenkinder, die völlerten trotz
Bauchspecks, Kind Paul wusste da Besseres,
dann waren's nur noch sechs!*

*Sechs kleine Falkenkinder feierten in die Strümpf,
Kind Gabi tanzte barfuß mit,
dann waren's nur mehr fünf!*

*Fünf kleine Falkenkinder genossen reichlich Bier,
Kind Flo wollte kein Clausthaler,
dann waren's nur noch vier.*

*Vier kleine Falkenkinder ließen einen Schrei,
Kind Tuz fiel uns vom Tisch herab,
dann waren's nur noch drei.*

*Drei kleine Falkenkinder besichtigten eine Brauerei,
Kind Daniel fiel in den Kessel rein,
dann waren's nur noch zwei.*

*Zwei kleine Falkenkinder verfiel'n dem Bann des
Schaumweins, Kind Carola hat zuviel geschlürft,
dann war es nur noch eins.*

*Ein kleines Falkenkind war traurig anzusehn,
Kind Ewald sprach zum Falkenpapa,
der machte wieder zehn!*



Wir wünschen allen Gästen,
Stammgästen und Einheimischen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128
gipfelstube@gmx.at



Wir danken allen Kunden und Gästen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

Familie Braunegger
Piburg 4, 6433 Oetz



Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und wünschen für das neue Jahr alles Gute



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2014, verbunden mit dem besten Dank für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

sport fischer



Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at

Wir DANKEN allen Freunden und Kunden und WÜNSCHEN eine ruhige Adventzeit und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter

A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at

Jay's

CANTINA AND BAR
OETZ

EIN KLEINES STÜCK ITALIEN IN OETZ!
www.jays-oetz.at



*Frohe
Weihnachten!*

Harald Schöpf
MÖBEL MONTAGEN SCHÖPF
Achrainweg 18/2 · A-6433 Ötz
Tel.: +43 (0) 699 / 11 40 38 20
Mail: harry.schoepf@gmail.com

MÖBEL
MONTAGEN
SCHÖPF



Acherberg Alm
1888 Meter



Wir wünschen Frohe Weihnacht,
Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



**Gasthof
zum Stern**

*Wir wünschen all unseren Gästen,
Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!
Das Gasthof Stern Team*

Gebrüder Amprosi | 6433 Oetz | Tirol - Austria
Tel/Fax: +43 5252 6323 | gasthofstern@a1.net | www.gasthof-zum-stern.at

Frohe Weihnachten

FH PLAN

fh-plan@aon.at

Ing. Hansjörg Falkner, Habichen 69a, 6433 Oetz
Fax.: +43(0)5252 / 20170 Mobil: 0664 / 3220271

Erdbau AUER Walter



**Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2014!**

Berggasthof Schönblick

*Schöne Lieder und manch warmes Wort.
Tiefe Sehnsucht und ein ruhiger Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen.
Weihnachten wollen wir nun verbringen.*

Ein frohes Fest, verbunden mit den besten Wünschen fürs neue Jahr.
Fam. Scheiring sowie Sylke mit Kollegen der Physiotherapie Ötztaler.





Fam. Sonnweber

Mühlweg 33 · 6433 Oetz · Telefon + Fax 05252/6284

Anerkannter Biobetrieb
Finalist der GenussKrone Österreich 2012/13

*Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön,
wünschen wir all unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.*



SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

Wir wünschen Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!
Unseren Kunden ein herzliches Dankeschön
für das entgegengebrachte Vertrauen!

A-6433 Oetz, Habichen 37a · Tel. 05252/20266
Mobil 0664-1132945 · E-mail: elektro-santer@aon.at
www.elektro-santer.at

Tischlerei
Helmut Prantl

Habichen 23 6433 Oetz T 05252 6851
info@tischlerei-prantl.com www.tischlerei-prantl.com

*Wo ein helles Licht die dunkelsten Schatten
bricht ist Weihnachten*

*Ich wünsche besinnliche
und frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!
Bei allen meinen Patienten möchte ich
mich sehr für das entgegengebrachte
Vertrauen bedanken und wünsche ganz
besonders viel Gesundheit!*

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf · 0664 73 68 48 67
6433 Oetz · Dorfstraße 7

BIRGITS HAARSTUDIO

Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

Blumen
Rosenhammer

Frohe Weihnachten
und ein gesundes
erfolgreiches Jahr
wünscht
Familie Rosenhammer

www.rosenhammer.at

DORF WIRT RESTAURANT PIZZERIA **PETO**
EIS - CAFE - BAR
www.peto.at OETZ

Hauptstrasse 39 A-6433 Oetz
Tel.: 0043 5252 20190
www.peto.at - Email: info@peto.at



Liebe Einheimische, liebe Gäste,
vielen Dank für die Treue
und das entgegengebrachte Vertrauen!

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest
und Gesundheit im neuen Jahr.

Peter & Tom mit Team!



**Gasthof
Piburger See**

Ich wünsche dir für den
Weihnachtstag das Beste was es
nur geben mag Gesundheit,
Glück, Zufriedenheit und das –
bis in alle Ewigkeit!

Unser Sonnenschein
„Nora“

Tel.: 05252/6295 www.piburgersee.at

SKISCHULE,
SKIPASSE, DEPOT,
SKIVERLEIH, SERVICE ...
All in one!

*Frohe Weihnachten
wünscht Auer Gebi
mit Team*




**SKISCHULE
A'GE**
OETZ HOCHOETZ
... sichtbar schwungvoll!

www.skischule-age.at · Tel.: +43(0)6643838001
Skischulbüro & Verleih · Hauptstraße 61 · Oetz

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
Jahr 2014**

wünschen unseren Kunden
Toni, Barbara und ihr Team



Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2014 wünscht allen
Familie Kuen Gisela

6433 Oetz - Dorfsstraße 2
Tel.: 05252/6377

Gesegnete Weihnachten und
die besten Wünsche
für das kommende Jahr!



Euer **Kühtaile Alm Team**
www.kuehtaille-alm.at



Frohe Weihnacht
und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Philipp Gritsch
Kundenberater / 0664/4757784

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht das Team*

IL GIARDINO RESTAURANT - CAFE - BAR

Tel.: +43(0)5252/2118-0 office@ilgiardino-oetz.com www.ilgiardino-oetz.com



DAS Haubenlokal in Oetz - Hauptstraße 86

*Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Veranstaltungen,
Familien-, Weihnachts- und Firmenfeste, ... in wunderschöner Ambiente*
unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16:00 - 24:00 Uhr

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

MÜLLER GmbH

Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung • Fassadensteiger
- Fassadenbearbeitung • Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

Gewerbegebiet Oetz-Habichen Büro Oetz
Telefon: 0664/4538700 Dorfstraße 36
E-Mail: josef.p.mueller@aon.at Tel.: 05252/20280

KFZ-HANDEL
MAURER
6433 OETZ · GEWERBEGBIET 7

*Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!*



Hotel 3 Mohren

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlichst*

Die Mohren

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen

TISCHLEREI
ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS




TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

OETZER MARKT SPLITTER



Hanni Wolf (78) – seit Anbeginn dabei –
verkauft schon seit 60 Jahren „Heiße Maroni“!

Nächster Oetzer Markt
18. Oktober 2014